Sabbatschullektion
zweites Halbjahr
2025

Die Propheten sprechen

I

Jesaja & Jeremia

General Conference
International Missionary Society
Seventh-day Adventist Church,
Reform Movement
625 West Avenue, Cedartown, GA 30125 EE.UU.
Phone: +1 770 748 0077 Fax: +1 770 748 0095
Email: info@sda1844.org
www.sda1844.org

Deutsche Ausgabe

© 2025 Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung, Generalkonferenz. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Internationalen Missionsgesellschaft bearbeitet, verändert, angepasst, übersetzt, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Für eine Genehmigung schreiben Sie bitte an Publishing@sda1844.org.

Zweites Halbjahr 2025
DIE PROPHETEN SPRECHEN – I – Jesaja und Jeremia
Autor: Danilo L. Monterroso
Inhalt: Predigerabteilung der Generalkonferenz
Übersetzung, Bearbeitung und Design:
Veröffentlichungsabteilung der Generalkonferenz

Deutsche Übersetzung: Sonja Gessner, Satz: Ines Müller

- **Versand und Bestelladresse:**
  Int. Missionsgesellschaft der STA, Reformationsbewegung
  Schulstraße 30, D-06618 Naumburg

- **Spendenkonto:**
  Vereinigte Volksbank eG
  Bramgau Osnabrück Wittlage
  IBAN: DE 93 2659 0025 8228 3966 01
  BIC: GENODEF1OSV

INHALT

Einleitung 4
1. Der Prophet Jesaja 6
2. Prophetischer Dienst 11
3. Der göttliche Plan und menschliches Versagen 16
4. Feinde in der Nähe 21
5. Das messianische Reich 26
6. Urteile gegen Israels Feinde 30
7. Lobpreis 35
8. Feierliche Warnungen 39
Missionsbericht aus Paraguay 44
9. Hiskias Erfahrung 46
10. Vertrauen in Gott 53
11. Ermahnung zur Pflicht 59
12. Der leidende Knecht 63
13. Aufruf zur Reform 68
14. Der große Tag Gottes 72
15. Jeremia 77
16. Juda und Jerusalem 81
17. Konflikt im Tempel 85
Missionsbericht aus El Salvador 89
18. Erläuterung des Bundes 92
19. Katastrophen und Trost 97
20. Zivile und geistliche Führung 102
21. Prophezeiungen der Wiederherstellung 108
22. Die verbrannte Schriftrolle 113
23. Gefangenschaft und Verwüstung 119
24. Prophezeiungen über angrenzende Nationen 124
25. Der letzte Schlag gegen Jerusalem 129
26. Der neue Bund 134
Missionsbericht aus Ecuador 138
Sabbatanfangszeiten 140

EINLEITUNG

Die Bücher Jesaja und Jeremia, die einen wichtigen Teil des prophetischen Kanons des Alten Testaments bilden, sind lebendige Zeugnisse von Gottes Stimme in Zeiten der Krise und des Wandels.

Jesaja, ein Prophet, der im 8. Jahrhundert v. Chr. lebte, und Jeremia, dessen Wirken im 7. und frühen 6. Jahrhundert v. Chr. stattfand, verkündeten dem Volk Israel und Juda tiefe und oft beunruhigende Botschaften. Ihre Worte spiegelten nicht nur die Realitäten ihrer Zeit wider, sondern boten auch ewige Lehren für die Menschheit in jedem Zeitalter.

Jesaja, bekannt als „der Prophet der Hoffnung", sagte das Kommen des Messias voraus und sprach von Israels zukünftiger Erlösung und Wiederherstellung, trotz der schrecklichen Umstände jener Zeit. Jesaja 1,18 enthält eine Einladung zur Versöhnung: *„So kommt denn her und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden."* Dieser Aufruf zu Reinheit und Reue unterstreicht die Dringlichkeit, die prophetische Stimme zu hören und auf sie zu reagieren.

Jeremia hingegen, der in der letzten Epoche des Königreichs Juda und im babylonischen Exil lebte, sah sich mit einer Nation im Niedergang konfrontiert. Seine Botschaft, die oft Gericht und Warnung enthielt, konzentrierte sich auf die Notwendigkeit von Gehorsam und Treue gegenüber Gott. Jeremia 7,3.4 ermahnt: *„So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich bei euch wohnen an diesem Ort. Verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Hier ist des Herrn Tempel, hier ist des Herrn Tempel, hier ist des Herrn Tempel!"*

Jeremia betonte, dass der bloße Anschein von Religiosität nicht ausreicht; Gott verlangt vielmehr eine Veränderung des Herzens und echten Gehorsam. Der Geist der Weissagung betont die Bedeutung der Botschaften der Propheten als von Gott gesandte Boten. „In alter Zeit sprach Gott zu den Menschen durch den Mund der Propheten und Apostel. In diesen Tagen spricht er zu ihnen durch die Zeugnisse seines Geistes. Nie hat es eine Zeit gegeben, in der Gott seine Kinder hinsichtlich seines Willens und der von ihnen zu befolgenden Lebensführung ernsthafter unterwiesen hätte als jetzt."
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 165.

„Diese Propheten, diese von Gott als Kommunikationskanäle auserwählten Männer und Frauen, haben gesprochen und geschrieben, was Gott ihnen in heiligen Visionen offenbart hat. Das kostbare Wort Gottes beinhaltet diese Botschaften. Durch diese Propheten wurden die Mitglieder der menschlichen Familie zu einem Verständnis des Kampfes geführt, der um die Seelen der Menschen tobt, des Kampfes zwischen Christus und seinen Engeln und Satan und seinen Engeln. Wir werden dazu geführt, diesen Konflikt in den letzten Tagen der Erde zu verstehen und die Mittel zu erkennen, die Gott zur Verfügung stellt, um für sein Werk zu sorgen und den Charakter seines Volkes zu vervollkommnen."
–*Counsels for the Church*, S. 9.

Für uns, Gottes Volk in der Endzeit, dienen die Botschaften von Jesaja und Jeremia nicht nur als Warnungen vor den Folgen des Ungehorsams, sondern auch als Leuchtfeuer der Hoffnung und Verheißungen der Wiederherstellung. Ihr Zeugnis ruft uns auf, aufmerksam auf die Stimmen der Propheten zu hören, den Ernst unserer Zeit zu erkennen und eine echte Umgestaltung unserer Herzen und unseres Lebens anzustreben. In 2. Chronik 20,20 werden wir ermahnt: „Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein; glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen."

Dieser göttliche Ruf lädt uns zu aufrichtigem Glauben und unerschütterlichem Vertrauen in Gottes Wort ein. Jesaja und Jeremia haben mit ihren warnenden und hoffnungsvollen Botschaften deutlich gemacht, wie wichtig es ist, sowohl auf die Lehren der Propheten zu hören als auch nach ihnen zu leben.

Die Botschaft ist klar: Um geistlichen Wohlstand und Wohlbefinden in unserer Beziehung zu Gott zu erfahren, müssen wir die prophetische Stimme hören und ihr gehorchen. In einer Welt voller Verwirrung und Irreführung werden die Wahrheit und die Anweisungen dieser Propheten zu unserem Kompass. Ihr Aufruf zu Gehorsam und Umkehr ist nach wie vor aktuell und kraftvoll.

Wenn wir nun diese Lektionen aus den Büchern Jesaja und Jeremia studieren, ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unser Engagement für Gott und seine Propheten erneuern. Wenn wir das tun, werden wir uns nicht nur nach dem göttlichen Willen richten, sondern auch seine Verheißung von Führung und Gedeihen in unserem geistlichen Leben erhalten. Möge unser Glaube unerschütterlich und unser Gehorsam beständig sein, damit wir, wie in alten Zeiten, den Segen und die Führung erhalten, die aus der Treue gegenüber der Stimme Gottes und seiner Boten erwachsen.

Möge dies ein Aufruf zu jenem Glauben und Gehorsam sein, der uns täglich inspiriert und uns zu einer tieferen, fruchtbareren Beziehung mit dem großen Schöpfer führt.

–Die Predigerabteilung der Generalkonferenz

ANREGUNG

Jede Lektion umfasst sieben Fragen, so dass jeden Tag eine Frage studiert werden könnte. Auf diese Weise führt das Thema durch die ganze Woche und birgt Möglichkeiten des Nachdenkens und Auslebens von Inhalten, die der Geist Gottes dem Leser vermitteln möchte. Die Bibelstellen sind der Lutherübersetzung 2017 entnommen. Bitte verwendet für das Bibelstudium auch andere Übersetzungen und Übertragungen.

Wir wünschen allen Gottes Segen und viele Impulse für das persönliche Glaubenswachstum.

Die Literaturabteilung der Deutschen Union

LEKTION

1

Sabbat,
5. Juli 2025

Extra-Sabbatschulgaben für
Honduras
Gebt euer Opfer aus dankbaren Herzen entsprechend den Segnungen, die ihr von Gott empfangen habt!

DER PROPHET JESAJA

„Gott redet zu uns durch sein Wort. Darin offenbart sich noch klarer sein Wesen, sein Handeln an uns Menschen, sein großes Erlösungswerk. Es liegt vor uns aufgeschlagen die Geschichte der Erzväter, Gotteskinder und anderer heiliger Männer vor alters. Sie waren Menschen ‚gleich wie wir'. Jakobus 5,17. Wir sehen, dass auch sie mit Enttäuschungen zu kämpfen hatten, der Versuchung unterlagen, sich aber doch wieder aufrichteten und durch die Gnade Gottes den Sieg davontrugen. Durch solche Beispiele werden wir in unserm Trachten nach der Gerechtigkeit ermutigt. Wenn wir von den herrlichen Erfahrungen dieser Männer lesen, von dem Licht, der Liebe und dem Segen, worüber sie erfreut sein durften; wenn wir von den Werken lesen, die sie durch die ihnen verliehene Gnade verrichteten, dann zündet noch heute der gleiche Geist, der in ihnen mächtig war, eine Flamme heiliger Begeisterung in unsern Herzen an; ein Verlangen wird in uns wach, ihnen ähnlich zu werden und, gleich ihnen, mit Gott zu wandeln." –*Der Weg zu Christus*, S. 63.

EINE VISION VON GOTTES THRON

1. Was sah der Prophet Jesaja in einer Vision?

_____

_____

Jesaja 6,1-4 *In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron und sein Saum füllte den Tempel. 2 Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: Mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. 3 Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll! 4 Und die Schwellen bebten von der Stimme ihres Rufens und das Haus ward voll Rauch.*

„Solche Gedanken bedrängten Jesaja, als er im Säulengang des Tempels stand. Plötzlich schien es ihm, als würden das Tor und der innere Vorhang des Tempels emporgehoben

oder entfernt, so dass er in das Allerheiligste, in das selbst er als Prophet seinen Fuß nicht setzen durfte, hineinschauen konnte. Vor sich sah er in einer Vision den Herrn, der auf einem hohen und erhabenen Throne saß, während der Saum seiner Herrlichkeit den Tempel füllte. Auf jeder Seite des Thrones schwebten Seraphim. Ihre Gesichter verhüllten sie in Anbetung, während sie vor ihrem Schöpfer dienten und sich in dem feierlichen Gebet vereinigten: ‚Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!' Jesaja 6,3. Das riefen sie, bis die Säulen, die Pfeiler und das Zedernholztor von dem Schall zu erzittern schienen und das Haus von ihrem Lobpreis erfüllt wurde."
–*Propheten und Könige*, S. 218.

2. Wie fühlte er sich nachdem er diese Vision gesehen hatte?

Jesaja 6,5 *Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen.*

„Als Jesaja diese Offenbarung der Herrlichkeit und Majestät seines Herrn schaute, überwältigte ihn ein Bewusstsein der Reinheit und Heiligkeit Gottes. Wie auffallend war doch der Gegensatz zwischen der unvergleichlichen Vollkommenheit seines Schöpfers und dem sündhaften Wandel derer – er selbst mit eingeschlossen –, die seit langem zu dem auserwählten Volk Israel und Juda zählten! ‚Wehe mir!' rief er erschrocken aus, ‚ich bin verloren! denn ich bin ein Mensch mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volke mit unreinen Lippen – und habe den König, den Herrn der Heerscharen, mit meinen Augen gesehen.' Jesaja 6,5 (Zürcher).
Da er gleichsam im vollen Licht der göttlichen Gegenwart im inneren Heiligtum stand, erkannte er, dass er – nur auf seine eigene Unvollkommenheit und Untüchtigkeit angewiesen – völlig unfähig sein würde, den Auftrag, der ihm erteilt worden war, zu erfüllen."
–*Propheten und Könige*, S. 218.

3. Wer kam dem Propheten zu Hilfe, als er seine Unwürdigkeit erkante? Was geschieht, wenn sich ein Mensch derart unwürdig fühlt?

Jesaja 6,6-7 *Da flog einer der Serafim zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm,*
7 *und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei.*

„Als der Prophet seinen Gott schaute, erhielt er – wie Saulus von Tarsus am Tor von Damaskus – nicht nur einen Blick für seine eigene Unwürdigkeit, in sein gedemütigtes Herz zog auch die Gewissheit der völligen und freien Vergebung ein, und er stand als ein veränderter Mensch auf. Er hatte seinen Herrn gesehen und etwas von der Schönheit des göttlichen Charakters erblickt. Er konnte bezeugen, welche Umwandlung durch das Schauen der unendlichen Liebe bewirkt worden war.“ –*Propheten und Könige*, S. 223.

EIN UNMISSVERSTÄNDLICHER RUF

4. Welchen Ruf hörte der Prophet Jesaja, und wie reagierte er? Wodurch zeichnen sich die Berufungen Gottes aus?

_____

_____

Jesaja 6,8 *Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!*

Römer 11,29 *Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.*

„Aber da wurde ein Seraph ausgesandt, der ihn aus seiner Not befreien und für seinen großen Auftrag zurüsten sollte. Mit den Worten: ‚Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei‘, nahm er eine glühende Kohle vom Altar und berührte mit ihr seine Lippen. Dann ertönte die Stimme Gottes: .Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein?‘ Und Jesaja antwortete: ‚Hier bin ich, sende mich!‘ Jesaja 6,7.8.“ –*Propheten und Könige*, S. 218.

5. Warum forderte Gott Jesaja auf, den Namen seines Sohnes Raubebald-Eilebeute auf eine große Tafel zu schreiben?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 8,1-4 *Und der HERR sprach zu mir: Nimm dir eine große Tafel und schreib darauf mit unauslöschlicher Schrift: Raubebald-Eilebeute!*
2 Und ich will mir als treue Zeugen nehmen den Priester Uria und Secharja, den Sohn Jeberechjas.
3 Und ich ging zu der Prophetin; die ward schwanger und gebar einen Sohn. Und der HERR sprach zu mir: Nenne ihn Raubebald-Eilebeute!
4 Denn ehe der Knabe rufen kann: Lieber Vater! Liebe Mutter!, wird man den Reichtum von Damaskus und die Beute aus Samaria vor den König von Assyrien tragen.

„Als Hiskia Judas Thron bestieg, hatten die Assyrer schon sehr viele Israeliten aus dem Nordreich gefangen weggeführt. Einige Jahre nach seinem Regierungsantritt, während er noch die Verteidigungsanlagen Jerusalems verstärkte, belagerten und eroberten die Assyrer Samaria und zerstreuten die zehn Stämme über die vielen Provinzen des assyrischen Reiches. Die Grenzen Judas waren nur wenige Kilometer und Jerusalem knapp achtzig Kilometer von dort entfernt. Die reiche Beute, die im Tempel zu finden war, musste den Feind zur Rückkehr verlocken." –*Propheten und Könige*, S. 249.

EIN ZEICHEN VON GOTT

6. Wie lautete Gottes Botschaft an den König Ahas, die ihm Jesaja übermitteln sollte?

_____

_____

_____

Jesaja 7,1-8 *Es begab sich zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, herauf nach Jerusalem, um es zu bekämpfen; sie konnten es aber nicht erobern.[1]*
2 Da wurde dem Hause David angesagt: Die Aramäer haben sich gelagert in Ephraim. Da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde.
3 Aber der HERR sprach zu Jesaja: Geh hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub[2], an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, an der Straße beim Acker des Walkers,
4 und sprich zu ihm: Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt vor diesen beiden Brandscheiten, die nur noch rauchen, dem glühenden Zorn Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas.
5 Weil die Aramäer gegen dich Böses ersonnen haben samt Ephraim und dem Sohn Remaljas und sagen:
6 »Wir wollen hinaufziehen nach Juda und es in Schrecken versetzen und für uns erobern und zum König darin machen den Sohn Tabeals«, –
7 so spricht Gott der HERR: Das soll nicht bestehen und wird nicht geschehen.
8 Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin – und in fünfundsechzig Jahren soll es mit Ephraim aus sein, dass sie nicht mehr ein Volk seien.

„In dieser Notlage erging das Wort des Herrn an Jesaja mit der Aufforderung, zu dem zitternden König zu gehen und ihm zu sagen: ‚Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt... Weil die Aramäer [Syrer] gegen dich Böses ersonnen haben samt Ephraim und dem Sohn Remaljas und sagen: ‚Wir wollen hinaufziehen nach Juda und es erschrecken und für uns erobern und zum König darin machen den Sohn Tabeals', – so spricht Gott der Herr: Es soll nicht geschehen und nicht so gehen." Jesaja 7,4-7. Der Prophet erklärte, dass das Königreich Israel ebenso wie Syrien bald ein Ende finden würde. ‚Glaubt ihr nichts, schloss er, ‚so bleibt ihr nicht.' Jesaja 7,9."
–*Propheten und Könige,* S. 232.

7. Welche messianische Prophezeiung erhielt König Ahas als Zeichen von Gott?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 7,10-16 *Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach:*
11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!
12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.
13 Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?
14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau[3] ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel[4].
15 Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.
16 Denn ehe der Knabe weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.

„Wir können nicht begreifen, wie Christus ein kleines, hilfloses Baby werden konnte. Er hätte in einer solchen Schönheit auf die Erde kommen können, dass er den Menschenkindern nicht ähnlich gewesen wäre. Sein Gesicht hätte hell leuchten und seine Gestalt groß und schön aussehen können. Er hätte so kommen können, dass er alle bezauberte, die ihn sahen, aber so hatte Gott die Ankunft seines Sohnes bei der menschlichen Familie nicht geplant. Er sollte den anderen Menschen und der jüdischen Rasse gleich werden. Seine Gesichtszüge sollten nicht anders sein als die anderer Menschen. Er sollte äußerlich nicht so attraktiv sein, dass es ihn von anderen unterschied, sondern ein Teil der menschlichen Familie und als ein Mann vor dem Himmel und der Erde stehen. Er war gekommen, um unseren Platz einzunehmen. Er wollte für uns bürgen und die Schuld bezahlen, die Sünder Gott schulden. Er sollte auf der Erde ein reines Leben führen und beweisen, dass Satan gelogen hatte, als er behauptete, die Menschheit gehöre auf ewig ihm – selbst Gott könne sie ihm nicht entreißen.“ –*Lift Him Up*, S. 75, siehe auch *Christus ist Sieger*, S. 216.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Die Regierungszeit Usias ging ihrem Ende zu, und Jotham trug schon viele Regierungslasten, als Jesaja, ein junger Mann aus königlichem Hause, zu seiner prophetischen Aufgabe berufen wurde. Die Zeiten, in denen er wirken sollte, waren für das Volk Gottes besonders gefährlich. Der Prophet sollte erleben, wie die vereinigten Heere des nördlichen Israels und Syriens in Juda eindrangen; und er sollte die Heerlager der Assyrer vor den wichtigsten Städten des Landes erblicken. Zu seinen Lebzeiten sollte Samaria fallen, und die Stämme Israels sollten unter die Völker zerstreut werden. In Juda sollten die assyrischen Heere immer wieder einfallen, und Jerusalem sollte unter einer Belagerung leiden, die mit seiner Eroberung enden würde, wenn nicht Gott wunderbar eingriffe. Schon bedrohten schwere Gefahren den Frieden des Südreiches. Der göttliche Schutz wurde zusehends entzogen, und die assyrischen Streitkräfte waren im Begriff, sich über das Land Juda auszubreiten.“ –*Propheten und Könige*, S. 216.

LEKTION

2

Sabbat,
12. Juli 2025

PROPHETISCHER DIENST

„Die Verantwortlichkeit der heutigen Wächter ist weit größer als zur Zeit der Propheten, weil wir uns helleren Lichtes und größerer Vorrechte und Gelegenheiten erfreuen als sie. Es gehört zur Pflicht des Predigers, jeden Menschen mit aller Sanftmut und Weisheit zu warnen und zu unterweisen. Er darf sich nicht den Gewohnheiten der Welt anpassen. Als Gottes Diener muss er für den Glauben kämpfen, der einmal den Heiligen anvertraut worden ist. Satan ist fortwährend bemüht, die Festungen niederzureißen, die ihn daran hindern, zu Seelen Zugang zu finden. Während unsere Prediger nicht mehr geistlich gesinnt und während sie nicht eng mit Gott verbunden sind, gewinnt der Feind große Vorteile, und der Herr hält die Wächter für seinen Erfolg verantwortlich."
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 23.

ERMAHNUNG

1. Welche Könige von Juda wurden in der Vision erwähnt? Welche Elemente der Schöpfung werden angesprochen?

_____

_____

Jesaja1,1-2 *Dies ist das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda.*

Gottes Anklage gegen das abtrünnige Volk

2 Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet: Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen!

„Gottes Gunst gegenüber dem Volke Israel war immer durch dessen Gehorsam bedingt gewesen. Am Fuße des Sinai war es als sein ‚Eigentum... vor allen Völkern' in ein Bundesverhältnis zu ihm eingetreten. Es hatte feierlich versprochen, auf dem Pfad des Gehorsams zu wandeln. ‚Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir tun' (2.Mose 19,5.8), hatten sie

versprochen. Als einige Tage danach Gottes Gesetz vom Sinai herab verkündet und durch Mose zusätzliche Unterweisung in Form von Satzungen und Rechten vermittelt worden war, hatten die Israeliten erneut einstimmig versichert: ‚Alle Worte, die der Herr gesagt hat, wollen wir tun.' Auch bei der Bestätigung des Bundes hatte das gesamte Volk nochmals erklärt: ‚Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören.' 2.Mose 24,3.7. Gott hatte Israel als sein Volk erwählt, und es hatte ihn zu seinem König erlesen." –*Propheten und Könige*, S. 207.

2. Wie unterscheidet sich das Verständnis Israels von der Beziehung des Ochsen und des Esels zu ihren Besitzern?

Jesaja 1,3 *Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.*

„Hätte Israel die Botschaften der Propheten beachtet, wäre ihm die darauffolgende Demütigung erspart geblieben. Weil es aber weiterhin hartnäckig von seinem Gesetz abgewichen war, musste Gott es in die Gefangenschaft gehen lassen. ‚Mein Volk geht aus Mangel an Erkenntnis zugrunde', lautete seine Botschaft durch Hosea. ‚Denn du hast die Erkenntnis verworfen, so will ich auch dich verwerfen... weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast.' Hosea 4,6 (Schlachter)." –*Propheten und Könige*, S. 209.

DER ZUSTAND DES VOLKES

3. Wie kam es zur Rebellion in Israel, und was waren die Hauptursachen dafür?

Jesaja 1,4 *Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshaften Geschlecht, den verderbten Kindern, die den HERRN verlassen, den Heiligen Israels lästern, die abgefallen sind!*

„Mit Unterdrückung und Reichtum kehrten Stolz, Liebe zu Prunk (vgl. Jesaja 5,11.12.22) und Trunksucht sowie die Neigung zu ausgelassener Lustbarkeit ein. In Jesajas Tagen rief selbst Götzendienst kein Befremden mehr hervor. Vgl. Jesaja 2,8.9. Frevelhafte Gewohnheiten waren unter allen Bevölkerungsschichten so weit verbreitet, dass die wenigen, die Gott die Treue hielten, oft versucht waren, den Mut zu verlieren und sich der Enttäuschung und Verzweiflung auszuliefern. Es schien so, als sei Gottes Plan für Israel im Begriff zu scheitern und als müsse das rebellische Volk ein ähnliches Schicksal wie Sodom und Gomorra erleiden." –*Propheten und Könige*, S. 217.

4. Was waren die physischen und geistlichen Folgen des in den Versen 5-8 beschriebenen Zustands?

_____

_____

_____

Jesaja 1,5-8 *Wohin soll man euch noch schlagen, die ihr doch weiter im Abfall verharrt? Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt.*

6 Von der Fußsohle bis zum Haupt ist nichts Gesundes an ihm, sondern Beulen und Striemen und frische Wunden, die nicht gereinigt noch verbunden noch mit Öl gelindert sind. 7 Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt; Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen; alles ist verwüstet wie durch Fremde verheert. 8 Übrig geblieben ist allein die Tochter Zion wie ein Häuslein im Weinberg, wie eine Nachthütte im Gurkenfeld, wie eine belagerte Stadt.

„Der Gott, dem sie angeblich dienten, dessen Wesen sie jedoch missverstanden hatten, wurde ihnen als der große Arzt, der geistliche Krankheit heilen kann, vor Augen gestellt. Mochte ‚das ganze Haupt... krank, das ganze Herz... matt' sein, mochte ‚von der Fußsohle bis zum Haupt... nichts Gesundes', sondern nur ‚Beulen und Striemen und frische Wunden' zu finden sein: jeder konnte Heilung finden, wenn er sich zum Herrn bekehrte (Jesaja 1,5.6), wie trotzig er zuvor auch seinen eigenen Weg gegangen war. ‚Ihre Wege habe ich gesehen', verkündete der Herr, ‚aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen, will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der Herr; ich will sie heilen.' Jesaja 57,18.19." —*Propheten und Könige*, S. 224.

5. Warum war die Aussage „ein geringer Rest" so wichtig?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 1,9 *Hätte uns der HERR Zebaoth nicht einen geringen Rest übrig gelassen, so wären wir wie Sodom und gleich wie Gomorra.*

„Die Ermahnungen des Propheten an Juda, auf den lebendigen Gott zu blicken und seine barmherzigen Angebote anzunehmen, waren nicht vergeblich. Einige schenkten ihnen ernste Beachtung und bekehrten sich von ihren Götzen zur Anbetung des Herrn. Sie lernten aus Erfahrung ihres Schöpfers Liebe, Gnade und zärtliches Mitgefühl kennen. Und als in den dunklen Tagen, die Juda in seiner Geschichte noch bevorstanden, nur ein Überrest im Lande zurückblieb, sollten die Worte des Propheten weiterhin in einer entschiedenen Reformation Frucht tragen." —*Propheten und Könige*, S. 226.

6. Was hält Gott von Unaufrichtigkeit und der oberflächlichen Ausübung religiöser Zeremonien?

Jesaja 1,10-15 *Höret des HERRN Wort, ihr Herren von Sodom! Nimm zu Ohren die Weisung unsres Gottes, du Volk von Gomorra! 11 Was soll mir die Menge eurer Opfer?, spricht der HERR. Ich bin satt der Brandopfer von Widdern und des Fettes von Mastkälbern und habe kein Gefallen am Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke. 12 Wenn ihr kommt, zu erscheinen vor meinem Angesicht – wer fordert denn von euch, dass ihr meine Vorhöfe zertretet? 13 Bringt nicht mehr dar so vergebliche Speisopfer! Das Räucherwerk ist mir ein Gräuel! Neumond und Sabbat, den Ruf zur Versammlung – Frevel und Festversammlung – ich mag es nicht! 14 Meine Seele ist feind euren Neumonden und Jahresfesten; sie sind mir eine Last, ich bin's müde, sie zu tragen. 15 Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, verberge ich doch meine Augen vor euch; und wenn ihr auch viel betet, höre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut.*

„Das inspirierte Wort erklärt: ‚Der Gottlosen Opfer ist ein Gräuel, wieviel mehr, wenn man's darbringt für eine Schandtat.' Sprüche 21,27. Der Gott des Himmels hat zu reine Augen, ‚als dass sie Böses mit ansehen könnten". Er kann ‚dem Argen nicht einfach so zuschauen'. Habakuk 1,13 (Bruns). Nicht etwa, weil er nicht vergeben möchte, wendet Gott sich von dem Übertreter ab, sondern weil der Sünder es ablehnt, von dem reichen Angebot der Gnade Gebrauch zu machen, kann der Herr ihn nicht von der Sünde befreien."
–*Propheten und Könige*, S. 228.

7. Welches ist die Bedingung um Gottes Vergebung, die er dem Sünder anbietet, zu empfangen?

Jesaja 1,16-20 *Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen. Lasst ab vom Bösen, 17 lernt Gutes tun! Trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache! 18 So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der HERR. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden. 19 Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen.*
20 Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des HERRN hat's geredet.

„‚Wohin soll man euch noch schlagen?‘, fragte der Prophet. ‚So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.‘ Jesaja 1,5.18. ‚Wascht euch, reinigt euch, tut eure bösen Taten aus meinen Augen, lasst ab vom Bösen! Lernet Gutes tun.' Jesaja 1,16.17. “ –*Propheten und Könige*, S. 223.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Angesichts solcher Verhältnisse überrascht es nicht, dass Jesaja, als er im letzten Jahr der Regierung Usias dazu berufen wurde, Gottes Warnungen und Tadel Juda zu verkündigen, vor dieser Verantwortung zurückschreckte. Er wusste wohl, dass er auf hartnäckigen Widerstand stoßen würde. Als er seine eigene Unfähigkeit, die Lage zu meistern, erkannte, und an die Halsstarrigkeit und den Unglauben der Leute dachte, für die er wirken sollte, erschien ihm seine Aufgabe undurchführbar. Sollte er aus Hoffnungslosigkeit von seinem Auftrag Abstand nehmen und Juda ungestört seinem Götzendienst überlassen? Sollten die Götter Ninives die Erde beherrschen und dem Gott des Himmels trotzen?“
–*Propheten und Könige*, S. 217.

LEKTION

3

Sabbat,
19. Juli 2025

DER GÖTTLICHE PLAN UND MENSCHLICHES VERSAGEN

„Wenn wir kein Verständnis dafür bekommen, wie wichtig die Augenblicke sind, die im Fluge der Ewigkeit zueilen, und uns bereit machen, am großen Tage Gottes zu bestehen, werden wir untreue Haushalter sein. Der Wächter muss wissen, wie weit die Nacht vorgerückt ist. Alle, die an die gegenwärtige Wahrheit glauben, sollten erkennen, in welch feierlichen Zeit wir jetzt leben. Bei all ihrem Tun sollten sie des Tages Gottes eingedenk sein. Gottes Gerichte sind im Begriff, über die Welt hereinzubrechen. Es ist darum dringend nötig für uns, dass wir uns auf jenen großen Tag vorbereiten.
Unsre Zeit ist kostbar. Wir haben nur noch wenige, sehr wenige Tage Gnadenzeit, in denen wir uns auf das zukünftige, unvergängliche Leben vorbereiten können. Wir haben keine Zeit durch leichtfertiges Verhalten zu verlieren. Wir sollten uns fürchten, das Wort Gottes oberflächlich zu nehmen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 405.406.

VERSAMMLUNG DER NATIONEN

1. Mit welchen Worten beschrieb Jesaja seine Vision über den Berg mit dem Haus des Herrn in der Zukunft?

Jesaja 2,1-2 *Dies ist das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem.*
2 Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzulaufen

_____

_____

„In Maleachis Tagen wurde auf die spöttische Frage der Unbußfertigen: ‚Wo ist der Gott, der da straft?‘ (Maleachi 2,17) mit allem Ernst geantwortet: ‚Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr... und der Engel des Bundes... siehe, er kommt!‘... ‚Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie Gold

und Silber. Dann werden sie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit, und es wird dem Herrn wohlgefallen das Opfer Judas und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.' Maleachi 3,1-4." –*Propheten und Könige*, S. 504.

2. Wie schilderte Jesaja Gottes Gericht über die Nationen und seine endgültige Auswirkung auf die Welt?

Jesaja 2,3-5 *und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.* 4 *Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.* 5 *Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!*

„In diesen letzten Stunden der Bewährung für die Menschenkinder, in denen das Geschick jeder Seele bald für immer entschieden werden soll, erwartet der Herr des Himmels und der Erde, dass seine Gemeinde sich mehr als je zuvor zum Handeln aufrafft. Diejenigen, die durch die Erkenntnis kostbarer Wahrheit in Christus frei gemacht worden sind, betrachtet der Herr Jesus als seine Auserwählten. Sie stehen in seiner Gunst höher als alle anderen Menschen auf dem Erdenrund, und er rechnet damit, dass sie das Lob dessen verkündigen, der sie ‚berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht'. 1.Petrus 2,9. Die so reichlich verliehenen Segnungen sollen andern mitgeteilt werden. Die gute Nachricht von der Erlösung soll zu ‚allen Nationen und Geschlechtern und Sprachen und Völkern' gehen. Offenbarung 14,6." –*Propheten und Könige*, S. 505.

JUDAS SCHEITERN

3. Warum wandte sich Gott laut Jesaja von seinem Volk, dem Haus Jakob, ab?

Jesaja 2,6 *Ja, du hast dein Volk, das Haus Jakob, verstoßen; denn sie sind den Sitten des Ostens verfallen, und es gibt Zeichendeuter wie bei den Philistern, und Kinder von Fremden haben sie mehr als genug.*

„Hätte Israel die Botschaften der Propheten beachtet, wäre ihm die darauffolgende Demütigung erspart geblieben. Weil es aber weiterhin hartnäckig von seinem Gesetz abgewichen war, musste Gott es in die Gefangenschaft gehen lassen." –*Propheten und Könige*, S. 209.

4 . Welche spezifischen Elemente in der Gesellschaft und in den religiösen Praktiken nannte der Prophet als Gründe für Gottes Gerichte?

_____

_____

_____

Jesaja 2,7-9 *Ihr Land wurde voll Silber und Gold, und ihrer Schätze war kein Ende; ihr Land wurde voll Rosse, und ihrer Wagen war kein Ende. 8 Auch wurde ihr Land voll Götzen; sie beten an ihrer Hände Werk, das ihre Finger gemacht haben. 9 Aber gebeugt wurde der Mensch, gedemütigt der Mann. Vergib ihnen nicht!*

„Mit Unterdrückung und Reichtum kehrten Stolz, Liebe zu Prunk (vgl. Jesaja 5,11.12.22) und Trunksucht sowie die Neigung zu ausgelassener Lustbarkeit ein. In Jesajas Tagen rief selbst Götzendienst kein Befremden mehr hervor.“ –*Propheten und Könige*, S. 217.

5 . Wie erklärte Jesaja, dass der Niedergang und die Gerichte über Jerusalem und Juda die Folge der Taten ihrer Herrscher waren? Welche ähnliche Schlussfolgerung lässt sich aus dem moralischen und sozialen Verfall in der heutigen Welt ziehen?

_____

_____

_____

Jesaja 3,1-16 *Siehe, der Herr, der HERR Zebaoth, wird von Jerusalem und Juda wegnehmen Stütze und Stab: allen Vorrat an Brot und allen Vorrat an Wasser, 2 Helden und Kriegsleute, Richter und Propheten, Wahrsager und Älteste, 3 Hauptleute und Vornehme, Ratgeber und Weise, Zauberer und kluge Beschwörer. 4 Und ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen. 5 Und im Volk wird einer den andern bedrängen, ein jeder seinen Nächsten. Der Junge geht los auf den Alten und der Verachtete auf den Geehrten. 6 Dann wird einer seinen Bruder in seines Vaters Hause ergreifen: Du hast noch einen Mantel! Sei unser Herr! Dieser Trümmerhaufe sei unter deiner Hand! 7 Er aber wird sie zu der Zeit beschwören und sagen: Ich bin kein Arzt; es ist kein Brot und kein Mantel in meinem Hause! Macht mich nicht zum Herrn über das Volk! 8 Denn Jerusalem ist gestrauchelt, und Juda liegt da, weil ihre Worte und ihr Tun wider den HERRN sind, dass sie den Augen seiner Majestät widerstreben. 9 Ihr Gesichtsausdruck zeugt gegen sie; ihrer Sünde rühmen sie sich wie die Leute in Sodom und verbergen sie nicht. Wehe ihnen! Denn damit bringen sie sich selbst ins Unglück. 10 Wohl den Gerechten, sie haben es gut! Denn sie werden die Frucht ihrer Werke genießen. 11 Wehe aber den Gottlosen, sie haben es schlecht! Denn wie sie handeln, wird ihnen vergolten.12 Mein Volk – seine Gebieter üben Willkür, und Wucherer beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen dich und verwirren den Weg, den du gehen sollst! 13 Der HERR steht da, den Rechtsstreit zu führen, und ist aufgetreten, die Völker zu richten. 14 Der HERR geht ins Gericht mit den Ältesten seines Volks*

und mit seinen Fürsten: Ihr habt den Weinberg abgeweidet, und was ihr den Armen geraubt, ist in eurem Hause. 15 Warum zertretet ihr mein Volk und zerschlagt das Angesicht der Elenden?, spricht Gott, der HERR Zebaoth. 16 Und der HERR sprach: Weil die Töchter Zions stolz sind und gehen mit aufgerecktem Halse, mit lüsternen Augen, trippeln daher und tänzeln und klimpern mit den Spangen an ihren Füßen,

„Salomo hatte geschrieben: ‚Weh dir, Land, dessen König ein Kind ist...!' Prediger 10,16. Genau dies traf für das Land Juda zu. Durch fortgesetzte Übertretungen waren seine Herrscher wie Kinder geworden. Jesaja lenkte die Aufmerksamkeit des Volkes auf die Schwäche seiner Stellung unter den Nationen der Erde und zeigte, dass dies die Folge der Gottlosigkeit in hohen Ämtern war: ‚Der Herr, der Herr Zebaoth, wird von Jerusalem und Juda wegnehmen Stütze und Stab: allen Vorrat an Brot und allen Vorrat an Wasser, Helden und Kriegsleute, Richter und Propheten, Wahrsager und Älteste, Hauptleute und Vornehme, Ratsherren und Weise, Zauberer und Beschwörer. Und ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen... Denn Jerusalem ist gestrauchelt, und Juda liegt da, weil ihre Worte und ihr Tun wider den Herrn sind, dass sie seiner Majestät widerstreben.' Jesaja 3,1-4.8." —*Propheten und Könige*, S. 229.

DER GROSSE TAG GOTTES

6. Welche Botschaft verkündete Jesaja in Bezug auf Stolz und Götzenanbetung? Was sind die Folgen für diejenigen, die auf von Menschen gemachte Götzen vertrauen?

Jesaja 2,10-22 *Geh in die Felsen und verbirg dich in der Erde vor dem Schrecken des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät! 11 Denn alle hoffärtigen Augen werden erniedrigt, und die stolzen Männer müssen sich beugen; der HERR aber wird allein hoch sein an jenem Tage. 12 Denn der Tag des HERRN Zebaoth wird kommen über alles Hoffärtige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt werde: 13 über alle hohen und erhabenen Zedern auf dem Libanon und über alle Eichen in Baschan, 14 über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel, 15 über alle hohen Türme und über alle festen Mauern, 16 über alle Tarsisschiffe im Meer und über alle kostbaren Boote, 17 dass sich beugen muss alle Hoffart der Menschen und sich demütigen müssen, die stolze Männer sind, und der HERR allein hoch sei an jenem Tage. 18 Und mit den Götzen wird's ganz aus sein. 19 Da wird man in die Höhlen der Felsen gehen und in die Klüfte der Erde vor dem Schrecken des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich aufmachen wird, zu schrecken die Erde. 20 An jenem Tage wird jedermann wegwerfen seine silbernen und goldenen Götzen, die er sich hatte machen lassen, um sich vor Mäusen und Fledermäusen niederzuwerfen, 21 damit er sich verkriechen kann in die Felsspalten und Steinklüfte vor dem Schrecken des HERRN und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich aufmachen wird, zu schrecken die Erde. 22 So lasst nun ab von dem Menschen, dessen Odem nur ein Hauch ist; denn für was ist er zu achten?*

„In Jesajas Tagen rief selbst Götzendienst kein Befremden mehr hervor. Vgl. Jesaja 2,8.9. Frevelhafte Gewohnheiten waren unter allen Bevölkerungsschichten so weit verbreitet, dass die wenigen, die Gott die Treue hielten, oft versucht waren, den Mut zu verlieren und sich der Enttäuschung und Verzweiflung auszuliefern. Es schien so, als sei Gottes Plan für Israel im Begriff zu scheitern und als müsse das rebellische Volk ein ähnliches Schicksal wie Sodom und Gomorra erleiden.“ –*Propheten und Könige*, S. 217.

EIN TREUER ÜBERREST

7. Welche Botschaft der Hoffnung erscheint im Buch Jesaja über den „Zweig des Herrn“ und die Wiederherstellung Jerusalems? Wie wirkte sich diese Botschaft auf den Überrest in Israel aus?

Jesaja4,2-6 *Zu der Zeit wird, was der HERR sprießen lässt, lieb und wert sein und die Frucht des Landes herrlich und schön für alle von Israel, die entronnen sind. 3 Und wer übrig ist in Zion und übrig bleibt in Jerusalem, der wird heilig heißen, ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben in Jerusalem. 4 Wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschuld Jerusalems weggespült hat durch den Geist des Rechts und den Geist der Läuterung, 5 dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über ihren Versammlungen eine Wolke schaffen am Tage und Rauch und Feuerglanz in der Nacht. Ja, es wird ein Schutz sein über allem, was herrlich ist, 6 und eine Hütte zum Schatten am Tage vor der Hitze und Zuflucht und Obdach vor dem Wetter und Regen.*

„Nun sind die Worte des Engels vollkommen erfüllt: ‚Höre zu, Josua, du Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir sitzen; denn sie sind miteinander ein Wahrzeichen. Denn siehe, ich will meinen Knecht Zemach kommen lassen.‘ Christus ist als der Erlöser und Erretter seines Volkes offenbart. Nun sind in der Tat die Übrigen ‚ein Schauspiel worden‘, denn die Tränen der Demütigung ihrer Pilgerreise weichen der Freude und Ehre in der Gegenwart Gottes und des Lammes.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 503.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Den Diener des Herrn versetzte vor allem die Verderbtheit seines Volkes in größte Bestürzung und tiefste Entmutigung; denn der Abfall und Aufruhr derer, die Lichtträger unter den Völkern sein sollten, rief die Gerichte Gottes auf sie herab. Viele der Übel, die die rasche Vernichtung des Nordreiches noch beschleunigten und vor kurzem von Hosea und Amos unmissverständlich angeprangert worden waren, zersetzten zusehends auch das Königreich Juda.“ –*Propheten und Könige*, S. 217.

LEKTION

4

Sabbat,
26. Juli 2025

FEINDE
IN DER NÄHE

„Wären Ahas und die führenden Männer seines Reiches echte Diener des Allerhöchsten gewesen – sie hätten sich nicht vor einer so unnatürlichen Allianz, wie sie gegen sie gebildet worden war, gefürchtet. Wiederholte Gesetzesübertretung hatte sie jedoch ihrer Stärke beraubt. Von namenloser Furcht vor den Strafgerichten eines zornigen Gottes erfüllt, ‚bebte ihm [Ahas] das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde'. Jesaja 7,2."
–*Propheten und Könige*, S. 232.

SYRIEN UND DIE BOTSCHAFT JESAJAS AN AHAS

1. In welcher politischen und militärischen Situation befand sich das Königreich Juda?

_____

_____

Jesaja 2,1-2 *Es begab sich zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, herauf nach Jerusalem, um es zu bekämpfen; sie konnten es aber nicht erobern. 2 Da wurde dem Hause David angesagt: Die Aramäer haben sich gelagert in Ephraim. Da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volks, wie die Bäume im Walde beben vom Winde.*

„Der götzendienerische Kurs, den Ahas einschlug, konnte angesichts der ernsten Aufrufe der Propheten nur ein Ergebnis zeitigen. ‚Daher ist der Zorn des Herrn über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie dahingegeben zum Entsetzen und zum Erschrecken, dass man sie verspottet.' 2.Chronik 29,8. Das Königreich erlitt einen raschen Niedergang, und selbst seine Existenz wurde bald durch einfallende Armeen gefährdet. ‚Damals zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, hinauf, um gegen Jerusalem zu kämpfen, und belagerten Ahas in der Stadt.' 2.Könige 16,5."
–*Propheten und Könige*, S. 232.

2. Welche deutliche Botschaft überbrachte der Prophet Jesaja dem König Ahas über die drohende Invasion durch die Königreiche Israel und Syrien? Welches Zeichen gab Gott, um sein Wort zu bestätigen?

Jesaja 7,3-11 *Aber der HERR sprach zu Jesaja: Geh hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, an der Straße beim Acker des Walkers, 4 und sprich zu ihm: Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt vor diesen beiden Brandscheiten, die nur noch rauchen, dem glühenden Zorn Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas. 5 Weil die Aramäer gegen dich Böses ersonnen haben samt Ephraim und dem Sohn Remaljas und sagen: »Wir wollen hinaufziehen nach Juda und es in Schrecken versetzen und für uns erobern und zum König darin machen den Sohn Tabeals«, – 7 so spricht Gott der HERR: Das soll nicht bestehen und wird nicht geschehen. 8 Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin – und in fünfundsechzig Jahren soll es mit Ephraim aus sein, dass sie nicht mehr ein Volk seien. 9 Und das Haupt von Ephraim ist Samaria, und das Haupt von Samaria ist der Sohn Remaljas. Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.*

Das Zeichen des Immanuel und das Strafgericht durch die Assyrer

10 Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach: 11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!

„Der Prophet erklärte, dass das Königreich Israel ebenso wie Syrien bald ein Ende finden würde. ‚Glaubt ihr nicht', schloss er, ‚so bleibt ihr nicht.' Jesaja 7,9."
–*Propheten und Könige*, S. 232.

3. Was war die Bedeutung des Zeichens der Jungfrau, das in Jesaja 7,14 erwähnt wird? Wie erfüllte sich diese Prophezeiung im Neuen Testament?

Jesaja 7,12-17 *Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche. 13 Da sprach Jesaja: Wohlan, so hört, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht? Müsst ihr auch meinen Gott müde machen? 14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. 15 Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen. 16 Denn ehe der Knabe weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut. 17 Der HERR wird über dich, über dein Volk und über deines Vaters Haus Tage kommen lassen, wie sie nicht gekommen sind seit der Zeit, da Ephraim sich von Juda schied, nämlich durch den König von Assyrien.*

„Das Kommen des Heilandes wurde bereits im Garten Eden vorhergesagt. Als Adam und Eva zum ersten Mal die Verheißung hörten, warteten sie auf deren rasche Erfüllung. Voller Freude empfingen sie ihren erstgeborenen Sohn in der Hoffnung, dass er der Erlöser sein möchte. Doch die Erfüllung dieser Verheißung ließ auf sich warten. Jene, die sie zuerst empfingen, starben, ohne erlebt zu haben, dass sie sich erfüllt hätte. Von den Tagen Henochs an wurde diese Verheißung durch Patriarchen und Propheten weitergegeben und die Hoffnung auf seine Erscheinung am Leben erhalten, und dennoch kam er nicht. Erst die Weissagung Daniels offenbarte die Zeit seines Kommens, doch nicht alle verstanden diese Botschaft richtig zu deuten. So ging ein Jahrhundert nach dem andern vorüber, und die Stimmen der Propheten verstummten. Die Hand der Unterdrücker lastete schwer auf Israel, und viele sprachen nun: ‚Es dauert so lange, und es wird nichts aus der Weissagung.' Hesekiel 12,22." –*Das Leben Jesu*, S. 23.

4. Wie beschrieb Jesaja Gottes Gericht über Assyrien?

Jesaja 8,7-10 *darum wird der Herr über sie kommen lassen die starken und vielen Wasser des Stromes, nämlich den König von Assyrien und alle seine Macht. Der Strom wird alle seine Kanäle überfluten und über alle seine Ufer treten. 8 Und er wird einbrechen in Juda und es überschwemmen und überfluten, bis er den Menschen an den Hals reicht. Und seine ausgebreiteten Flügel werden dein Land füllen, so weit es ist, o Immanuel. 9 Tobet, ihr Völker, und erschreckt! Höret's alle, die ihr in fernen Landen seid! Rüstet euch und erschreckt; rüstet euch und erschreckt! 10 Beschließt einen Plan – es wird nichts draus werden; beredet euch – es wird nicht zustande kommen! Denn hier ist Immanuel.*

„Groß war die Herrlichkeit Assyriens und tief sein Fall...
Assyriens Hochmut und Fall sollen als Anschauungsunterricht für die Endzeit dienen. Auch heute fragt Gott die Völker der Erde, die sich in Überheblichkeit und Stolz gegen ihn zusammenschließen: ‚Wem bist du gleich, Pharao, mit deiner Pracht und Herrlichkeit unter den Bäumen von Eden? Und du musst mit den Bäumen von Eden unter die Erde hinabfahren.' Hesekiel 31,18." –*Propheten und Könige*, S. 257. 258.

5. Welche Warnung sprach Jesaja in Bezug auf Israels Bündnis mit Assyrien aus? Wie wirkte sich dies auf das Vertrauen des Volkes in Gott aus?

Jesaja 8,11-15 *Denn so sprach der HERR zu mir, als seine Hand über mich kam und er mich davon abhielt, den Weg dieses Volks zu wandeln: 12 Ihr sollt nicht alles Verschwörung nennen, was dies Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was sie fürchten, fürchtet euch nicht und lasst euch nicht grauen, 13 sondern heiligt ihn, den HERRN Zebaoth; den lasst eure Furcht und*

euren Schrecken sein. 14 Und er wird ein Heiligtum sein und ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses für die beiden Häuser Israel, ein Fallstrick und eine Schlinge für die Bewohner Jerusalems, 15 dass viele von ihnen sich daran stoßen, fallen, zerschmettern, verstrickt und gefangen werden.

„Der Prophet erklärte, dass das Königreich Israel ebenso wie Syrien bald ein Ende finden würde. ‚Glaubt ihr nicht', schloss er, ‚so bleibt ihr nicht.' Jesaja 7,9.
Für das Königreich Juda wäre es wirklich gut gewesen, wenn Ahas diese Botschaft als vom Himmel kommend angenommen hätte. Aber da er es vorzog, sich auf einen fleischlichen Arm zu stützen, suchte er Hilfe bei den Heiden. In seiner Verzweiflung ließ er Tiglath-Pileser, dem König von Assyrien, die Nachricht zukommen: ‚Ich bin dein Knecht und dein Sohn. Komm herauf und hilf mir aus der Hand des Königs von Aram und des Königs von Israel, die sich gegen mich aufgemacht haben!' 2.Könige 16,7. Begleitet war die Bitte von einem reichen Geschenk aus dem Schatz des Königs und aus dem Vorratshaus des Tempels.
Die erbetene Hilfe wurde gesandt, und König Ahas erfuhr vorübergehende Entlastung. Aber um welchen Preis für Juda! Der gezahlte Tribut weckte Assyriens Habgier, und bald drohte dieses heimtückische Volk Juda zu überschwemmen und zu verderben."
–*Propheten und Könige*, S. 232. 233.

NIEDERGANG DER EINDRINGLINGE

6 . Was prophezeite Jesaja über die Niederlage und den Fall der Feinde? Welche Botschaft verkündete er zu diesem Zeitpunkt über Gottes Souveränität und Gerechtigkeit?

_____

_____

Jesaja 9,4-5; 10,5-6.12 *Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. 5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; ...*
5 Wehe Assur, der Rute meines Zorns und dem Stecken meines Grimms! 6 Ich sende ihn wider ein gottloses Volk und gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne, dass er's beraube und ausplündere und es zertrete wie Dreck auf der Gasse. ..
12 Wenn aber der Herr all sein Werk ausgerichtet hat auf dem Berge Zion und zu Jerusalem, wird er sprechen: Ich will heimsuchen die Frucht des Hochmuts des Königs von Assyrien und den Stolz seiner hoffärtigen Augen

„Zwar hatte Gott den prahlerischen Assyrer eine Zeitlang als Zuchtrute zur Bestrafung der Völker gebraucht, doch sollte er nicht immer die Oberhand behalten...
In einer anderen prophetischen Botschaft aus dem Todesjahr des Königs Ahas erklärte der Prophet Jesaja: ‚Der Herr Zebaoth hat geschworen: Was gilt's? Es soll gehen, wie ich denke, und soll zustande kommen, wie ich's im Sinn habe, dass Assur zerschlagen werde in meinem Lande und ich es zertrete auf meinen Bergen, damit sein Joch von ihnen genommen werde und seine Last von ihrem Halse komme. Das ist der Ratschluss, den er hat über alle Lande, und das ist die Hand, die ausgereckt ist über alle Völker. Denn der Herr Zebaoth hat's beschlossen wer will's wehren? Und seine Hand ist ausgereckt – wer will sie wenden?' Jesaja 14,24-27." –*Propheten und Könige*, S. 248.

BEFREIUNG

**7. Wie beschreibt Jesaja die Befreiung des Volkes Gottes von der Unterdrückung durch Eindringlinge und von der Sünde?
Welcher Zusammenhang ist zwischen dieser Befreiung und der Verheißung des ersten Kommens des Messias zu erkennen?**

_____

_____

_____

Jesaja 9,4-5; 10,27; 9,6-7 *Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.*
5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; ...
27 Zu der Zeit wird seine Last von deiner Schulter weichen und sein Joch von deinem Halse, ja, das Joch wird von deinem Nacken genommen. ...
6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Gottes Gericht über das Nordreich

7 Der Herr hat ein Wort gesandt zu Jakob, und es ist in Israel niedergefallen,

„Der Gott der Hebräer hatte über den stolzen Assyrer gesiegt. In den Augen der umwohnenden Völker war damit die Ehre des Herrn wiederhergestellt. In Jerusalem waren die Herzen des Volkes mit heiliger Freude erfüllt. Ihre ernsten Bitten um Errettung waren von Sündenbekenntnissen und vielen Tränen begleitet. In ihrer großen Not hatten sie völlig der rettenden Macht Gottes vertraut, und er hatte sie nicht im Stich gelassen."
—*Propheten und Könige*, S. 255.
„Der Prophet Jesaja spricht: ‚Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.' Jesaja 9,5. Die Gemeinde und die Welt soll auf ihren Erlöser blicken. Jede Stimme soll mit Johannes verkündigen: ‚Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt!' Johannes 1,29." —*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 260.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Genauso war es während der Regierungszeit des Ahas. An das irrende Israel ergingen immer wieder neue Aufforderungen, zur Bundestreue gegenüber dem Herrn zurückzukehren. Voller Mitgefühl waren die eindringlichen Bitten der Propheten; und sobald sie vor dem Volk standen und es ernstlich zur Reue und Besserung ermahnten, trugen ihre Worte zur Ehre Gottes Frucht." —*Propheten und Könige*, S. 230.

LEKTION

5

Sabbat,
2. August 2025

DAS MESSIANISCHE REICH

„Jesaja weissagte: ‚Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.' Jesaja 11,1. ‚Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben. Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter. Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennst, und Heiden, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des Herrn willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.' Jesaja 55,3-5." –*Das Wirken der Apostel*, S. 222.

WIEDERHERSTELLUNG

1. Wie beschrieb der Prophet Jesaja das Wesen des messianischen Reiches? Welches Bild veranschaulicht den Frieden und die Harmonie des heiligen Reiches?

Jesaja 11,1-9 *Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. 6 Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. 7 Kuh und Bärin werden zusammen wei-*

den, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.
8 Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.
9 Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt.

„Durch den verheißenen Samen sollte der Gott Israels Zion Errettung bringen. ‚Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.' Jesaja 11,1…
Auf der neugeschaffenen Erde werden die Erlösten den Beschäftigungen und Freuden nachgehen, die Adam und Eva am Anfang beglückt hatten. Sie werden ein Dasein wie in Eden führen, ein Leben in Garten und Feld." –*Propheten und Könige*, S. 490. 514.

2. Welche Rolle würde der Messias bei der Wiedervereinigung von Israel und Juda sowie bei der Rückführung der Verbannten spielen?

Jesaja 11,11-12 *Und der Herr wird zu der Zeit zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, dass er den Rest seines Volks loskaufe, der übrig geblieben ist in Assur, Ägypten, Patros, Kusch, Elam, Schinar, Hamat und auf den Inseln des Meeres.*
12 Und er wird ein Zeichen aufrichten unter den Völkern und zusammenbringen die Verjagten Israels und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde.

„Der Tag der Rettung naht. ‚Denn des Herrn Augen schauen über alle Lande, dass er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.' 2.Chronik 16,9. Unter allen Völkern, Geschlechtern und Sprachen sieht er Menschen, die um Licht und Erkenntnis beten."
–*Propheten und Könige*, S. 265.

JUDEN UND HEIDEN

3. Was schrieb Jesaja über die Einbeziehung der Heiden in das messianische Reich? Wie lautete die Botschaft der Hoffnung, die allen Völkern gegeben wurde?

Jesaja 11,10 *Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.*

„Gottes Erlösungsplan ist umfassend genug, um die ganze Welt miteinzubeziehen. Gott möchte sehnlichst den niedergebrochenen Menschen den Lebensodem einhauchen. Er wird es nicht dulden, dass auch nur eine Seele enttäuscht werde, die aufrichtig nach etwas Höherem und Edlerem verlangt, als die Welt zu bieten vermag. Ständig sendet er seine

Engel zu den Menschen, die in niederdrückenden Verhältnissen leben, aber gläubig darum beten, dass eine Macht, die stärker als die eigne ist, von ihnen Besitz ergreifen und ihnen Erlösung und Frieden bringen möge. Gott wird sich ihnen auf unterschiedliche Weise offenbaren und sie Fügungen erleben lassen, die ihr Vertrauen zu dem Einen festigen, der sich als Kaufpreis für alle dahingegeben hat..." –*Propheten und Könige*, S. 266.

LIED DER BEFREIUNG

4. Welche Botschaft vermittelte das Loblied in Jesaja 12,1-6? Inwiefern trifft es auf Gottes Verheißungen für sein Volk, damals und auch heute, zu?

_____

_____

Jesaja 12,1-6 *Zu der Zeit wirst du sagen: Ich danke dir, HERR! Du bist zornig gewesen über mich. Möge dein Zorn sich abkehren, dass du mich tröstest.*

2 Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil. 3 Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils. 4 Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem HERRN, rufet an seinen Namen! Machet kund unter den Völkern sein Tun, verkündiget, wie sein Name so hoch ist! 5 Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich herrlich bewiesen. Solches sei kund in allen Landen! 6 Jauchze und rühme, die du wohnst auf Zion; denn der Heilige Israels ist groß bei dir!

„Die Botschaften, die Jesaja denen brachte, die sich von ihren bösen Wegen abzuwenden entschlossen, waren voller Trost und Ermutigung." –*Propheten und Könige*, S. 227.
„Der Gesalbte war gesandt, ‚den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn und einen Tag der Vergeltung unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid, Lobgesang statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden >Bäume der Gerechtigkeit<, >Pflanzung des Herrn<, ihm zum Preise.' Jesaja 61,1-3." –*Das Wirken der Apostel*, S. 223.

5. Welche Aufforderung und Ermahnung, die Werke Gottes unter den Völkern zu verkünden, wurde dem Volk ans Herz gelegt?

_____

_____

Jesaja 12,4 *Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem HERRN, rufet an seinen Namen! Machet kund unter den Völkern sein Tun, verkündiget, wie sein Name so hoch ist!*

„Viele sollten den Einen schauen, der ganz holdselig ist, auserkoren unter vielen Tausenden. ‚Deine Augen werden den König sehen in seiner Schönheit', lautete die gnädige Verheißung für sie. Ihre Sünden sollten vergeben werden, und sie sollten in Gott allein ihren

Ruhm finden. An jenem frohen Tag der Befreiung vom Götzendienst würden sie ausrufen: ‚Der Herr wird dort bei uns mächtig sein, und weite Wassergräben wird es geben... Denn der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister, der Herr ist unser König.' Jesaja 33,17.21.22." –*Propheten und Könige*, S. 226.

VERHEISSUNG DES HEILS

6. Wie wurden Gottes Rettung und sein Schutz für sein Volk inmitten der Bedrängnis dargestellt?

Jesaja 12,2.3. *Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil. 3 Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.*

„Wie oft warst Du innerlich beeindruckt von der Erhabenheit unseres Heilandes, von seiner liebevollen Fürsorge und von den Leiden, die er zu ertragen hatte! Er wünscht, dass Du Dich jetzt, da Du selbst schwere Lasten tragen musst, ganz fest an ihn hältst. Möge Dich das folgende Bibelwort jederzeit trösten: ‚Ich danke dir, Herr, dass du bist zornig gewesen über mich und dein Zorn sich gewendet hat und du mich tröstest.' Jesaja 12,1. Brief 14b, 1891." –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 234.

7. Welche Verheißung der göttlichen Gegenwart und der ewigen Geborgenheit wurde allen gegeben, die auf Gott vertrauen?

Jesaja 12,6 *Jauchze und rühme, die du wohnst auf Zion; denn der Heilige Israels ist groß bei dir!*

„Gott hatte befohlen, dass Jerusalem wiederaufgebaut werden sollte. Das Gesicht über die Vermessung der Stadt bildete eine Zusicherung, dass er seinen betrübten Kindern Trost und Kraft spenden und an ihnen die Verheißungen seines ewigen Bundes erfüllen werde. Er versprach, seine schützende Fürsorge werde wie ‚eine feurige Mauer rings um sie her' sein. Seine Herrlichkeit solle durch sie allen Menschenkindern offenbart werden. Was er für sein Volk vollbringe, solle in aller Welt bekannt werden." –*Propheten und Könige*, S. 407.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Auf diese Weise, durch Patriarchen und Propheten wie auch durch Vorbilder und Symbole, sprach Gott zur Welt vom Kommen eines Befreiers von der Sünde. Eine lange Reihe geisterfüllter Weissagungen wies darauf hin, dass der ‚von allen Völkern Ersehnte' (Haggai 2,7, Henne) kommen werde. Sogar sein Geburtsort und die Zeit seines Auftretens wurden genau angegeben." –*Propheten und Könige*, S. 491.

LEKTION

6

Sabbat,
9. August 2025

URTEILE ÜBER ISRAELS FEINDE

„So wurde die Gemeinde Gottes in einer der dunkelsten Stunden ihres langen Kampfes mit den Mächten des Bösen getröstet. Satan hatte in seinen Bemühungen, Israel zu vernichten, scheinbar gesiegt; aber der Herr stand über den Ereignissen der Gegenwart, und in den folgenden Jahren sollte sein Volk Gelegenheit haben, die Fehler der Vergangenheit wiedergutzumachen."
–*Propheten und Könige*, S. 329.

DER FALL BABYLONS

1. Wie beschrieb Jesaja den Fall und die Zerstörung Babylons?

_____

_____

_____

Jesaja 13,1-6; 14,22-23 *Dies ist die Last für Babel, die Jesaja, der Sohn des Amoz, geschaut hat: 2 Auf kahlem Berge erhebt das Banner, ruft laut ihnen zu, winkt mit der Hand, dass sie einziehen durch die Tore der Fürsten. 3 Ich habe meine Geheiligten aufgeboten und meine Starken gerufen zu meinem Zorngericht; sie jauchzen über meine Herrlichkeit. 4 Es ist Geschrei und Lärm auf den Bergen wie von einem großen Volk, Geschrei und Getümmel von den versammelten Königreichen der Völker. Der HERR Zebaoth rüstet ein Heer zum Kampf. 5 Sie kommen aus fernen Landen, vom Ende des Himmels, ja, der HERR selbst samt den Werkzeugen seines Zorns, um zu verderben die ganze Erde. 6 Heulet, denn des HERRN Tag ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. ...*
22 Und ich will über sie kommen, spricht der HERR Zebaoth, und von Babel ausrotten Name und Rest, Kind und Kindeskind, spricht der HERR. 23 Und ich will Babel machen zum Erbe für die Igel und zu einem Wassersumpf und will es mit dem Besen des Verderbens wegfegen, spricht der HERR Zebaoth.

„‚Wie plötzlich ist Babel gefallen und zerschmettert!... Denn es ist über Babel der Verwüster gekommen. Seine Helden werden gefangen, seine Bogen werden zerbrochen; denn der Gott der Vergeltung, der Herr, zahlt es ihnen heim. Ich will seine Fürsten, Weisen, Herren und Hauptleute und seine Krieger trunken machen, dass sie zu ewigem Schlaf einschlafen sollen, von dem sie nie mehr aufwachen, spricht der König, der da heißt Herr Zebaoth.‘ Jeremia 51,8.56.57.“ –*Propheten und Könige*, S. 372.

2. Welches Urteil des Herrn verkündete Jesaja über Palästina? Was für eine Botschaft der Hoffnung wurde den Treuen gegeben, die die Vernichtung ihrer Feinde erlebten?

Jesaja 12,6 *Freue dich nicht, ganz Philisterland, dass der Stock, der dich schlug, zerbrochen ist! Denn aus der Wurzel der Schlange wird eine giftige Natter kommen, und ihre Frucht wird eine fliegende Schlange sein. 30 Die Geringen werden auf meiner Aue weiden und die Armen sicher ruhen; aber deine Wurzel will ich durch Hunger töten, und deine Übriggebliebenen werde ich erwürgen. 31 Heule, Tor! Schreie, Stadt! Erzittere, ganz Philisterland! Denn von Norden kommt Rauch und keiner sondert sich ab von seinen Scharen. 32 Und was wird man den Boten der Völker sagen? »Der HERR hat Zion gegründet, und hier finden die Elenden seines Volks Zuflucht.«*

„Siehe, ich will sie sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie verstoße in meinem Zorn, Grimm und großem Unmut, und will sie wieder an diesen Ort bringen, dass sie sicher wohnen sollen. Sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und ich will ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, dass sie mich fürchten ihr Leben lang, auf dass es ihnen wohlgehe und ihren Kindern nach ihnen. Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich nicht ablassen will, ihnen Gutes zu tun, und will ihnen Furcht vor mir ins Herz geben, dass sie nicht von mir weichen. Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen, ganz gewiss, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“ –*Propheten und Könige*, S. 328.

3. Wie schilderte Jesaja die Verwüstung von Moab? Was war die Garantie des göttlichen Schutzes für die Treuen?

Jesaja 15,1-4 *Dies ist die Last für Moab: Des Nachts kommt Verheerung über Ar in Moab, es ist dahin; des Nachts kommt Verheerung über Kir in Moab, es ist dahin! 2 Sie sind hinaufgestiegen zum Tempel und nach Dibon auf die Höhen, um zu weinen; Moab heult über Nebo und über Medeba. Jedes Haupt ist kahl geschoren, jeder Bart ist abgeschnitten. 3 Auf ihren Gassen gehen sie mit dem Sack umgürtet, auf ihren Dächern und Straßen heulen sie alle und zerfließen in Tränen. 4 Heschbon und Elale schreien, dass man's bis Jahaz hört. Darum zittern die Gerüsteten Moabs, es verzagt ihre Seele.*

„Und wiederum, an den Grenzen des verheißenen Landes, wurde das Kommen des Welterlösers in der Prophezeiung Bileams vorausgesagt:
‚Ich sehe ihn, aber nicht jetzt; ich schaue ihn, aber nicht von nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen und wird zerschmettern die Schläfen der Moabiter und den Scheitel aller Söhne Seths.‘ 4.Mose 24,17.
Durch Mose wurde Gottes Absicht, seinen Sohn als Erlöser des gefallenen Geschlechts zu senden, Israel vor Augen geführt.“ –*Propheten und Könige*, S. 483.

4. Wie lautete die Prophezeiung Jesajas bezüglich Arabien? Welche vertrauenserweckende Botschaft gab Gott den Treuen inmitten der Widrigkeiten?

Jesaja 21,13-15 *Dies ist die Last für Arabien: Ihr müsst im Gestrüpp, in der Steppe über Nacht bleiben, ihr Karawanen der Dedaniter. 14 Bringt den Durstigen Wasser entgegen, die ihr wohnt im Lande Tema; bietet Brot den Flüchtigen. 15 Denn sie flohen vor dem Schwert, ja, vor dem blanken Schwert, vor dem gespannten Bogen, vor der Gewalt des Kampfes.*

„‚Fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob... und entsetze dich nicht, Israel. Denn siehe, ich will dich erretten aus fernen Landen und deine Nachkommen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft, dass Jakob zurückkehren soll und in Frieden und Sicherheit leben, und niemand soll ihn schrecken. Denn ich bin bei dir, spricht der Herr, dass ich dir helfe.‘ Jeremia 30,10.11.“ –*Propheten und Könige*, S. 329.

5. Was für ein Urteil wurde über Ägypten verkündet? Welche Verheißung der Befreiung wurde den Treuen gegeben?

Jesaja 19,1-4.19-22 *Dies ist die Last für Ägypten: Siehe, der HERR wird auf einer schnellen Wolke fahren und über Ägypten kommen. Da werden die Götzen Ägyptens vor ihm beben, und den Ägyptern wird das Herz feige werden in ihrem Leibe. 2 Und ich will die Ägypter gegeneinanderhetzen, dass ein Bruder wider den andern, ein Freund wider den andern, eine Stadt wider die andre, ein Reich wider das andre kämpfen wird. 3 Und der Mut soll den Ägyptern in ihrem Herzen vergehen, und ich will ihre Anschläge zunichtemachen. Da werden sie dann fragen ihre Götzen und Beschwörer, ihre Totengeister und Zeichendeuter. 4 Aber ich will die Ägypter übergeben in die Hand eines grausamen Herrn, und ein harter König soll über sie herrschen, spricht der Herrscher, der HERR Zebaoth.*
...
19 Zu der Zeit wird für den HERRN ein Altar mitten in Ägyptenland sein und ein Steinmal für den HERRN an seiner Grenze; 20 das wird ein Zeichen und Zeugnis sein für den HERRN Zebaoth in Ägyptenland. Wenn sie zum HERRN schreien vor den Bedrängern, so wird er ihnen einen Retter senden; der wird ihre Sache führen und sie erretten.

21 Und der HERR wird den Ägyptern bekannt werden, und die Ägypter werden den HERRN erkennen zu der Zeit und werden ihm dienen mit Schlachtopfern und Speisopfern und werden dem HERRN Gelübde ablegen und sie halten.

22 Und der HERR wird die Ägypter schlagen und heilen; und sie werden sich bekehren zum HERRN, und er wird sich von ihnen bitten lassen und sie heilen.

„Die Hoffnung, die bei Fürsten und Volk aufgekommen war, als sich Nebukadnezars Heere nach Süden gewandt hatten um den Ägyptern entgegenzutreten, erwies sich bald als grundlos. Das Wort des Herrn hatte gelautet: ‚Siehe, ich will an dich, Pharao, du König von Ägypten.' Hesekiel 39,3. Die Macht Ägyptens glich nur einem zerbrochenen Schilfrohr. ‚Dann werden alle Bewohner Ägyptens erkennen, dass ich der Herr bin, weil du für das Haus Israel nur eine Stütze von Schilfrohr gewesen bist.' Hesekiel 29,6 (Bruns). ‚Ja, ich will die Arme des Königs von Babel stärken, aber die Arme des Pharao sollen sinken, damit sie erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich mein Schwert dem König von Babel in die Hand gebe, damit er's gegen Ägyptenland zücke.' Hesekiel 30,25.26."
–*Propheten und Könige*, S. 317.

6. Welche Botschaft des Gerichts und der Hoffnung verkündete Jesaja Äthiopien? Wie lautete erneut die Zusicherung des Schutzes für die Treuen inmitten des Unheils?

_____

_____

_____

Jesaja 20,3-6 *Da sprach der HERR: Gleichwie mein Knecht Jesaja nackt und barfuß ging drei Jahre lang als Zeichen und Weissagung über Ägypten und Kusch,*

4 so wird der König von Assyrien wegtreiben die Gefangenen Ägyptens und die Verbannten von Kusch, jung und alt, nackt und barfuß, in schmählicher Blöße, zur Schande Ägyptens.
5 Und sie werden erschrecken in Juda und zuschanden werden wegen der Kuschiter, auf die sie sich verließen, und wegen der Ägypter, derer sie sich rühmten.
6 Und die Bewohner dieser Küste werden sagen zu der Zeit: Ist das unsere Zuversicht, zu der wir um Hilfe geflohen sind, dass wir errettet würden vor dem König von Assyrien? Wie könnten wir selber entrinnen?

„‚Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!' Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben, Kusch und Seba an deiner Statt, weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist und weil ich dich liebhabe. Ich gebe Menschen an deiner Statt und Völker für dein Leben.' Jesaja 43,1-4."
–*Propheten und Könige*, S. 509.

7. Mit welchen Worten beschrieb Jesaja das zukünftige Gericht und die Befreiung Jerusalems? Welcher Aufruf erging an die Treuen in Bezug auf ihr Vertrauen auf Gott?

Jesaja 22,5.12.20-22 *Denn es kam ein Tag des Getümmels und des Zertretens und der Verwirrung vom Herrn, dem HERRN Zebaoth; im Schautal ließ man Lärm erschallen, schrie zum Berge hin. ...*
12 Zu der Zeit rief der Herr, der HERR Zebaoth, dass man weine und klage und sich das Haar abschere und den Sack anlege. ...
Und zu der Zeit will ich rufen meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas,
21 und will ihm dein Amtskleid anziehen und ihn mit deinem Gürtel gürten und deine Herrschaft in seine Hand geben, dass er Vater sei für die, die in Jerusalem wohnen, und für das Haus Juda.
22 Und ich will die Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen, dass er auftue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auftue.

„Der Gott der Hebräer hatte über den stolzen Assyrer gesiegt. In den Augen der umwohnenden Völker war damit die Ehre des Herrn wiederhergestellt. In Jerusalem waren die Herzen des Volkes mit heiliger Freude erfüllt. Ihre ernsten Bitten um Errettung waren von Sündenbekenntnissen und vielen Tränen begleitet. In ihrer großen Not hatten sie völlig der rettenden Macht Gottes vertraut, und er hatte sie nicht im Stich gelassen. Nun hallten die Tempelhöfe wider von feierlichen Lobliedern.“ –*Propheten und Könige*, S. 255.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Sie, die einst von den andern Völkern als ein von Gott besonders begünstigtes Volk anerkannt worden waren, galten jetzt als gedemütigt; in der Verbannung sollten sie gehorchen lernen, denn Gehorsam war für ihr künftiges Glück notwendig. Erst wenn sie diese Lehre erfasst hatten, konnte Gott all das für sie tun, was er eigentlich mit ihnen im Sinne hatte. ‚Ich will dich mit Maßen züchtigen, doch ungestraft kann ich dich nicht lassen‘ (Jeremia 30,11), verkündete er zur Erläuterung seiner Absicht, sie um ihres geistlichen Wohlergehens willen zu strafen. Ihnen hatte seine gütige Liebe gegolten, und sie wurden nicht für immer verworfen. Vor allen Völkern der Erde wollte er seinen Plan darlegen und eine offensichtliche Niederlage in Sieg verwandeln; er wollte retten und nicht vernichten.“
–*Propheten und Könige*, S. 330.

LEKTION

7

Sabbat,
16. August 2025

LOBPREIS

„Dieses Lied zur Erinnerung an die überwältigende Errettung machte auf das hebräische Volk einen unauslöschlichen Eindruck. Von Jahrhundert zu Jahrhundert wiederholten es die Propheten und Sänger Israels und bezeugten damit, dass Jahwe die Stärke und Rettung derer ist, die ihm vertrauen. Dieses Lied geht nicht nur das jüdische Volk an. Es weist auf die zu erwartende Vernichtung aller Feinde der Gerechtigkeit und den endgültigen Sieg des Gottes Israels hin. Der Seher von Patmos schaut die weißgekleidete Menge derer, ‚die den Sieg behalten hatten. Sie stehen am ‚gläsernen Meer, mit Feuer gemengt', und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes'. Offenbarung 15,2.3."
–*Patriarchen und Propheten*, S. 262.

SIEGESLIED

1 . Wie drückte der Prophet Jesaja Lob und Dankbarkeit für die Befreiung Judas von seinen Feinden aus?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 25,1-3 *HERR, du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen. Denn du hast Wunder getan; deine Ratschlüsse von alters her sind treu und wahrhaftig. 2 Denn du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht, die feste Stadt, dass sie in Trümmern liegt, die Paläste der Fremden, dass sie nicht mehr eine Stadt seien und nie wieder aufgebaut werden. 3 Darum ehrt dich ein mächtiges Volk, die Städte gewalttätiger Völker fürchten dich.*

„Nun hallten die Tempelhöfe wider von feierlichen Lobliedern.
‚Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Name herrlich. So erstand in Salem sein Zelt und seine Wohnung in Zion. Dort zerbricht er die Pfeile des Bogens, Schild, Schwert und Streitmacht...'" –*Propheten und Könige*, S. 255.

2. Welches Bild wurde in dem Siegeslied verwendet, um Gottes Schutz und Sicherheit für sein Volk zu verdeutlichen?

Jesaja 25,4-5 *Denn du bist der Geringen Schutz gewesen, der Armen Schutz in der Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze, wenn die Tyrannen wüten wie ein Unwetter im Winter, 5 wie die Hitze im dürren Land. Du demütigst der Fremden Ungestüm, wie du die Hitze brichst durch den Schatten der Wolken; du dämpfst der Tyrannen Siegesgesang.*

„Das Lob und die Danksagung aus dankbaren Herzen wird als angenehme Opfergabe zu Gott emporsteigen.
‚Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich...' Psalm 107,1.2.
‚Sie sollen dem Herrn danken..., dass er die lechzende Seele gesättigt und die hungrige Seele mit Gutem gelabt hat.' Psalm 107,9 (Zürcher)." –*Propheten und Könige*, S. 396.

3. Wie beschrieben die Propheten Gottes Verheißung, den Tod und das Grab für immer zu vernichten und schließlich sein Volk bei der Wiederkunft Jesu zu erlösen? Welche Hoffnung bietet diese Verheißung den Gläubigen heute?

Jesaja 25,8-9
Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt. 9 Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.« ...

Hosea 13,14 *Sollte ich sie aus der Hölle erlösen und vom Tod erretten? Tod, wo ist deine Seuche; Hölle, wo ist deine Pest? Meine Augen kennen kein Mitleid.*

„Und während der Prophet sieht, wie der Herr der Herrlichkeit mit allen heiligen Engeln vom Himmel herabkommt, um die Gemeinde der Übrigen aus den Nationen der Erde zu sammeln, hört er, wie die Wartenden gemeinsam den Jubelruf anstimmen:
'Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe.'...
‚Das ist der Herr, auf den wir hoffen; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.' Jesaja 25,9.
Man vernimmt die Stimme des Sohnes Gottes, der die entschlafenen Heiligen aus den Gräbern ruft, und als der Prophet sie aus dem Gefängnis des Todes hervorkommen sieht, ruft er aus: „‚Deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen.' Wachet auf und rühmet, die ihr liegt unter der Erde! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Toten herausgeben.' Jesaja 26,19." –*Propheten und Könige*, S. 513.

DAS LIED DES VERTRAUENS

4. Auf welche Weise wurde das Vertrauen des Volkes in Gott ausgedrückt? Welche göttliche Verheißung untermauerte dieses Vertrauen?

Jesaja 26,1-2 *Zu der Zeit wird man dies Lied singen im Lande Juda: Wir haben eine feste Stadt, zum Schutze schafft er Mauern und Wehr. 2 Tut auf die Tore, dass hineingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahrt!*

„Gerade unter den wachsenden Schatten der letzten Weltkrisis wird Gottes Licht am hellsten erstrahlen und der Gesang der Hoffnung und des Vertrauens in den reinsten und erhabensten Klängen erschallen.“ –*Erziehung*, S. 154.

5. Was garantiert denjenigen, die auf Gott vertrauen, Frieden und Stabilität?

Jesaja 26,3-4 *Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich. 4 Darum verlasst euch auf den HERRN immerdar; denn Gott der HERR ist ein Fels ewiglich.*

„Wir müssen alles ablegen, was auf Misstrauen und einen Mangel an Glauben schließen lässt. Stattdessen brauchen wir ein einfaches Leben und kindliches Vertrauen in Jesus und wir dürfen uns nicht auf Gefühle verlassen, sondern nur auf den Glauben.
Entehrt Jesus nicht dadurch, dass ihr seinen Verheißungen misstraut. Er erwartet von uns einen unerschütterlichen Glauben. Es gibt eine Klasse, die spricht: ‚Ich glaube, ich glaube‘, und alle Verheißungen in Anspruch nimmt, die unter der Bedingung des Gehorsams gegeben werden. Während sie alles in den Verheißungen Gottes beanspruchen, tun sie nicht die Werke Christi. Gott wird durch einen solchen Glauben nicht geehrt, es ist ein falscher Glaube. Dann sehen wir ein Volk, das versucht, alle Gebote Gottes zu halten, aber es gibt viele von ihnen, die ihren erhabenen Vorrechten nicht gerecht werden und nichts beanspruchen. Gottes Verheißungen gelten denen, die seine Gebote halten und das tun, was ihm wohlgefällig ist...“ –*This Day with God*, S. 9, siehe auch *Intellekt, Charakter und Persönlichkeit,* Band 2, S. 140.

EIN AUFRUF AN DEN ÜBERREST

6. Wie ermahnten die Propheten den Überrest des Volkes Gottes, sich auf die bevorstehende Zerstörung vorzubereiten, bevor ihre Gnadenzeit endete?

Jesaja 26,20-21 *Geh hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. 21 Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Bewohner der Erde. Dann wird die Erde offenbar machen das Blut, das auf ihr vergossen ist, und nicht weiter verbergen, die auf ihr getötet sind.*

Offenbarung 22,11-12 *Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig. 12 Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie sein Werk ist.*

„In Gesichten über den großen Gerichtstag erhielten die geisterfüllten Boten des Herrn kurze Einblicke in die Bestürzung derer, die nicht bereit sind, ihrem Herrn in Frieden zu begegnen.“ –*Propheten und Könige*, S. 511.

DAS LIED VOM WEINBERG UND DIE HOFFUNG AUF AUFERSTEHUNG

7. Mit welchen Worten wurde der Schutz Gottes über seinen Weinberg beschrieben? Welche Hoffnung gibt es für diejenigen, die gestorben sind, während sie treu in seinem Weinberg gearbeitet haben?

_____

_____

Jesaja 27,2-6 *Zu der Zeit wird es heißen: Lieblicher Weinberg, singet von ihm! 3 Ich, der HERR, behüte ihn und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten. 4 Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken, 5 es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir. 6 Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen.*

„Israel hoffe auf Gott. Schon jetzt sammelt der Herr des Weinbergs aus allen Nationen und Völkern die köstlichen Früchte, auf die er so lange gewartet hat. Bald wird er in sein Eigentum kommen; an jenem frohen Tage wird sein ewiger Ratschluss mit dem Hause Israel endgültig erfüllt sein. ‚Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen.‘ Jesaja 27,6…
Man vernimmt die Stimme des Sohnes Gottes, der die entschlafenen Heiligen aus den Gräbern ruft, und als der Prophet sie aus dem Gefängnis des Todes hervorkommen sieht, ruft er aus: ‚<Deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen.> Wachet auf und rühmet, die ihr liegt unter der Erde! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Toten herausgeben.‘ Jesaja 26,19.“ –*Propheten und Könige*, S. 12. 513.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„In Jerusalem waren die Herzen des Volkes mit heiliger Freude erfüllt. Ihre ernsten Bitten um Errettung waren von Sündenbekenntnissen und vielen Tränen begleitet. In ihrer großen Not hatten sie völlig der rettenden Macht Gottes vertraut, und er hatte sie nicht im Stich gelassen. Nun hallten die Tempelhöfe wider von feierlichen Lobliedern.“
–*Propheten und Könige*, S. 255.

Bitte den Missionsbericht aus ***Paraguay*** *auf S. 45 lesen!*

LEKTION

8

Sabbat,
23. August 2025

FEIERLICHE WARNUNGEN

„In diesen letzten Tagen wird Gottes Volk genau den gleichen Gefahren ausgesetzt sein wie damals das Volk Israel. Wer nicht die Warnungen Gottes annimmt, wird in die gleichen gefährlichen Situationen geraten und wird durch seinen Unglauben nicht in die Ruhe eingehen. Das alte Israel erlebte Katastrophen, weil die Herzen der Menschen nicht geheiligt waren und ihr Wille nicht Gott unterstellt. Dass sie schließlich als Nation verworfen wurden, war das Ergebnis ihres eigenen Unglaubens; sie hatten auf sich selbst vertraut, waren verstockt, verblendet und hartherzig. Ihre Geschichte ist ein Warnsignal, das uns vor Augen geführt wird.“ –*Last Day Events*, S. 60, siehe auch *Christus kommt bald*, S. 45.

ERMAHNUNG DES VOLKES

1 . Wie ermahnte Gott sein Volk aufgrund seines Stolzes, seiner oberflächlichen Anbetung und seines Vertrauens in die eigene Stärke?

Jesaja 29,13-16 *Und der Herr sprach: Weil dies Volk mir naht mit seinem Munde und mit seinen Lippen mich ehrt, aber ihr Herz fern von mir ist und sie mich fürchten nur nach Menschengeboten, die man sie lehrt, 14 darum will ich auch hinfort mit diesem Volk wunderlich umgehen, aufs Wunderlichste und Seltsamste, dass die Weisheit seiner Weisen vergehe und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen müsse. 15 Weh denen, die mit ihrem Plan verborgen sein wollen vor dem HERRN und mit ihrem Tun im Finstern bleiben und sprechen: »Wer sieht uns und wer kennt uns?« 16 Wie kehrt ihr alles um! Als ob der Ton dem Töpfer gleich wäre, dass das Werk spräche von seinem Meister: Er hat mich nicht gemacht!, und ein Bildwerk spräche von seinem Bildner: Er versteht nichts!*

„Der Herr hat uns seinen Weg gewiesen; werden wir darin wandeln? Oder werden wir, sterblich und irrend, wie wir sind, in unserm eigenen Rat wandeln und nach Prinzipien handeln, vor denen er uns gewarnt hat?“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 330.

2. Auf welche Weise begegnete Gott dem Unglauben und der Rebellion seines Volkes?

Jesaja 28,13-17 *Darum wird für sie des HERRN Wort zu »Zawlazaw zawlazaw, kawlakaw kawlakaw, hier ein wenig, da ein wenig«, dass sie hingehen und rücklings fallen, zerbrochen, verstrickt und gefangen werden. 14 So höret nun des HERRN Wort, ihr Spötter, die ihr herrscht über dies Volk, das in Jerusalem ist. 15 Ihr sprecht: Wir haben mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen Vertrag gemacht. Wenn die brausende Flut kommt, wird sie uns nicht treffen; denn wir haben Lüge zu unsrer Zuflucht und Trug zu unserm Schutz gemacht. 16 Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht. 17 Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen. So wird Hagel die Zuflucht in der Lüge zerschlagen, und Wasser sollen den Schutz wegschwemmen,*

ERMAHNUNG AN DIE FÜHRUNG

3. Mit welchen Worten ermahnte Gott die Leiterschaft seines Volkes aufgrund ihrer Nachlässigkeit, ihrer Korruption und ihrer Suche nach menschlichen Bündnissen, anstatt sich auf ihn als ihren Führer und Beschützer zu verlassen?

Jesaja 28,7-9; 5,20 *Aber auch diese sind vom Wein toll geworden und taumeln vom Bier. Priester und Propheten sind toll vom Bier, sind im Wein ersoffen. Sie taumeln vom Bier, sie sind toll beim Weissagen und wanken beim Rechtsprechen.8 Denn alle Tische sind voll Gespei und Unflat an allen Orten! 9 Wen will denn der Priester Erkenntnis lehren, wem der Prophet Offenbarung deuten? Denen, die entwöhnt sind von der Milch, denen, die von der Brust abgesetzt sind? ...*
5,20 Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

„„>Wen (sagen sie) will er denn lehren Erkenntnis? Wem will er zu verstehen geben die Predigt? Den Entwöhnten von der Milch, denen, die von Brüsten abgesetzt sind? Gebeut hin, gebeut her; gebeut hin, gebeut her; harre hier, harre da, harre hier, harre da; hier ein wenig, da ein wenig!< Wohlan, er wird einmal mit unverständlichen Lippen und mit einer andern Zunge reden zu diesem Volk, welchem jetzt dies gepredigt wird: >So hat man Ruhe, so erquickt man die Müden, so wird man still<; und sie wollen doch solche Predigt nicht.‘“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 330.

„Den Israeliten waren heilige Offenbarungen anvertraut. Doch wurden Gottes offenbarte Worte missdeutet und falsch angewandt. Das Volk verachtete das Wort des Heiligen in Israel.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 120.

SUCHE NACH MENSCHLICHER UNTERSTÜTZUNG

4. Wie warnte Gott sein Volk, als es darauf bestand, Hilfe bei menschlichen Verbündeten zu suchen, anstatt seine Führung und seinen Schutz zu suchen?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 30,1-3.7 *Weh den abtrünnigen Kindern, spricht der HERR, die ohne mich Pläne fassen und ohne meinen Geist Bündnisse eingehen, um eine Sünde auf die andere zu häufen, 2 die hinabziehen nach Ägypten und befragen meinen Mund nicht, um Zuflucht zu suchen beim Pharao und sich zu bergen im Schatten Ägyptens! 3 Aber es soll euch die Zuflucht beim Pharao zur Schande geraten und der Schutz im Schatten Ägyptens zum Hohn. ...*
7 Denn Ägypten ist nichts, und sein Helfen ist vergeblich. Darum nenne ich Ägypten »Rahab, zum Schweigen gebracht«.

„Die den Kindern Israel erteilten Warnungen, wie wir sie im Worte Gottes finden, waren nicht nur an sie gerichtet, sondern an alle, die auf Erden leben würden. Er sagte zu ihnen: ‚Weh den abtrünnigen Kindern... die ohne mich ratschlagen und ohne meinen Geist Schutz suchen, zu häufen eine Sünde über die andre; die hinabziehen nach Ägypten und fragen meinen Mund nicht, dass sie sich stärken mit der Macht Pharaos und sich beschirmen unter dem Schatten Ägyptens.‘“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 328.

5. In Jesaja 31,1-3 wurde das Volk davor gewarnt, in Ägypten Hilfe zu suchen, anstatt auf Gott zu vertrauen. Welche Lehre können wir für die heutige Zeit aus diesen Versen ziehen?

_____

_____

Jesaja 31,1-3 *Weh denen, die hinabziehen nach Ägypten um Hilfe und sich verlassen auf Rosse und vertrauen auf Wagen, weil ihrer viele sind, und auf Gespanne, weil sie sehr stark sind! Aber sie schauen nicht auf den Heiligen Israels, und den HERRN befragen sie nicht. 2 Aber auch er ist weise und bringt Unheil herbei und nimmt seine Worte nicht zurück, sondern wird sich aufmachen wider das Haus der Bösen und wider die Hilfe der Übeltäter. 3 Denn Ägypten ist Mensch und nicht Gott, und seine Rosse sind Fleisch und nicht Geist. Und der HERR wird seine Hand ausstrecken, sodass der Helfer strauchelt und der, dem geholfen wird, fällt und alle miteinander umkommen.*

„Wenn der Herr sein Volk vor alters rügte, weil sie es versäumten, in Schwierigkeiten Rat bei ihm zu suchen, wird es ihm dann nicht ebenso missfallen, wenn sein heutiges Volk, anstatt sich auf die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit zu verlassen, die auf ihren Weg scheinen, sich in ihren Prüfungen und Problemen von ihm abwenden und Hilfe bei Menschen suchen, die ebenso dem Irrtum unterworfen und unfähig sind wie sie selbst? Wo ist unsere Kraft? Ist sie bei Menschen zu finden, die ebenso hilflos und abhängig sind wie wir, die ebenso Gottes Leitung nötig haben wie wir?“ —*Zeugnisse für Prediger,* S. 328.

GOTTES BARMHERZIGKEIT GEGENÜBER DEN TREUEN

6 . Welche Verheißungen gab Gott inmitten der Warnungen und Urteile gegen den Unglauben des Volkes denjenigen, die treu blieben?

_____

_____

Jesaja 30,18-19 *Darum harrt der HERR darauf, dass er euch gnädig sei, und darum macht er sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der HERR ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren!*
19 Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört.

„Das Evangelium ist für alle bestimmt, und es wird in der Gemeinde Männer und Frauen zusammenbringen, die in ihrer Ausbildung, ihrem Charakter und ihrer Veranlagung unterschiedlich sind. Unter ihnen wird es einige geben, die von Natur aus nachlässig sind, die meinen, dass Ordnung Stolz ist und dass es nicht nötig ist, so genau zu sein. Gott wird sich nicht auf ihr niedriges Niveau herablassen; er hat ihnen eine Bewährungszeit und die notwendigen Anweisungen in seinem Wort gegeben, und er verlangt von ihnen, dass sie umgestaltet werden, um heilige Charaktere zu vollenden. Jeder, der sich von der Sünde zur Rechtschaffenheit, vom Irrtum zur Wahrheit bekehrt, wird in Worten und Taten die heiligende Kraft der Wahrheit vorleben.“ —*Review and Herald*, 6. Mai 1884.

„‚Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, das nicht mehr abgebrochen wird. Seine Pflöcke sollen nie mehr herausgezogen und keines seiner Seile zerrissen werden. Denn der Herr wird dort bei uns mächtig sein, und weite Wassergräben wird es geben, auf denen kein Schiff mehr fahren, kein stolzes Schiff mehr dahinziehen kann. Denn der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister, der Herr ist unser König; der hilft uns... Und kein Bewohner wird sagen: >Ich bin schwach<, denn das Volk, das darin wohnt, wird Vergebung der Sünde haben.‘ Jesaja 33,20-24.“ —*Maranatha*, S. 370.

7. Wie können diejenigen, die auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen, Ruhe und Erlösung finden?

Jesaja 30,15; 28,12 Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt ...
28,12 er, der zu ihnen gesagt hat: »Das ist die Ruhe, schafft Ruhe den Müden; und das ist die Erquickung!« Aber sie wollten nicht hören.

Matthäus 11,28 *Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.*

„Gott sagt zu seinen Dienern: ‚Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk ihr Übertreten und dem Hause Jakob ihre Sünden.' Aber wenn das klare, gerade Zeugnis von Lippen kommt, die vom Geiste Gottes berührt sind, gibt es viele, die es mit Geringschätzung betrachten. Es gibt solche unter uns, die durch ihre Handlungen, wenn auch nicht durch Worte, sagen ‚zu den Sehern: Ihr sollt nichts sehen! und zu den Schauern: Ihr sollt uns nicht schauen die rechte Lehre; prediget uns aber sanft, schauet uns Täuscherei; weichet vom Wege, gehet aus der Bahn; lasset den Heiligen Israels aufhören bei uns! Darum spricht der Heilige Israels also: Weil ihr dies Wort verwerft und verlasst euch auf Frevel und Mutwillen und trotzt darauf, so soll euch solche Untugend sein wie ein Riss an einer hohen Mauer, wenn es beginnt zu rieseln, die plötzlich unversehens einfällt und zerschmettert.'" –*Zeugnisse für Prediger*, S. 73.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Hätte Israel als Nation dem Himmel seine Treue bewahrt, so würde Jerusalem, die auserwählte Stadt Gottes, ewig gestanden haben. Jeremia 17,21-25. Aber die Geschichte jenes bevorzugten Volkes war ein Bericht über Abtrünnigkeit und Empörung. Es hatte sich der Gnade des Himmels widersetzt und die ihm gestellte Aufgabe missachtet.
Die Israeliten ‚spotteten der Boten Gottes und verachteten seine Worte und äfften seine Propheten' (2.Chronik 36,15.16), und doch hatte Gott sich ihnen immer noch als der ‚Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue' (2.Mose 34,6) erwiesen." –*Der große Kampf*, S. 18. 19.

MISSIONSBERICHT AUS PARAGUAY

zu lesen am Sabbat, den 23. August 2025

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 30. August 2025 eingesammelt.

Meine lieben Brüder und Schwestern in aller Welt, ich grüße euch aus Paraguay mit dem Frieden unseres Herrn und mit dem Bibelwort aus Philipper 2,4,5: „Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht."

Paraguay erlangte am 14. und 15. Mai 1811 offiziell seine Unabhängigkeit. Es besteht aus 17 Bundesstaaten (Departamentos) und ist in zwei Regionen unterteilt, die Ostregion und die Westregion. Die Hauptstadt des Landes ist Asunción. Bei der letzten Volkszählung betrug die Einwohnerzahl 6 854 536. Das Land erstreckt sich über eine Fläche von 406.752 Quadratkilometern auf dem südamerikanischen Kontinent und grenzt an Brasilien, Argentinien und Bolivien. Paraguay ist ein zweisprachiges Land, in dem neben der wichtigsten einheimische Sprache, dem Guaraní, auch Spanisch gesprochen wird. Bisher ist die Religionsfreiheit in der Verfassung garantiert. Die vorherrschende Religion ist die römisch-katholische, der etwa 90 % der Bevölkerung angehören, 7,2 % sind evangelisch, 1,4 % bekennen sich zu anderen Religionen und 1,4 % geben an, keiner Religion anzugehören.

Die Botschaft der Reformationsbewegung gelangte 1974 durch eine Zeltmission nach Paraguay, die die Brüder Gerard Hunger, Adolfo González, Enrique Anzoátegui, Ángel Graviotto und Dagoberto Molina auf dem Marktplatz der Stadt Encarnación durchführten. Im Jahr 1975 wurden die ersten sieben Seelen in der Stadt Encarnación von Br. Molina getauft und 1977 wurde die Gemeinschaft in der Stadt Asunción registriert.

Die Gemeinde wurde von Zeit zu Zeit erschüttert, zuletzt im Jahr 2018, als eine Rebellion entstand und mehrere Brüder und interessierte Seelen den Glauben verließen; aber wir preisen Gott, dass durch seine Barmherzigkeit einige zurückgekehrt und in der Gemeinde aktiv geworden sind.

Es gibt Gegenden, in denen die Arbeit begonnen wurde und es getaufte Mitglieder gibt, wir jedoch nicht über ausreichende Mittel verfügen, um Gottesdiensträume zu bauen. Die Gebäude an mehreren Orten, darunter auch die Zentrale in der Hauptstadt, befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium des Verfalls und müssen dringend instand gesetzt und repariert werden, um schlimmere Schäden zu vermeiden; aber wir haben nicht die finanziellen Möglichkeiten, um dies durchzuführen.

Die meisten unserer Geschwister verfügen nur über begrenzte Mittel, so dass wir nicht in der Lage sind, diesen Bedarf aus eigener Kraft zu decken. Deshalb appellieren wir mit diesem Bericht an unsere Geschwister in der ganzen Welt, das Werk in Paraguay mit reichlichen Spenden zu unterstützen. Eure Gaben werden für das Haus Gottes bestimmt sein. Brüder und Schwestern in Christus, lasst den Herrn eure Herzen bewegen, großzügig zu diesem großen Werk beizutragen. „Der Geist der Freigebigkeit ist der Geist, der im Himmel herrscht." –*Wirken der Apostel*, S. 339.

Der Herr hat Großes getan und wird noch viel mehr tun, wenn wir auf ihn vertrauen und seinen Willen tun. Möge er eure Gaben segnen und vervielfachen. Wir danken den Brüdern der Generalkonferenz für die Möglichkeit, diese Bitte äußern zu können, und bedanken uns im Voraus für die freiwilligen Spenden. Möge Gott uns helfen, den Auftrag, den er uns gegeben hat, weiterzuführen und Lichter in dieser Welt zu sein. Alle Ehre und Herrlichkeit gebührt unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus. Amen.

—Pastor *Ruben Analicio Gaona Arguello*
Vorsteher der Paraguayischen Vereinigung

LEKTION

9

Sabbat,
30. August 2025

Extra-Sabbatschulgaben für **Paraguay**.
Gott möge eure Gaben vervielfältigen!

DIE ERFAHRUNG HISKIAS

„Der Bericht über Hiskias Versagen während des Besuchs der Gesandtschaft enthält eine wichtige Lehre für uns alle. Viel mehr als bisher sollten wir von unseren köstlichen Erfahrungen mit Gott erzählen, von seiner Gnade und Herzensgüte sowie von seiner unvergleichbar tiefen Heilandsliebe."
–*Propheten und Könige*, S. 246.

FEINDLICHE BELAGERUNG

1. Was geschah im vierzehnten Jahr der Regierungszeit von König Hiskia?

_____

_____

_____

Jesaja 36,1.2.13-20 *Und es begab sich im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia, da zog der König von Assyrien, Sanherib, herauf gegen alle festen Städte Judas und nahm sie ein. 2 Und der König von Assyrien sandte den Rabschake von Lachisch nach Jerusalem zu dem König Hiskia mit großer Heeresmacht. Und er trat hin an die Wasserleitung des oberen Teiches, an der Straße bei dem Acker des Walkers. ...*

13 Und der Rabschake trat hin und rief laut auf Hebräisch und sprach: Hört die Worte des großen Königs, des Königs von Assyrien!
14 So spricht der König: Lasst euch von Hiskia nicht betrügen; denn er kann euch nicht erretten. 15 Und lasst euch von Hiskia nicht verleiten, auf den HERRN zu vertrauen, wenn er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden.
16 Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmt meine Gnade an und kommt zu mir heraus, so soll ein jeder von euch von seinem Weinstock und von seinem Feigenbaum essen und aus seinem Brunnen trinken,
17 bis ich komme und hole euch in ein Land, das wie euer Land ist, ein Land, darin Korn und Wein ist, ein Land, darin Brot und Weinberge sind. 18 Lasst euch von Hiskia nicht bereden, wenn er sagt: Der HERR wird uns erretten! Hat auch nur einer der

Götter der andern Völker sein Land errettet aus der Hand des Königs von Assyrien? 19 Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo sind die Götter von Sefarwajim? Haben sie Samaria errettet aus meiner Hand? 20 Welcher unter allen Göttern dieser Länder hat sein Land errettet aus meiner Hand, dass der HERR Jerusalem erretten sollte aus meiner Hand?

„Die assyrischen Hauptleute, die sich der Stärke ihrer an Manneszucht gewöhnten Truppen sicher waren, vereinbarten eine Unterredung mit den führenden Männern Judas, in der sie frech die Übergabe der Stadt forderten. Dieses Begehren war von lästerlichen Schmähungen gegen den Gott der Hebräer begleitet. Als Folge der Schwäche und des Abfalls Israels und Judas wurde der Name Gottes von den Völkern nicht mehr gefürchtet, sondern war zum Gegenstand dauernder Schändung geworden: ‚Mein Name wird immer den ganzen Tag gelästert.' Jesaja 52,5.
‚Sagt doch dem König Hiskia', sprach der Rabschake, einer der obersten Beamten Sanheribs: ‚So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Vertrauen, das du da hast? Meinst du, bloße Worte seien schon Rat und Macht zum Kämpfen? Auf wen verlässt du dich denn, dass du von mir abtrünnig geworden bist?' 2.Könige 18,19.20." –*Propheten und Könige*, S. 250.

2. Wie reagierte König Hiskia auf diese große Gefahr? Was können wir von ihm lernen?

Jesaja 36,21; 37,15-20 *Sie schwiegen aber still und antworteten ihm nichts; denn der König hatte geboten: Antwortet ihm nichts.*
37,15 Und Hiskia betete zum HERRN und sprach: 16 HERR Zebaoth, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist allein Gott über alle Königreiche auf Erden, du hast Himmel und Erde gemacht. 17 HERR, neige deine Ohren und höre doch; HERR, tu deine Augen auf und sieh doch! Höre doch alle die Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen Gott zu schmähen. 18 Wahr ist's, HERR, die Könige von Assyrien haben alle Königreiche verwüstet samt ihren Ländern 19 und haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren nicht Götter, sondern Werk von Menschenhänden, Holz und Stein. Die haben sie vertilgt. 20 Nun aber, HERR, unser Gott, errette uns aus seiner Hand, damit alle Königreiche auf Erden erfahren, dass du allein der HERR bist!

„Auf diese Schmähungen schwiegen sie ‚aber still und antworteten ihm nichts'. Jesaja 36,21. Die Verhandlung war beendet. Die judäischen Abgeordneten kamen ‚mit zerrissenen Kleidern zu Hiskia und sagten ihm die Worte des Rabschake an'. Jesaja 36,22. Als der König die gotteslästerliche Herausforderung vernahm, ‚zerriss er seine Kleider und legte einen Sack an und ging in das Haus des Herrn'. 2.Könige 19,1.
Ein Bote wurde zu Jesaja geschickt, um ihn über den Ausgang der Verhandlung zu unterrichten. ‚Das ist ein Tag der Not, der Strafe und der Schmach,' ließ ihm der König ausrichten. ‚Vielleicht hört der Herr, dein Gott, alle Worte des Rabschake, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um hohnzusprechen dem lebendigen Gott, und straft die Worte, die der Herr, dein Gott, gehört hat. So erhebe dein Gebet für die Übriggebliebenen, die noch vorhanden sind.' 2.Könige 19,3.4.
‚Der König Hiskia und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, beteten gegen solche Lästerung und schrien gen Himmel.' 2.Chronik 32,20." –*Propheten und Könige*, S. 251. 252.

3. Welche Antwort erhielt Hiskia vom Herrn auf sein Gebet angesichts der Belagerung durch Sanherib?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Jesaja 37,21-23.33-35 *Da sandte Jesaja, der Sohn des Amoz, zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was du von mir erbeten hast wegen des Königs Sanherib von Assyrien, habe ich gehört. 22 Dies ist's, was der HERR über ihn spricht: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spottet deiner; die Tochter Jerusalem schüttelt das Haupt hinter dir her. 23 Wen hast du geschmäht und gelästert? Über wen hast du die Stimme erhoben? Du hobst deine Augen empor wider den Heiligen Israels ... 33 Darum spricht der HERR über den König von Assyrien: Er soll nicht in diese Stadt kommen und soll auch keinen Pfeil hineinschießen und mit keinem Schild gegen sie vorrücken und soll keinen Wall gegen sie aufschütten, 34 sondern auf dem Wege, den er gekommen ist, soll er zurückkehren und nicht in diese Stadt kommen, spricht der HERR. 35 Denn ich will diese Stadt beschirmen, dass ich sie errette um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.*

„Hiskia blieb nicht ohne Hoffnung. Jesaja ließ ihm sagen: ‚So spricht der Herr, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast um Sanheribs willen, des Königs von Assyrien, das habe ich gehört. Das ist's, was der Herr über ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spottet deiner. Die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haupt hinter dir her. Wen hast du gehöhnt und gelästert? Über wen hast du deine Stimme erhoben? Du hast deine Augen erhoben wider den Heiligen Israels! Du hast den Herrn durch deine Boten verhöhnt und gesagt: Ich bin mit der Menge meiner Wagen auf die Höhen der Berge gestiegen, in den innersten Libanon. Ich habe seine hohen Zedern und auserlesenen Zypressen abgehauen und bin gekommen bis zur äußersten Herberge darin im dichtesten Walde. Ich habe gegraben und getrunken die fremden Wasser und werde austrocknen mit meinen Fußsohlen alle Flüsse Ägyptens. – Hast du nicht gehört, dass ich es lange zuvor bereitet und von Anfang an geplant habe? Nun aber habe ich's kommen lassen, dass du feste Städte zerstörtest zu wüsten Steinhaufen. Und die darin wohnen, wurden ohne Kraft und fürchteten sich und wurden zuschanden. Sie wurden wie das Gras auf dem Felde und wie das grüne Kraut, wie das Gras auf den Dächern, das verdorrt, ehe es reif wird. Ich weiß von deinem Aufstehen und Sitzen, deinem Ausziehen und Einziehen, und dass du tobst gegen mich. Weil du denn gegen mich tobst und dein Übermut vor meine Ohren gekommen ist, so will ich dir meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum in dein Maul und will dich den Weg wieder zurückführen, den du hergekommen bist.‘ 2.Könige 19,20-28.“
–*Propheten und Könige*, S. 254.

4. Was war die Folge des göttlichen Eingreifens bei der Belagerung von Jerusalem? Wie lässt sich die Botschaft vom göttlichen Vertrauen und Schutz auf unsere heutigen Herausforderungen und Schwierigkeiten anwenden?

_____

_____

_____

Jesaja 37,36-38 *Da fuhr aus der Engel des HERRN und schlug im Lager der Assyrer hundertfünfundachtzigtausend Mann. Und als man sich früh am Morgen aufmachte, siehe, da lag alles voller Leichen. 37 Und Sanherib, der König von Assyrien, brach auf, zog ab, kehrte zurück und blieb zu Ninive. 38 Es begab sich aber, als er anbetete im Hause Nisrochs, seines Gottes, erschlugen ihn seine Söhne Adrammelech und Sarezer mit dem Schwert, und sie flohen ins Land Ararat. Und sein Sohn Asarhaddon wurde König an seiner statt.*

„Noch in derselben Nacht kam die Rettung; denn es ‚fuhr aus der Engel des Herrn und schlug im Lager von Assyrien hundertfünfundachtzigtausend Mann'. 2.Könige 19,35. ‚Der vertilgte alle Kriegsleute und Obersten und Hauptleute im Lager des Königs von Assur.' 2.Chronik 32,21.

Die Kunde von diesem schrecklichen Strafgericht über das Heer, das ausgesandt worden war, Jerusalem zu erobern, erreichte bald Sanherib, der immer noch den Zugang von Ägypten nach Judäa bewachte. Von Entsetzen gepackt, zog der König eilends ab, so ‚dass er mit Schanden wieder in sein Land zog'. 2.Chronik 32,21. Aber er regierte nicht mehr lange. Wie es die Prophezeiung über sein plötzliches Ende gesagt hatte, ermordeten ihn die eigenen Familienangehörigen. ‚Und sein Sohn Asar-Haddon wurde König an seiner Statt.' Jesaja 37,38.

Der Gott der Hebräer hatte über den stolzen Assyrer gesiegt. In den Augen der umwohnenden Völker war damit die Ehre des Herrn wiederhergestellt. In Jerusalem waren die Herzen des Volkes mit heiliger Freude erfüllt. Ihre ernsten Bitten um Errettung waren von Sündenbekenntnissen und vielen Tränen begleitet. In ihrer großen Not hatten sie völlig der rettenden Macht Gottes vertraut, und er hatte sie nicht im Stich gelassen. Nun hallten die Tempelhöfe wider von feierlichen Lobliedern." –*Propheten und Könige*, S. 255.

KRANKHEIT UND GENESUNG DES KÖNIGS HISKIA

5. Welche Botschaft von Gott überbrachte der Prophet Jesaja dem König Hiskia, als dieser todkrank wurde? Worum bat der König in seiner großen Not den Herrn?

_____

_____

Jesaja 38,1-3 *Zu der Zeit wurde Hiskia todkrank. Und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben. 2 Da wandte Hiskia sein Angesicht zur Wand und betete zum HERRN 3 und sprach: Ach, HERR, gedenke doch, wie ich vor dir in Treue und ungeteilten Herzens gewandelt bin und getan habe, was dir gefällt. Und Hiskia weinte sehr.*

„Mitten in seiner erfolgreichen Regierungszeit wurde König Hiskia plötzlich von einer unheilbaren Krankheit befallen. Da er ‚todkrank' war, lag sein Fall außerhalb der Reichweite menschlicher Hilfe. Und auch die letzte Spur von Hoffnung schien zu schwinden, als der Prophet Jesaja mit der Botschaft vor ihm erschien: ‚So spricht der Herr: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht am Leben bleiben.' Jesaja 38,1.
Der Ausblick schien äußerst dunkel, doch konnte der König noch zu dem Einen beten, der bisher seine ‚Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten'. Psalm 46,2. gewesen war. Und er ‚wandte sein Antlitz zur Wand und betete zum Herrn: Ach, Herr, gedenke doch, dass ich vor dir in Treue und mit rechtschaffenem Herzen gewandelt bin und getan habe, was dir wohlgefällt. Und Hiskia weinte sehr.' 2.Könige 20,2.3."
–*Propheten und Könige*, S. 241.

6. Wie barmherzig antwortete Gott auf Hiskias Flehen? Welches übernatürliche Zeichen wurde ihm zur Bestätigung seiner Heilung gegeben?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 38,4-8 *Da geschah das Wort des HERRN zu Jesaja:*
5 Geh hin und sage Hiskia: So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will deinen Tagen noch fünfzehn Jahre zulegen 6 und will dich samt dieser Stadt erretten aus der Hand des Königs von Assyrien und will diese Stadt beschirmen.
7 Und dies sei dir das Zeichen von dem HERRN, dass der HERR tun wird, was er zugesagt hat:
8 Siehe, ich lasse den Schatten, der auf den Stufen des Ahas hinabgestiegen ist, mit der Sonne zehn Stufen zurückgehen. Da ging die Sonne die zehn Stufen zurück, die sie hinabgestiegen war.

„Gott, dessen ‚Barmherzigkeit... noch kein Ende' (Klagelieder 3,22) hat, erhörte das Gebet seines Dieners. ‚Als aber Jesaja noch nicht zum mittleren Hof hinausgegangen war, kam des Herrn Wort zu ihm: Kehre um und sage zu Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen – am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des Herrn gehen –, und ich will fünfzehn Jahre zu deinem Leben hinzutun und dich und diese Stadt erretten vor dem König von Assyrien und diese Stadt beschirmen um meinetwillen und um meines Knechtes David willen.' 2.Könige 20,4-6…
‚Jesaja sprach: Dies Zeichen wirst du vom Herrn haben, dass der Herr tun wird, was er zugesagt hat: Soll der Schatten an der Sonnenuhr zehn Striche vorwärts gehen oder zehn Striche zurückgehen? Hiskia sprach: Es ist leicht, dass der Schatten zehn Striche vorwärts gehe. Das will ich nicht, sondern dass er zehn Striche zurückgehe.' 2.Könige 20,8-10.
Nur durch das unmittelbare Eingreifen Gottes konnte der Schatten auf dem Zifferblatt um zehn Striche zurückbewegt werden; und dies sollte das Zeichen für Hiskia sein, dass der Herr sein Gebet erhört hatte. ‚Da rief der Prophet Jesaja den Herrn an, und der Herr ließ den Schatten an der Sonnenuhr des Ahas zehn Striche zurückgehen, die er vorwärts gegangen war.' 2.Könige 20,11." –*Propheten und Könige*, S. 242.

7. Welche Gnade erwies Gott dem König Hiskia und dem Volk, obwohl dieser einen schweren Fehler beging, als er den babylonischen Gesandten die königlichen Schätze zeigte, was zur Gefangenschaft Judas führte?

Jesaja 39,1-8 *Zu der Zeit sandte Merodach-Baladan, der Sohn Baladans, der König von Babel, Briefe und Geschenke an Hiskia; denn er hatte gehört, dass er krank gewesen und wieder gesund geworden wäre. 2 Darüber freute sich Hiskia und zeigte den Gesandten das Schatzhaus: Silber und Gold, Spezerei und kostbare Salben, sein ganzes Zeughaus und alle Schätze, die er hatte. Es gab nichts, was ihnen Hiskia nicht gezeigt hätte in seinem Hause und in seinem ganzen Reich. 3 Da kam der Prophet Jesaja zum König Hiskia und sprach zu ihm: Was haben diese Männer gesagt, und woher sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernem Lande zu mir gekommen, aus Babel. 4 Er aber sprach: Was haben sie in deinem Hause gesehen? Hiskia sprach: Alles, was in meinem Hause ist, haben sie gesehen, und es gibt nichts, das ich ihnen nicht gezeigt hätte von meinen Schätzen. 5 Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN Zebaoth: 6 Siehe, es kommt die Zeit, dass alles, was in deinem Hause ist und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag, nach Babel gebracht werden wird, sodass nichts übrig bleibt, spricht der HERR. 7 Dazu wird man von deinen Söhnen, die von dir kommen werden, die du zeugen wirst, einige nehmen, dass sie Kämmerer sein müssen im Palast des Königs von Babel. 8 Und Hiskia sprach zu Jesaja: Das Wort des HERRN ist gut, das du geredet hast. Denn er dachte: Es wird doch Friede und Sicherheit sein, solange ich lebe.*

„In den fruchtbaren Tälern des Euphrat und des Tigris lebte ein altes Volk. Obwohl es damals Assyrien untertan war, war es dennoch zur Weltherrschaft bestimmt. Unter diesem Volk gab es weise Männer, die dem Studium der Astronomie viel Aufmerksamkeit widmeten. Als sie bemerkten, dass der Schatten an der Sonnenuhr um zehn Striche zurückging, wunderten sie sich sehr. Ihr König Merodach-Baladan erfuhr nun, dass dieses Wunder als Zeichen dafür geschehen war, dass Gott Hiskia, dem König von Juda, eine neue Lebensfrist gewährt habe. Merodach-Baladan schickte daraufhin Gesandte zu Hiskia, um ihn zur Genesung zu beglückwünschen und um mehr über den Gott zu hören, der ein solch großes Wunder tun konnte.

Der Besuch dieser Gesandten bot Hiskia die Gelegenheit, den lebendigen Gott zu rühmen. Wie leicht wäre es für ihn gewesen, ihnen etwas über Gott, den Erhalter alles Geschaffenen, zu erzählen, durch dessen Gunst sein eigenes Leben verschont geblieben war, als alle andere Hoffnung dahin war! Was für bedeutsame Wandlungen hätten wohl eintreten können, wenn diese Wahrheitssucher aus den Ebenen Chaldäas dazu veranlasst worden wären, die Oberherrschaft des lebendigen Gottes anzuerkennen!

Aber Stolz und Eitelkeit nahmen Besitz von Hiskias Herz. Vor lauter Überheblichkeit enthüllte er den gierigen Augen all die Schätze, mit denen Gott sein Volk bereichert hatte. Er ‚zeigte den Gesandten sein ganzes Schatzhaus, Silber und Gold und Spezerei, kostbare Salben und sein ganzes Zeughaus und alle Schätze, die er hatte. Es gab nichts, was

ihnen Hiskia nicht gezeigt hätte in seinem Hause und in seinem ganzen Reich.‘ Jesaja 39,2. Nicht um Gott zu verherrlichen, tat er dies, sondern um sich selbst in den Augen der fremden Fürsten zu erhöhen. Ihm kam überhaupt nicht der Gedanke, dass diese Männer Vertreter eines mächtigen Volkes waren, deren Herzen weder von Gottesfurcht noch von Gottesliebe erfüllt waren, und dass es unüberlegt war, ihnen anzuvertrauen, über welche irdischen Reichtümer sein Volk verfügte.“ –*Propheten und Könige*, S. 244.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Von Gewissensbissen geplagt, ‚demütigte sich Hiskia darüber, dass sein Herz sich überhoben hatte, samt denen in Jerusalem. Darum kam der Zorn des Herrn nicht mehr über sie, solange Hiskia lebte.‘ 2.Chronik 32,26. Aber die böse Saat war ausgestreut worden. Sie sollte mit der Zeit aufgehen und eine Ernte der Verwüstung und des Jammers hervorbringen. Während seines restlichen Lebens durfte der König von Juda dennoch viel Glück genießen, hielt er doch seinen Sinn fest darauf gerichtet, das Vergangene wiedergutzumachen und dem Namen des Herrn, dem er diente, Ehre zu erweisen. Trotzdem sollte sein Glaube noch hart geprüft werden. Hiskia musste erfahren, dass er nur, wenn er dem Herrn rückhaltlos vertraute, hoffen konnte, über die Mächte der Finsternis zu siegen, die seinen Untergang und die völlige Vernichtung seines Volkes planten.“
–*Propheten und Könige*, S. 245.

VERTRAUEN IN GOTT

LEKTION

10

Sabbat,
6. September
2025

„Verzagtheit kann auch den heldenmütigsten Glauben erschüttern und den festesten Willen schwächen. Aber Gott versteht dies, und er bleibt mitfühlend und liebevoll. Er kennt die Beweggründe und Absichten des Herzens. Die führenden Männer im Werke Gottes müssen lernen, geduldig zu warten und zu vertrauen, selbst wenn alles dunkel erscheint. Der Himmel wird sie am Tage der Not nicht verlassen. Niemand scheint hilfloser zu sein – ist in Wirklichkeit aber unbesiegbarer – als ein Mensch, der seine Nichtigkeit empfindet und sich einzig und allein auf Gott verlässt.“ –*Propheten und Könige*, S. 122.

CHRISTUS ALS KNECHT GOTTES

1. Was verkündete Jesaja über Gottes Trost für sein Volk durch seinen Diener? Wie würde dies geschehen, und was würde diesen Diener charakterisieren?

Jesaja 40,1-5.9-11 *Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. 2 Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat die volle Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden. 3 Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! 4 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; 5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet. ...*
9 Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott; 10 siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her. 11 Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.

„‚Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Richtet den Weg des Herrn! wie der Prophet Jesaja gesagt hat.‘ Johannes 1,19-23…
Wenn im Altertum ein König durch weniger bevölkerte Teile seines Gebietes reiste, wurde dem fürstlichen Wagen eine Abteilung Männer vorausgeschickt, um etwaige unebene Wegstellen auszubessern, damit der König ungefährdet und unbehindert reisen konnte. Dieses Bild gebrauchte der Prophet, um das Wirken des Evangeliums zu veranschaulichen. ‚Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden.‘“
–*Das Leben Jesu*, S. 118.
„Durch seinen Diener Jesaja ruft Gott seine Gemeinde auf, ihr hohes Vorrecht, dass ihr die Weisheit des Unendlichen zur Verfügung steht, zu schätzen…“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 413.

2. Jesaja weissagte über einen von Gott ausgewählten Knecht. Wie wurde dessen Mission beschrieben?

Jesaja 42,1-4 *Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte, und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. 2 Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus. 4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung.*

„Der Erlöser sollte sich in deutlichem Gegensatz zu den Lehrern seiner Zeit unter den Menschen verhalten. In seinem Leben würde man nie Zeuge eines lärmenden Wortstreits, eines auffälligen Gottesdienstes oder eines Haschens nach Beifall sein. Der Messias sollte in Gott geborgen sein, und Gott sollte sich im Wesen seines Sohnes offenbaren. Ohne Gotteserkenntnis würde die Menschheit auf ewig verloren sein. Ohne göttliche Hilfe würden Männer und Frauen immer tiefer sinken. Leben und Kraft musste jener vermitteln, der die Welt erschaffen hatte. In keiner anderen Weise konnte der Not des Menschen begegnet werden.
Über den Messias wurde ferner geweissagt: ‚Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen, bis er auf Erden das Recht aufrichte; und die Inseln warten auf seine Weisung.‘ Der Sohn Gottes sollte ‚sein Gesetz herrlich und groß‘ machen. Jesaja 42,4.21.“
–*Propheten und Könige*, S. 489.

ISRAEL ALS KNECHT

3. Mit welchen Worten beschreibt Jesaja Israels Rolle als Gottes Knecht?

Jesaja 43,10-12 *Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und mir glaubt und erkennt, dass ich's bin. Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein.*

11 Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland. 12 Ich hab's verkündigt und habe auch geholfen und hab's euch hören lassen; und es war kein fremder Gott unter euch. Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und ich bin Gott.

„Das in diesen Versen beschriebene Werk steht uns bevor. Die Bezeichnungen ‚mein Bote', ‚Israel', ‚Knecht des Herrn' meinen jeden, den der Herr erwählen und zu einem bestimmten Werk berufen mag. Er macht sie zu Dienern seines Willens, obgleich einige der Erwählten so unwissend betreffs seines Willens sein mögen, wie es Nebukadnezar war.
Gott wird für jene unter seinem Volk wirken, die sich seinem Heiligen Geist unterwerfen. Er setzt seine Ehre für den Erfolg des Messias und seines Reiches ein.
‚So spricht Gott, der Herr, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und ihr Gewächs, der dem Volk, so darauf ist, den Odem gibt, und den Geist denen, die darauf gehen: Ich, der Herr habe dich gerufen in Gerechtigkeit und habe dich bei deiner Hand gefasst und habe dich behütet und habe dich zum Bund unter das Volk gegeben, zum Licht der Heiden...'" –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 132. 133.

4 . Welche besondere Verheißung hat Gott Israel als seinem Knecht gegeben?

Jesaja 44,21-23 *Gedenke daran, Jakob, und du, Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist. Israel, ich vergesse dich nicht! 22 Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich! 23 Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hat's getan! Jubelt, ihr Tiefen der Erde! Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, an Israel verherrlicht er sich.*

„Die Botschaften, die Jesaja denen brachte, die sich von ihren bösen Wegen abzuwenden entschlossen, waren voller Trost und Ermutigung." –*Propheten und Könige*, S. 227.

CYRUS ALS WERKZEUG GOTTES

5 . Wie schilderte Jesaja die Stellung von Cyrus als Diener Gottes?

Jesaja 44,28 *der zu Kyrus sagt: Mein Hirte! Er soll all meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: Werde wieder gebaut!, und zum Tempel: Werde gegründet!*

„Damit hatten die Juden reichlich Beweise dafür, dass sich Jesajas Prophezeiung über den plötzlichen Sturz ihrer Unterdrücker buchstäblich erfüllt hatte. Das hätte für sie ein deutliches Zeichen sein sollen, dass Gott die Angelegenheiten der Völker zu ihren Gunsten lenkte; denn folgende Worte waren untrennbar mit der Weissagung über Babylons Einnahme und Sturz verknüpft:
‚Der zu Cyrus sagt: Mein Hirte! Er soll all meinen Willen vollenden und sagen zu Jerusalem: Werde wieder gebaut! und zum Tempel: Werde gegründet!' Jesaja 44,28. ‚Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege will ich eben machen. Er soll meine Stadt wieder aufbauen und meine Gefangenen loslassen, nicht um Geld und nicht um Geschenke, spricht der Herr Zebaoth.' Jesaja 45,13." –*Propheten und Könige*, S. 387.

6. Wie benutzte Gott Cyrus als Symbol für Jesus? Welche kraftvolle Aussage beschrieb seine Rolle als göttliches Werkzeug zur Ausführung des Willens Gottes?

_____

_____

_____

Jesaja 45,1-7 *So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, den ich bei seiner rechten Hand ergriff, dass ich Völker vor ihm unterwerfe und Königen das Schwert abgürte, damit vor ihm Türen geöffnet werden und Tore nicht verschlossen bleiben: 2 Ich will vor dir hergehen und das Bergland eben machen, ich will die ehernen Türen zerschlagen und die eisernen Riegel zerbrechen 3 und will dir heimliche Schätze geben und verborgene Kleinode, damit du erkennst, dass ich der HERR bin, der dich beim Namen ruft, der Gott Israels. 4 Um Jakobs, meines Knechts, und um Israels, meines Auserwählten, willen rief ich dich bei deinem Namen und gab dir Ehrennamen, obgleich du mich nicht kanntest.*
5 Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, kein Gott ist außer mir. Ich habe dich gerüstet, obgleich du mich nicht kanntest, 6 damit man erfahre vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, dass keiner ist außer mir. Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, 7 der ich das Licht mache und schaffe die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut.

„Der König erfuhr die Worte, die über hundert Jahre vor seiner Geburt vorhergesagt hatten, wie Babylon eingenommen werden sollte; er las die Botschaft, die der Herrscher des Weltalls an ihn richtete: ‚Ich habe dich gerüstet, obgleich du mich nicht kanntest, damit man erfahre in Ost und West, dass außer mir nichts ist.' Jesaja 45,5.6. Er sah die Aussage des ewigen Gottes vor sich: ‚Um Jakobs, meines Knechts, und um Israels, meines Auserwählten, willen, rief ich dich bei deinem Namen und gab dir Ehrennamen, obgleich du mich nicht kanntest.' Jesaja 45,4. Und er entdeckte das von Gott eingegebene Zeugnis: ‚Ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit, und alle seine Wege will ich eben machen. Er soll meine Stadt wieder aufbauen und meine Gefangenen loslassen, nicht um Geld und nicht um Geschenke.' Jesaja 45,13. Da wurde sein Herz tief bewegt, und er beschloss, seine göttlich verordnete Sendung zu erfüllen. Er war bereit, die jüdischen Gefangenen freizulassen und ihnen zu helfen, den Tempel des Herrn wieder aufzurichten." –*Propheten und Könige*, S. 391.

DER FALL BABYLONS

7. Auf welche Weise vermittelte die Botschaft des Propheten Jesaja den Gläubigen Trost und Hoffnung, als er den Fall Babylons prophezeite und Gottes Souveränität und Gericht über die Völker hervorhob?

Jesaja 47,1-9; 41,10-14 *Herunter, setze dich in den Staub, Jungfrau, du Tochter Babel! Setze dich auf die Erde, du Tochter der Chaldäer, da ist kein Thron mehr. Man wird dich nicht mehr nennen »Zarte und Verwöhnte«.*
2 Nimm die Mühle und mahle Mehl, decke auf deinen Schleier! Hebe die Schleppe, entblöße den Schenkel, wate durch Ströme,
3 dass deine Blöße aufgedeckt und deine Schande gesehen werde! Ich will mich rächen, unerbittlich.
4 Unser Erlöser ist der Heilige Israels – HERR Zebaoth ist sein Name.
5 Setze dich stumm hin, geh in die Finsternis, du Tochter der Chaldäer! Denn du sollst nicht mehr heißen »Herrin über Königreiche«.
6 Als ich über mein Volk zornig war und mein Erbe entheiligte, gab ich sie in deine Hand; aber du erwiesest ihnen keine Barmherzigkeit, auch über die Alten machtest du dein Joch allzu schwer.
7 Du dachtest: Ich bin eine Herrin für immer. Du hattest noch nicht zu Herzen genommen noch daran gedacht, wie es hernach werden könnte. 8 So höre nun dies, die du in Wollust lebst und so sicher sitzt und sprichst in deinem Herzen: »Ich bin's und sonst keine; ich werde keine Witwe werden noch ohne Kinder sein«:
9 Dies beides wird plötzlich über dich kommen auf einen Tag, dass du Witwe und ohne Kinder bist. Ja, es wird in vollem Maße über dich kommen trotz der Menge deiner Zaubereien und trotz der großen Macht deiner Beschwörungen. ...
41,10 fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
11 Siehe, zu Spott und zuschanden sollen werden alle, die dich hassen; sie sollen werden wie nichts und die Leute, die mit dir streiten, sollen umkommen.
12 Wenn du nach ihnen fragst, wirst du die nicht finden, die mit dir hadern. Es sollen werden wie nichts und ein Ende haben, die dich bekämpfen.
13 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!
14 Fürchte dich nicht, du Würmlein Jakob, du armer Haufe Israel. Ich helfe dir, spricht der HERR, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.

„An den letzten Herrscher Babylons war – wie schon vorausdeutend an den ersten – der Richterspruch des göttlichen Wächters ergangen: ‚Dir, König..., wird gesagt: Dein Königreich ist dir genommen.' Daniel 4,28.
‚Herunter, Jungfrau, du Tochter Babel, setze dich in den Staub! Setze dich auf die Erde, wo kein Thron ist...
Setze dich stumm hin, geh in die Finsternis, du Tochter der Chaldäer! Denn du sollst nicht mehr heißen <Herrin über Königreiche>...
Gott sehnt sich in unendlicher Liebe herzlich nach denen, die sich in ihrer Ohnmacht außerstande fühlen, aus den Schlingen Satans freizukommen. Ihnen bietet er gnädig an, sie zu stärken, damit sie für ihn leben können." –*Propheten und Könige*, S. 373. 225.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„In Jesaja Kapitel 41 und 45 offenbart Gott sehr deutlich seine Absicht mit seinem Volk, und diese Kapitel sollten andächtig studiert werden. Hier wird sein Volk nicht unterwiesen, sich von Gottes Weisheit abzuwenden und sie bei sterblichen Menschen zu suchen. ‚Daran gedenke, Jakob und Israel', erklärt er, ‚denn du bist mein Knecht... Israel, vergiss mein nicht. Ich vertilge deine Missetaten wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir; denn ich erlöse dich. Jauchzet, ihr Himmel, denn der Herr hat's getan; rufe du Erde hier unten; ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der Herr hat Jakob erlöst und ist in Israel herrlich.'" –*Zeugnisse für Prediger*, S. 414.

ERMAHNUNG ZUR PFLICHT

LEKTION

11

Sabbat,
13. September
2025

„Weil unsere Zeit der damaligen gleicht, hat Gott uns mit der Verkündigung der Engelsbotschaften auch eine ähnliche Aufgabe übertragen. Sünde wird heutzutage beschönigt, abgeschwächt oder entschuldigt. Man könnte geradezu den Eindruck gewinnen, als sei Sündigen modern. Aber all das macht die Sünde in Gottes Augen nicht weniger sündhaft. Mehr und mehr reichen auch Gläubige solchen Menschen die Hand, die Verwirrung stiften, trügerische Theorien unter die Leute bringen und die Gefühle anderer aufputschen. Das muss dazu führen, dass das Empfinden für Recht und Unrecht verlorengeht. Das Licht der Wahrheit wird durch Zweifel und Unglauben so verdunkelt, dass der Mensch den Ruf zur Umkehr gar nicht mehr wahrnimmt."
–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 151.

LERNEN AUS DER VERGANGENHEIT

1. Welche spezifische Botschaft gab Gott Israel als Ermahnung, basierend auf den Fehlern der Vergangenheit?

_____

_____

_____

Jesaja 48,17-18 *So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.* 18 *O dass du auf meine Gebote gemerkt hättest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen.*

„Der Herr macht einen Unterschied zwischen den Gehorsamen und den Ungehorsamen.... ‚Von ihm kommt auch ihr her in Christo Jesu, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, auf dass (wie geschrieben steht), wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!' 1.Korinther 1,30."
–*Counsels to Writers and Editors*, S. 120.

2 . Was für eine Lektion aus der Geschichte Israels ist eine wichtige Warnung an das ganze Volk Gottes, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen?

Jesaja 48,9-11 *Um meines Namens willen halte ich lange meinen Zorn zurück, und um meines Ruhmes willen bezähme ich mich dir zugut, dass du nicht ausgerottet wirst. 10 Siehe, ich habe dich geläutert, aber nicht wie Silber, sondern ich habe dich geprüft im Glutofen des Elends. 11 Um meinetwillen, ja, um meinetwillen will ich's tun, dass ich nicht gelästert werde; denn ich will meine Ehre keinem andern lassen.*

„Die Einwohner Judas waren samt und sonders unwürdig, doch Gott wollte sie nicht aufgeben. Durch sie sollte sein Name unter den Heiden gepriesen werden. Viele, denen seine Eigenschaften völlig unbekannt waren, sollten die Herrlichkeit göttlichen Wesens schauen. Um seine gnadenvollen Absichten zu verdeutlichen, sandte er auch weiterhin seine Knechte, die Propheten, zu ihnen mit der Botschaft: ‚Bekehret euch, ein jeder von seinem bösen Wege.' Jeremia 25,5." –*Propheten und Könige*, S. 225.

GOTT IN DER WELT DARSTELLEN

3 . Wozu war nach Jesaja, der Knecht Gottes berufen? Was ist heute noch die Aufgabe seiner Diener?

Jesaja 49,6 *er spricht: Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und die Zerstreuten Israels wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht, dass mein Heil reiche bis an die Enden der Erde.*

„Gott hat seinen Heiligen Geist in reichem Maße über die Gläubigen in Battle Creek ausgegossen. Welchen Gebrauch habt ihr von diesen Segnungen gemacht? Habt ihr gehandelt wie die Männer, über welche zu Pfingsten der Heilige Geist ausgegossen wurde? ‚Die nun zerstreut waren, gingen um und predigten das Wort' Apostelgeschichte 8,4. Wurde diese Frucht in Battle Creek gesehen? Wurde die Gemeinde nicht von Gott betreffs ihrer Pflicht belehrt, das Licht weiterzugeben, das sie empfangen hat?"
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 66.

4 . Wie lautet die Verheißung in Bezug auf den Auftrag, Gott der Welt darzustellen?

Jesaja 49,8 *So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen und habe dich bereitet und zum Bund für das Volk bestellt, dass du das Land aufrichtest und das verwüstete Erbe zuteilst*

„Als sein Blick die Jahrhunderte durcheilte, schaute der Prophet die buchstäbliche Erfüllung dieser herrlichen Verheißungen. Er sah, wie die Träger der Frohen Botschaft bis an die Enden der Erde gingen – zu jedem Geschlecht und Volk.“ –*Propheten und Könige*, S. 264.

DEM GÖTTLICHEN RUF FOLGE LEISTEN

5. Welche Ermahnung richtete Gott an Israel und in welcher Verbindung stand diese mit ihrer göttlichen Berufung?

_____

_____

Jesaja 51,1-5 *Hört mir zu, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den HERRN sucht: Schaut den Fels an, aus dem ihr gehauen seid, und des Brunnens Schacht, aus dem ihr gegraben seid. 2 Schaut Abraham an, euren Vater, und Sara, von der ihr geboren seid. Denn als einen Einzelnen berief ich ihn, um ihn zu segnen und zu mehren. 3 Ja, der HERR tröstet Zion, er tröstet alle ihre Trümmer und macht ihre Wüste wie Eden und ihr dürres Land wie den Garten des HERRN, dass man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang. 4 Merke auf mich, mein Volk, hört mich, meine Leute! Denn Weisung wird von mir ausgehen, und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen. 5 Denn meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm.*

„Bittet ihn, euren Verstand zu erleuchten, damit ihr wisst, wie ihr anderen Licht geben könnt. Konzentriert euch auf diese Aufgabe.
Gib dich niemals mit einer Teilerkenntnis der Wahrheit zufrieden, die aus einigen schwachen Vermutungen zusammengesetzt ist.“ –*Manuscript* 174, 1899.

6. Was sagte Gott zu allen, die seine Gerechtigkeit kennen und sein Gesetz in ihrem Herzen haben?

_____

_____

_____

Jesaja 51,7.12 *Hört mir zu, die ihr die Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist! Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzt euch nicht, wenn sie euch verhöhnen! ... 12 Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen*

„‚Ihr werdet am Ende doch sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.‘ Maleachi 3,18. ‚Hört mir zu, die ihr Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist!‘ Jesaja 51,7. ‚Siehe, ich nehme den Taumelkelch aus deiner Hand… du sollst ihn nicht mehr trinken.‘ Jesaja 51,22. ‚Ich, ich bin euer Tröster!‘ Jesaja 51,12. ‚Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, sprich der Herr, dein Erbarmer.‘ Jesaja 54,10.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 316.

„Warum vergaß das alte Israel so rasch Gottes Handeln? Das Volk gedachte nicht seiner großen und machtvollen Taten noch seiner Worte der Warnung. Hätten sie seiner herrlichen Taten gedacht, wären sie nicht getadelt worden: ‚Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen…'" –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 119.

7. Welche Anweisungen gab Gott seinem Volk zum Verlassen Babylons? Inwieweit sind diese Anweisungen noch gültig?

Jesaja 52,11-12 *Weicht, weicht, zieht aus von dort und rührt nichts Unreines an! Geht weg aus ihrer Mitte, reinigt euch, die ihr des HERRN Geräte tragt!*
12 Denn ihr sollt nicht in Eile ausziehen und in Hast entfliehen; denn der HERR wird vor euch herziehen und der Gott Israels euren Zug beschließen.

„Wir können nicht halb dem Herrn und halb der Welt angehören. Wir sind nicht Gottes Volk, es sei denn, wir sind es ganz. Jeder Druck, jede Gewohnheitssünde muss abgelegt werden. Gottes Wächter werden nicht ‚Friede, Friede' rufe, wenn Gott nicht von Frieden gesprochen hat. Die Stimme der treuen Wächter wird vernommen werden: ‚Weicht, weicht, zieht aus von dannen und rührt kein Unreines an; geht aus von ihr, reinigt euch, die ihr des Herrn Geräte tragt!" –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S 91.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Wie traurig, wie bedeutungsschwer klingen doch die Worte: ‚Und ganz Israel mit ihm!' Das Volk, das Gott zum Licht für die benachbarten Völker erwählt hatte, stand im Begriff sich von der Quelle der Kraft abzuwenden und sich den Völkern ringsumher anzugleichen. Wie bei Salomo, so wurden auch durch Rehabeams schlechtes Beispiel viele irregeleitet. Und wie damals, so ist es noch heute mehr oder weniger bei jedem, der sich dazu hergibt, Böses zu tun: die Folgen der Übeltat beschränken sich nicht auf den Täter allein. Niemand lebt sich selber. Niemand kommt allein in seiner Schlechtigkeit um. Jedes Leben wirkt entweder wie ein Licht, das den Pfad anderer erhellt und froh macht, oder es übt einen düsteren, niederdrückenden Einfluss aus, der zur Verzweiflung und schließlichem Verderben führt. Wie weisen die Mitmenschen entweder aufwärts zur Glückseligkeit und unvergänglichem Leben oder abwärts in Kummer und ewigen Tod. Stärken wir durch unsere Handlungsweise die bösen Mächte in unseren Mitmenschen und veranlassen sie in Tätigkeit zu treten, dann haben wir teil an ihrer Sünde." –*Propheten und Könige*, S. 64.

DER LEIDENDE KNECHT

LEKTION

12

Sabbat,
20. September
2025

„Seid so untereinander gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.“ Philipper 2,5-7

EIGENSCHAFTEN UND PROPHEZEIUNGEN

1. Welche Eigenschaften waren und sind mit dem Knecht Gottes verbunden?

Jesaja 52,13 *Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.*

_____

_____

_____

_____

„Im gleichen Maße, wie Christus sich vorher erniedrigte und litt, wurde er erhöht. Siehe Philipper 2,6-11. Er konnte nur dadurch zum Erlöser und Befreier werden, dass er zuerst das Opfer war. Welch ein Geheimnis liegt in der Hingabe Christi. Christus verherrlichte auf Erden das Gesetz und brachte es zu Ehren, indem er dessen Bedingungen zur Rettung einer verlorenen Welt akzeptierte. Danach eilte er in den Himmel zurück, um sein Werk und seine Mission zu vollenden, indem er seinen Jüngern den Heiligen Geist sandte. Dadurch wollte er den Gläubigen zusichern, dass er sie nicht vergessen hatte, obwohl er nun in der Gegenwart Gottes war, wo stets die völlige Freude herrscht.“
–*This Day with God*, S. 341, siehe auch *Christus ist Sieger*, S. 287. 288.

2. Wie beschreibt der Prophet Jesaja das Erscheinungsbild des Knechtes Gottes?

Jesaja 52,14; 53,2 *Wie sich viele über ihn entsetzten – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder – ...*
53,2 Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

„Der Sohn Gottes war der Ohnmacht, dem Tode nahe. Der Vater sandte einen Boten aus seiner Gegenwart, um den göttlichen Dulder zu stärken und zu kräftigen, damit er den blutbefleckten Weg gehen konnte... Er ertrug Beschimpfungen, Spott und schändliche Schmähungen, bis seine Gestalt hässlicher (war) denn anderer Leute und sein Ansehen denn der Menschenkinder. (Jesaja 52,14. Menge-Übersetzung)“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 207.
„Wie unmissverständlich klar weissagte Jesaja doch Christi Leiden und Sterben: ‚Wer glaubt dem, was uns verkündet wurde‘, fragt der Prophet, ‚und wem ist der Arm des Herrn offenbart? Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.‘“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 225.

3. Was sagt die Prophezeiung über die Verwerfung des Knechtes Gottes durch die Menschen sowie über sein Leiden?

Jesaja 53,3-4 *Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.*
4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

„Von dem leidenden Erlöser sagte der Herr selbst durch Sacharja: ‚Schwert, mach dich auf über meinen Hirten, über den Mann, der mir der nächste ist!‘ Sacharja 13,7. Als Stellvertreter und Bürge für den sündigen Menschen war Christus bestimmt, unter dem göttlichen Gericht zu leiden. Er sollte verstehen lernen, was Gerechtigkeit heißt. Er sollte erfahren, was es für Sünder bedeutet, ohne Mittler vor Gott zu stehen.“
–*Propheten und Könige*, S. 488.

4. Welches Ziel hatte der Diener Gottes bei der Ausführung seiner Mission?

Jesaja 52,15 *so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren.*

Johannes 3,16-17 *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.*

„Wir sollten die Liebe Jesu, seine Mission und sein Werk in Bezug auf uns als Individuen betrachten. Wir sollen sagen: Jesus hat mich so sehr geliebt, dass er sein eigenes Leben gab, um mich zu retten. Der Vater liebt mich: ‚Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.' Es liegt an uns, festzustellen, unter welchen Bedingungen Christus das Geschenk des ewigen Lebens verspricht. Meine Antwort dazu: Es hängt von unserem Glauben ab." –*Our High Calling*, S. 18.

5. Was war der Hauptgrund für das Leiden und das Opfer Christi?

Jesaja 53,5-6 *Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. 6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.*

„Welch ein Gegenstand zum Nachdenken ist das Opfer, welches Jesus für verlorene Sünder brachte!... Wie können wir die Segnungen schätzen, die für uns hierdurch erreichbar wurden? Hätte Jesus mehr leiden können? Hätte er uns reichere Segnungen erwerben können? Sollte es nicht das härteste Herz erweichen, daran zu denken, dass er um unseretwillen die Glückseligkeit und Herrlichkeit des Himmels verließ und Armut und Schande, grausame Leiden und einen schrecklichen Tod erlitt? Hätte er uns nicht durch seinen Tod und seine Auferstehung das Tor der Hoffnung geöffnet, so hätten wir nur die Schrecken der Finsternis und den Jammer der Verzweiflung gekannt. Wir können in unserem jetzigen begünstigten und gesegneten Zustand nicht erkennen, von welchen Tiefen wir errettet sind. Wir können nicht ermessen, wieviel größer unsere Trübsal und unser Weh gewesen wären, wenn Jesus uns nicht mit seinem menschlichen Arm der Teilnahme und Liebe umfasst und erhoben hätte." –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 331.

6. Wie beschrieb der Prophet Jesaja das Verhalten des Knechtes Gottes inmitten von Leiden und Ungerechtigkeit? Welche Lektion können wir von seiner Bereitschaft, solches Leid zu ertragen, lernen?

Jesaja 53,7-9 *Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. 8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war. 9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist.*

Johannes 16,32-33 *Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. 33 Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*

„Diese Darstellungen des bitteren Leidens und grausamen Todes des Verheißenen enthielten, so traurig sie waren, dennoch eine Fülle von Verheißungen. Denn der Herr sagte über den, den ‚mit Krankheit zu schlagen' ihm gefiel, damit er zum ‚Schuldopfer' werde:…,Weil er sein Leben zum Schuldopfer einsetzte, soll er Nachkommen haben und in die Länge leben, und die Sache des Herrn wird durch ihn zum Sieg kommen. Nach der mühevollen Arbeit seiner Seele wird er [Frucht] sehen und sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird er, der Gerechte, mein Knecht, viele in die Gerechtigkeit bringen. Er wird ihre Missetaten auf sich laden.'" –*Propheten und Könige*, S. 488.

7. Was war der Sinn und Zweck dieses Leidens? Wie hat sein Opfer der Gerechtigkeit Gottes Genüge getan und denen, die an ihn glauben, die Erlösung gesichert?

Jesaja 53,10-12 *Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des HERRN Plan wird durch ihn gelingen. 11 Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden.*

Lukas 19,10 *Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.*

„Der Messias sollte sein ‚Leben zum Schuldopfer' geben. Jesaja, der über Jahrhunderte hinweg das Versöhnungswerk des Heilandes im voraus schauen durfte, bezeugte von ihm als dem Lamm Gottes, ‚dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.' Jesaja 53,7.10.12." –*Das Wirken der Apostel*, S. 226.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Wir können fröhlich sein in Hoffnung. Unser Mittler befindet sich im himmlischen Heiligtum und bittet für uns. Durch seine Verdienste haben wir Vergebung und Frieden. Er starb, um unsere Sünden abzuwaschen, uns mit seiner Gerechtigkeit zu bekleiden und geschickt zu machen für die Gemeinschaft der Bewohner des Himmels, wo wir ewig im Lichte wohnen dürfen. Lieber Bruder, liebe Schwester, wenn Satan dich mit Kleinmut, Traurigkeit und Zweifel erfüllen will, so widerstehe seinen Einflüsterungen. Sage ihm, dass das Blut Jesu uns rein macht von aller Sünde. Du kannst dich selbst nicht von der Macht des Versuchers retten; aber er erzittert und flieht, wenn du dich auf die Verdienste dieses kostbaren Blutes berufst. Willst du nun nicht dankbar die Segnungen annehmen, die Jesus verleiht?" –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 331.

LEKTION

13

Sabbat,
27. September
2025

AUFGERUFEN ZUR REFORM

„Gott braucht Menschen, die in seinen Augen aufrichtig sind. In den Gemeinden müssen Reformen durchgeführt werden. Es ist jetzt dringend notwendig, in den Herzen der Männer und Frauen die alte Ehrfurcht vor den Zehn Geboten wiederherzustellen. Durch den Gehorsam gegenüber diesen Geboten muss die Menschheit geheiligt werden, so dass nicht die Folgen des Zweifels bekräftigt werden, sondern die Grundlagen unseres Glaubens offenbart und alle Gebote des Gesetzes Gottes gestärkt werden.“ –*Sons and Daughters of God*, S. 194.

ABKEHR VON DER SÜNDE

1. Welchen Zusammenhang zwischen Sünde und Trennung von Gott zeigte der Prophet auf?

_____

_____

_____

Jesaja 59,1-2 *Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht taub geworden, sodass er nicht hören könnte, 2 sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.*

„Das inspirierte Wort erklärt: ‚Der Gottlosen Opfer ist ein Gräuel, wieviel mehr, wenn man‘s darbringt für eine Schandtat.‘ Sprüche 21,27. Der Gott des Himmels hat zu reine Augen, ‚als dass sie Böses mit ansehen könnten‘. Er kann ‚dem Argen nicht einfach so zuschauen‘. Habakuk 1,13 (Bruns). Nicht etwa, weil er nicht vergeben möchte, wendet Gott sich von dem Übertreter ab, sondern weil der Sünder es ablehnt, von dem reichen Angebot der Gnade Gebrauch zu machen, kann der Herr ihn nicht von der Sünde befreien. ‚Des Herrn Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht hart geworden, so dass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet.‘ Jesaja 59,1.2.“ –*Propheten und Könige*, S. 228.

2. Wie beschrieb er den geistlichen Zustand Israels als Folge der Sünde?

_____

_____

Jesaja 59,9-10.13-14 *Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln.*

10 Wir tasten an der Wand entlang wie die Blinden und tappen wie die, die keine Augen haben. Wir stoßen uns am Mittag wie in der Dämmerung, wir sind im Düstern wie die Toten.
13 abtrünnig sein und den HERRN verleugnen und abfallen von unserm Gott, Frevel reden und Ungehorsam, Lügenworte ausbrüten und bedenkenlos daherreden.14 Und das Recht ist zurückgewichen, und die Gerechtigkeit hat sich entfernt; denn die Wahrheit ist auf der Gasse zu Fall gekommen, und die Aufrichtigkeit findet keinen Eingang.

„Als Folge langwährender und fortschreitender Rebellion gegen die höheren Einrichtungen und Gesetze hat sich ein düsteres Leichentuch der Finsternis und des Todes über die Erde ausgebreitet. Die Erde stöhnt unter der Last angehäufter Schuld, und überall sind sterbende menschliche Wesen gezwungen, das Elend zu erleben, das im Lohn für die Ungerechtigkeit enthalten ist. Es wurde mir gezeigt, dass Menschen Satans Absicht ausgeführt haben, mit List und Betrug, und kürzlich wurde ein schrecklicher Schlag erteilt. Es kann wahrheitsgemäß gesagt werden: ‚Das Recht ist zurückgewichen und Gerechtigkeit fern getreten; denn die Wahrheit fällt auf der Gasse, und Recht kann nicht einhergehen...' –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 384.

RÜCKKEHR ZU GOTT

3. Welche Verheißung hat der Herr denen gegeben, die in Demut und Reue zu ihm zurückkehren?

_____

_____

_____

_____

Jesaja 57,14-15 *Und er spricht: Machet Bahn, machet Bahn! Bereitet den Weg, räumt die Anstöße aus dem Weg meines Volks! 15 Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen.*

„Wie notwendig ist es, dass wir täglich unsere Seele niederwerfen in den Staub. Der Herr spricht davon, welche Gunst ein jeder erlangen wird, der sein Herz demütigt und in Jesu geborgen ist… ‚Ich sehe aber an den Elenden und der zerbrochenen Geistes ist und der sich fürchtet vor meinem Wort.' ‚Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagen Gemüt haben.' – ‚Da dieser Elende rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.'" –*Zeugnisse für Prediger*, S. 214.

4. Was garantierte er denjenigen, die zurückkehrten und wieder sein Angesicht suchten?

Jesaja 57,18-20 *Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen,*
19 will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR; ich will sie heilen.
20 Aber die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht still sein kann und dessen Wellen Schlamm und Unrat auswerfen.

„Der Herr spricht: ‚Würde ich mit meinem Volk umgehen, wie es um seiner Verkehrtheit willen verdient hat, müssten alle verzweifeln. Sie könnten mein Missfallen und meinen Zorn nicht ertragen. Ich habe den verkehrten Weg jedes einzelnen Sünders gesehen. Wer bereut und gerecht handelt, den will ich bekehren und heilen und ihn wieder in meine Gunst aufnehmen.'" –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 220.

LICHT FÜR DIE VÖLKER

5. Wie lautete Gottes Aufforderung an Jerusalem? Welche Botschaft enthielt sie für alle Völker in jedem Zeitalter?

Jesaja 60,1-3 *Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!*
2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
3 Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

„In seinem Mitleid sucht der Herr das Verständnis derer zu erleuchten, die sich jetzt in Finsternis und Irrtum befinden. Er verzögert seine Gerichte über eine unbußfertige Welt, damit seine Lichtträger das Verlorene suchen und retten können. Er ruft seine Gemeinde auf Erden jetzt auf, von der Schlafsucht zu erwachen, in die Satan sie verstrickt hat, und das ihr vom Himmel bestimmte Werk, nämlich die Welt zu erleuchten, zu erfüllen. Seine Botschaft an seine jetzige Gemeinde lautet: ‚Mache dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.' Um den Zuständen der Zeit, wo Finsternis das Erdreich bedeckt und Dunkel die Völker, zu begegnen, hat Gottes Gemeinde den Auftrag, in der Verbreitung des Lichtes der Bibelwahrheit mit Gott zusammenzuarbeiten. Jenen, die getreulich das Ihre als Träger köstlichen Lichtes tun, ist die Zusicherung gegeben: ‚Aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.'" –*Zeugnisse für Prediger*, S. 458.

6. Was ist der Auftrag des Knechtes Gottes?

Jesaja 61, 1-4 *Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;*
2 zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden,
3 zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum Preise.
4 Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben.

„Wenn es je eine Zeit in der Geschichte der Siebenten-Tags-Adventisten gab, in der sie aufstehen und leuchten sollten, dann ist das jetzt. Keine Stimme soll zurückgehalten werden, um die dreifache Engelsbotschaft zu verkündigen. Keiner sollte aus Furcht, weltliches Ansehen zu verlieren, einen einzigen Lichtstrahl verbergen, der von der Quelle allen Lichtes kommt.“ –*Christus ist Sieger*, S. 352.

7. Wie wurde der künftige Zustand Jerusalems beschrieben, und was würde sein Lohn sein?

Jesaja 62,11-12 *Siehe, der HERR lässt es hören bis an die Enden der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her!*
12 Man wird sie nennen »Heiliges Volk«, »Erlöste des HERRN«, und dich wird man nennen »Gesuchte« und »Nicht mehr verlassene Stadt«.

„Wir haben lange auf des Heilands Wiederkunft gewartet. Aber seine Verheißung ist trotzdem sicher. Bald werden wir in unserem verheißenen Heim sein. Dort wird Jesus uns an den lebendigen Strom führen, der vom Thron Gottes ausgeht. Er wird uns die dunklen Vorsehungen erklären, durch die er uns auf Erden geführt hat, um unsere Charaktere zu vervollkommnen. Dort werden wir mit ungetrübtem Blick die Schönheit des wiederhergestellten Edens schauen. Die Kronen, die unser Erlöser uns aufs Haupt setzt, werden wir zu seinen Füßen niederlegen, in die Saiten der goldenen Harfen greifen und den Himmel mit Lobliedern erfüllen, ihn zu preisen, der auf dem Thron sitzt.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 249.

„Wenn wir bereit sind, das Ich aufzugeben und dem Herrn gestatten, seinen Willen in uns, bei uns und durch uns auszuführen, sind wir in Sicherheit. Lasst uns einen zerschlagenen, demütigen Geist bewahren; und der Herr wird ihn zu neuem Leben erwecken.“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 214.

LEKTION

14

Sabbat,
4. Oktober
2025

DER GROSSE TAG GOTTES

„Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, schien plötzlich die Sonne in ihrer vollen Kraft, und der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Entsetzen auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung wahrnahmen. Zeichen und Wunder folgten schnell aufeinander. Alles schien außer seiner natürlichen Ordnung zu sein. Die Ströme flossen nicht mehr; dunkle, schwere Wolken stiegen am Himmel auf und stießen gegeneinander. Aber eine deutliche, klare, leuchtende Stelle war vorhanden, von wo her die Stimme Gottes gleich vielen Wassern kam und Himmel und Erde erschütterte. Ein mächtiges Erdbeben fand statt. Die Gräber öffneten sich, und diejenigen, die im Glauben unter der dritten Engelsbotschaft gestorben waren, und den Sabbat gehalten hatten, kamen verherrlicht aus ihren staubigen Betten hervor, um den Friedensbund zu vernehmen, den Gott mit denen, die sein Gesetz gehalten hatten, machen wollte.“ —*Erfahrungen und Gesichte*, S. 278.

STRAFE UND BEFREIUNG

1. Welche Zusicherung der Vergeltung gab Gott in Hinblick auf die Feinde seines Volkes?

Jesaja 63,4 *Denn ich hatte einen Tag der Rache mir vorgenommen; das Jahr, die Meinen zu erlösen, war gekommen.*

„Diese Zeit wird bald kommen, und wir müssen uns an den starken Arm Jehovas halten, denn alle diese großen Zeichen und mächtigen Wunder Satans gehen darauf aus, Gottes Volk zu verführen und zugrunde zu richten. Unsere Gedanken müssen auf Gott gerichtet sein, und wir sollen nicht die Furcht der Gottlosen fürchten, d.h. fürchten, was sie fürchten, und verehren, was sie verehren, sondern treu und mutig für die Wahrheit stehen. Könnten unsere Augen geöffnet werden, so würden wir Scharen böser Engel um uns sehen, die immer neue Mittel und Wege suchen, uns zu vernichten. Aber wir würden auch die Engel Gottes sehen, die uns vor ihrer Macht bewahren, denn Gottes Auge wacht immer über Israel, und er will sein Volk beschützen und retten, wenn es seine Zuversicht auf ihn setzt. Wenn der Feind kommt gleich einer Flut, wird der Geist des Herrn ihm entgegenstehen.“ —*Erfahrungen und Gesichte*, S. 51.

2. Was für eine Freiheit hat Gott denen angeboten, die ihn zunächst nicht gesucht, dann aber gefunden haben? Wie bezieht sich das auf uns als sein Volk heute?

Jesaja 65,1-2 *Ich ließ mich suchen von denen, die nicht nach mir fragten, ich ließ mich finden von denen, die mich nicht suchten. Zu einem Volk, das meinen Namen nicht anrief, sagte ich: Hier bin ich, hier bin ich!* 2 *Ich streckte meine Hände aus den ganzen Tag nach einem ungehorsamen Volk, das nach seinen eigenen Gedanken wandelt auf einem Wege, der nicht gut ist;*

2. Korinther 13,5 *Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wäret ihr ja nicht bewährt.*

„Eine theoretische Kenntnis der Wahrheit ist wichtig, aber die Kenntnis der größten Wahrheit wird uns nicht retten; unser Wissen muss praktisch sein. Gottes Volk muss nicht nur seinen Willen kennen, sondern auch danach leben. Viele werden aus den Reihen derer, welche die Wahrheit kennen, ausgeschlossen, weil sie sich nicht durch sie verändern lassen. Die Wahrheit muss in ihr Herz eindringen, sie von aller Weltlichkeit und ihren geheimsten Begierden reinigen und sie heiligen. Der Tempel ihrer Seele muss gereinigt werden. Alle Heimlichkeiten geschehen in der Gegenwart Gottes und vor den Engeln und sind vor Gott offenbar, denn vor ihm kann man nichts verheimlichen." – *Testimonies on Sexual Behavior, Adultery, and Divorce*, S. 86, siehe auch *Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 251.
„Vielleicht haben jene, denen Christi Lob im Gericht gilt, nur geringe theologische Kenntnisse, sie haben jedoch seine Grundsätze ausgelebt. Durch den Einfluss des Heiligen Geistes wurden sie ihrer Umgebung zum Segen. Sogar unter den Heiden befinden sich Menschen, die den Geist der Güte offenbaren. Noch ehe sie das Wort des Lebens zu hören bekamen, haben sie den Missionaren Freundschaft erwiesen und ihnen oft sogar unter Lebensgefahr geholfen. Manche Heiden dienen Gott unwissentlich. Niemals wurde ihnen sein Licht durch menschliche Vermittler überbracht. Trotzdem werden sie nicht verlorengehen. Zwar kannten sie das geschriebene Gebot Gottes nicht, sie vernahmen aber seine Stimme in der Natur und taten, was das Gesetz fordert. Ihre Werke bekundeten, dass der Heilige Geist ihre Herzen berührt hatte, und Gott anerkennt sie als seine Kinder." –*Das Leben Jesu*, S. 636.

ERNEUERUNG

3. Welche wunderbare Verheißung Gottes schilderte der Prophet Jesaja in Bezug auf die Erneuerung der Erde?

Jesaja 65,17 *Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.*

„Die den Sanftmütigen verheißene Erde wird anders sein als diese durch die Nacht des Todes und des Fluches verdunkelte Welt. ‚Wir warten aber eines neuen Himmels und einer neuen Erde nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnt.' 2.Petrus 3,13. ‚Und es wird nichts mehr unter dem Bann sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird darinnen sein, und seine Knechte werden ihm dienen.' Offenbarung 22,3."
–*Das bessere Leben*, S. 18.

„Dasselbe Feuer von Gott, das die Gottlosen verzehrte, reinigte die ganze Erde. Die zerklüfteten, aufgebrochenen Berge sind vor Hitze zerschmolzen, auch die Atmosphäre und sämtliche Stoppeln wurden verzehrt. Dann tat sich unser Erbe vor uns auf, herrlich und wunderschön, und wir durften die ganze, neugemachte Erde als Erbe in Besitz nehmen. (Early Writings 54)
‚Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde: denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen...' Offenbarung 21,1. Das Feuer, das die Gottlosen verzehrt, reinigt die Erde. Jede Spur des Fluches wird weggewischt. Keine ewig brennende Hölle wird den Erlösten die furchtbaren Folgen der Sünde vor Augen halten." –*Maranatha*, S. 351.

4. Wie beschrieb der Prophet diese Erneuerung?

Jesaja 65,20-25 *Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.*
21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.
22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.
23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.
25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.

„Ich sah ein anderes Feld, das mit allen Arten von Blumen bedeckt war. Als ich sie pflückte, rief ich aus: ‚Sie werden niemals verwelken', Danach sah ich eine Wiese mit hohem Gras, das wunderschön anzusehen war. Es war von frischem Grün und schimmerte silbern und golden, als es da so stolz wogte zu Ehren unseres Königs Jesus Christus. Dann betraten wir ein Feld, auf dem verschiedenartige Tiere – der Löwe, das Lamm, der Leopard und der Wolf – beisammen in einträchtiger Gesellschaft lebten. Wir gingen mitten unter ihnen, und sie folgten uns friedlich nach." –*Christus kommt bald*, S. 202.
„‚Dass mein Volk in Häusern des Friedens wohnen wird, in sicheren Wohnungen und in stolzer Ruhe.' ‚Man soll keinen Frevel mehr hören in deinem Lande noch Schaden oder Verderben in deinen Grenzen; sondern deine Mauern sollen Heil und deine Tore Lob heißen.' Jesaja 32,18; Jesaja 60,18." –*Der große Kampf*, S. 674.
„Ich sah dort herrliche Häuser, die wie Silber aussahen, gestützt von vier, mit Perlen besetzten Säulen, wundervoll anzusehen. Es waren die Wohnungen der Heiligen; in jeder befand sich ein goldenes Gesims. Ich sah einige von den Heiligen in die Häuser gehen, ihre Kronen abnehmen und sie auf das Gesims legen; dann gingen sie auf das Feld bei den Häusern und fingen dort an zu arbeiten, nicht wie wir auf der Erde arbeiten müssen, nein, nein! Ein herrliches Licht schien über den Häuptern aller, und beständig lobten und priesen sie Gott." –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 15.

5. Wie groß wird die Freude der Erlösten sein, wenn sie die Wiederherstellung all dessen sehen, was die Sünde zerstört hat?

Jesaja 65,18-19 *Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.*

„Dort gibt es keine Enttäuschung, keinen Kummer und keine Sünde; keiner wird sagen: Ich bin krank. Dort werden sich keine Leichenzüge auf den Straßen bewegen; kein Trauern, kein Tod, keine Trennung, kein gebrochenes Herz wird es mehr geben; denn Jesus ist da. Friede weilt über jener Welt. ‚Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird weder Hitze noch Sonne stechen; denn ihr Erbarmer wird sie führen und sie an die Wasserquellen leiten.' Jesaja 49,10." –*Das bessere Leben*, S. 19.
„... das Lied, das die Erlösten singen werden das Lied der Erfahrung, wird den Ruhm Gottes künden: ‚Groß und wundersam sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiden! Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du bist allein heilig.' Offenbarung 15,3.4." –*Erziehung*, S. 282.

DIE NEUE ERDE

6. Was hat Gott bezüglich der Schaffung eines neuen Himmels und einer neuen Erde versprochen?

Jesaja 66,22 *Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir Bestand haben, spricht der HERR, so soll auch euer Geschlecht und Name Bestand haben.*

„In der Bibel wird das Erbe der Erlösten als ‚Land' bezeichnet (Hebräer 11,14-16). Dort führt der himmlische Hirte seine Herden zu Quellen lebendigen Wassers. Der Lebensbaum gibt jeden Monat seine Frucht, und die Blätter des Baumes sollen den Völkern dienen. Da gibt es Ströme, die nie versiegen, klar wie Kristall. Am Ufer wiegen sich Bäume und werfen ihren Schatten auf die Wege, die für die Erlösten des Herrn bereitet sind. Weite Ebenen gehen in schöne Hügel über, und die Berge Gottes heben ihre hohen Gipfel empor. Auf diesen friedlichen Ebenen, an den Strömen lebendigen Wassers, wird Gottes Volk – das so lange als Pilger und Wanderer unterwegs gewesen ist – endlich seine Heimat finden..."
–*Maranatha*, S. 353.

7. Wie schilderte der Prophet die Zusammenkünfte der Erlösten auf der neuen Erde, um Gott anzubeten?

Jesaja 66,23 *Und alles Fleisch wird einen Neumond nach dem andern und einen Sabbat nach dem andern kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.*

„Der Sabbat wurde bei der Schöpfung geheiligt. Für den Menschen gemacht, hatte er seinen Ursprung, ‚als mich [Gott] die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle Gottessöhne'. Hiob 38,7…
Nicht nur für Israel war der Sabbat gegeben, sondern für die ganze Welt. Schon im Paradies hatte Gott ihn den Menschen verkündet, und gleich den andern Vorschriften des Gesetzes ist seine Gültigkeit unvergänglich. Von dem Gesetz, zu dem das vierte Gebot gehört, erklärt Christus: ‚Bis dass Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz.' Matthäus 5,18. Solange Himmel und Erde bestehen, wird der Sabbat immer ein Zeichen der Macht des Schöpfers sein. Und wenn auf Erden das Paradies wieder erblühen wird, dann wird auch Gottes heiliger Ruhetag von allen, die unter der Sonne leben, gefeiert werden. ‚Einen Sabbat nach dem andern' werden die Bewohner der gereinigten neuen Erde ‚kommen, um vor mir anzubeten, spricht der Herr'. Jesaja 66,23." –*Das Leben Jesu*, S. 269. 271.
.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Der große Kampf ist beendet. Sünde und Sünder sind nicht mehr. Das ganze Weltall ist rein. Eintracht und Freude herrschen in der ganzen unermesslichen Schöpfung. Von dem, der alles erschuf, fließt Leben, Licht und Freude über alle Gebiete des grenzenlosen Raumes. Vom kleinsten Atom bis zum größten Weltenkörper erklärt alle lebende und unbelebte Natur in ungetrübter Schönheit und vollkommener Freude: Gott ist die Liebe."
–*Der große Kampf*, S. 677.

JEREMIA

LEKTION

15

Sabbat,
11. Oktober
2025

„Vierzig Jahre lang sollte Jeremia als Zeuge für Wahrheit und Gerechtigkeit vor dem Volke stehen. In einer Zeit des Abfalls ohnegleichen sollte er durch sein Leben und seinen Charakter den einzig wahren Gott beispielhaft verehren. Während der schrecklichen Belagerungen Jerusalems musste er das Sprachrohr Gottes sein. Er musste den Sturz des Hauses David und die Zerstörung des herrlichen, von Salomo erbauten Tempels voraussagen. Und selbst wenn er wegen seiner furchtlosen Äußerungen eingekerkert wurde, sollte er bestimmt und nachdrücklich gegen die Sünden, die an höchsten Stellen begangen wurden, predigen."
–*Propheten und Könige*, S. 285.

ABSTAMMUNG

1. Woher stammte Jeremia und was war sein Erbe?

Jeremia 1,1 *Dies sind die Worte Jeremias, des Sohnes Hilkijas, aus dem Priestergeschlecht zu Anatot im Lande Benjamin.*

„Als Angehöriger der levitischen Priesterschaft war er von Kindheit an für den heiligen Dienst ausgebildet worden." –*Propheten und Könige*, S. 285.

2. Wie lautete die erste Botschaft Gottes an Jeremia? Was sagte der Herr über die Geburt und das Leben des jungen Mannes als Prophet?

Jeremia 1,4-5 *Und des HERRN Wort geschah zu mir: 5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker.*

„In jenen glücklichen Jahren der Vorbereitung wurde es ihm kaum bewusst, dass er von Geburt an ‚zum Propheten für die Völker' ausersehen war; Jeremia 1,5.
Auch Jeremia gehörte zu denen, die auf eine anhaltende geistliche Wiederbelebung als Ergebnis der Reformbewegung unter Josia gehofft hatten. Gott hatte ihn noch als Jugendlichen im dreizehnten Jahr der Herrschaft Josias ins Prophetenamt berufen."
–Propheten und Könige, S. 285.

3. Wie reagierte Jeremia zunächst auf den Ruf Gottes, und wie ging der Herr auf seine Bedenken ein?

Jeremia 1,6-8 *Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. 7 Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. 8 Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR.*

„…als dann Gottes Ruf an ihn erging, überwältigte ihn ein Gefühl seiner Unwürdigkeit. Ach, Herr Herr, rief er aus, ‚ich tauge nicht zu predigen; denn ich bin zu jung.'…
„In dem jugendlichen Jeremia erkannte Gott einen, der seiner Verpflichtung treu bleiben und trotz großen Widerstandes für das Recht eintreten würde. Bereits in seiner Kindheit hatte Jeremia sich als zuverlässig erwiesen, und nun sollte er als guter Kämpfer des Kreuzes Härte ertragen. ‚Sage nicht: <Ich bin zu jung>', gebot der Herr seinem auserwählten Boten, ‚sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten...'"
–Propheten und Könige, S. 285.

4. Welche sichtbaren Zeichen und welche prophetische Botschaft waren in Gottes Ruf enthalten?

Jeremia 1,11-16 *Und es geschah des HERRN Wort zu mir: Jeremia, was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen erwachenden Zweig. 12 Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich will wachen über meinem Wort, dass ich's tue. 13 Und es geschah des HERRN Wort zum zweiten Mal zu mir: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe einen siedenden Kessel überkochen von Norden her. 14 Und der HERR sprach zu mir: Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen. 15 Denn siehe, ich will rufen alle Geschlechter der Königreiche des Nordens, spricht der HERR, dass sie kommen sollen und ihre Throne setzen vor die Tore Jerusalems und rings um die Mauern her und vor alle Städte Judas. 16 Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen, dass sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten.*

„Gott sei gedankt für die Worte ‚bauen und pflanzen'. Durch sie wurde Jeremia versichert, dass Gott wiederaufzurichten und zu heilen beabsichtigte. Hart waren die Botschaften, die in den folgenden Jahren ausgerichtet werden mussten. Prophezeiungen über schnell nahende Strafgerichte sollten furchtlos verkündigt werden." *–Propheten und Könige*, S. 286.

INVESTITION

5. Was tat Gott, um Jeremia zum Propheten auszurüsten?

Jeremia 1,9 *Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.*

AUFTRAG

6. Welche Aufgabe vertraute Gott ihm an?

Jeremia 1, 10.17-18 *Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche, dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst und bauen und pflanzen. ... 17 So gürte nun deine Lenden und mache dich auf und predige ihnen alles, was ich dir gebiete. Erschrick nicht vor ihnen, auf dass ich dich nicht erschrecke vor ihnen! 18 Denn ich will dich heute zur festen Stadt, zur eisernen Säule, zur ehernen Mauer machen wider das ganze Land: wider die Könige Judas, wider seine Großen, wider seine Priester, wider das Volk des Landes*

„Der Herr gab Jeremia eine Botschaft des Tadels für sein Volk. Er beschuldigte sie, fortwährend Gottes Rat zu verwerfen: ‚Ich aber habe stets euch predigen lassen; doch gehorchtet ihr mir nicht. So habe ich auch stets zu euch gesandt alle meine Knechte, die Propheten, und lassen sagen: Bekehret euch ein jeglicher von seinem bösen Wesen, und bessert euren Wandel und folget nicht andern Göttern nach, ihnen zu dienen, so sollt ihr in dem Lande bleiben, welches ich euch und euren Vätern gegeben habe.' Jeremia 35,14.15." —*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 182.

7. Welche Ermutigung und Zusicherung gab Gott Jeremia, um ihn für seinen Auftrag zu stärken?

Jeremia 1, 8.19 *Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. ... 19 dass, wenn sie auch wider dich streiten, sie dir dennoch nichts anhaben können; denn ich bin bei dir, spricht der HERR, dass ich dich errette.*

„Von den Ebenen Sinears sollte ‚über alle, die im Lande wohnen', ein Unheil losbrechen. ‚Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen', verkündete der Herr, ‚dass sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten.' Jeremia 1,14-16. Doch diese Botschaften sollte der Prophet mit der Versicherung der Vergebung für alle verbinden, die sich von ihrem bösen Tun abwandten."
–*Propheten und Könige*, S. 286.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Als verständiger Baumeister suchte Jeremia gleich zu Beginn seines Lebenswerkes die Männer von Juda zu ermuntern, durch eine gründliche Bekehrung ein breites und tiefes Fundament ihres geistlichen Lebens zu legen. Lange hatten sie mit einem Material gebaut, das der Apostel Paulus mit Holz, Heu und Stoppeln und Jeremia selbst mit Schlacke verglich. Darum heißen sie <Verworfenes Silber>', sagte er über das unbußfertige Volk; ‚denn der Herr hat sie verworfen.' Jeremia 6,30. Nun wurde ihnen ans Herz gelegt, klug und für die Ewigkeit zu bauen, den Schutt des Abfalls und Unglaubens zu beseitigen und als Baustoff für das Fundament reines Gold, geläutertes Silber, edle Steine zu verwenden, nämlich Glaube, Gehorsam und gute Werke, die allein vor dem Angesicht Gottes Wert haben."
–*Propheten und Könige*, S. 286.

LEKTION

16

Sabbat, 18. Oktober 2025

JUDA UND JERUSALEM

„Der Herr hat eine Grenze gesetzt, über die seine Strafgerichte nicht hinausgezögert werden können. Die Verwüstung Jerusalems in den Tagen Jeremias ist eine ernste Warnung an das Israel unserer Tage; denn die Ermahnungen und Ratschläge Gottes durch auserwählte Werkzeuge können nicht ungestraft missachtet werden.“ –*Propheten und Könige*, S. 292.

UNDANKBARKEIT UND UNGEHORSAM

1. Wie beschrieb Gott die Undankbarkeit Judas ihm gegenüber? Was waren die Folgen ihrer Handlungsweise?

_____

_____

Jeremia 2,4-7.9.19. *Hört des HERRN Wort, ihr vom Hause Jakob und alle Geschlechter vom Hause Israel! 5 So spricht der HERR: Was haben doch eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie von mir wichen und hingen den nichtigen Götzen an und wurden so zunichte 6 und dachten niemals: Wo ist der HERR, der uns aus Ägyptenland führte und leitete uns in der Wüste, im wilden, ungebahnten Lande, im dürren und finstern Lande, im Lande, das niemand durchwandert und kein Mensch bewohnt? 7 Und ich brachte euch in ein fruchtbares Land, dass ihr äßet seine Früchte und Güter. Aber als ihr hineinkamt, machtet ihr mein Land unrein und mein Eigentum mir zum Gräuel. ...*
9 Darum muss ich noch weiter mit euch und mit euren Kindeskindern rechten, spricht der HERR. ... 19 Deine Bosheit ist schuld, dass du so geschlagen wirst, und dein Ungehorsam, dass du so gestraft wirst. Und du musst innewerden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen und mich nicht zu fürchten, spricht Gott, der HERR Zebaoth.

„Falls die unbußfertige Nation Gottes nochmalige gnädige Aufforderung nicht beachtete, würde dies dieselben Strafgerichte zur Folge haben, wie sie das Nordreich Israel ein Jahrhundert früher getroffen hatten. Des Herrn Botschaft an Juda lautete: ‚Werdet ihr mir nicht

gehorchen und nicht nach meinem Gesetz wandeln, das ich euch vorgelegt habe, und nicht hören auf die Worte meiner Knechte, der Propheten, die ich immer wieder zu euch sende und auf die ihr doch nicht hören wollt, so will ich's mit diesem Hause machen wie mit Silo und diese Stadt zum Fluchwort für alle Völker auf Erden machen.' Jeremia 26,4-6." –*Propheten und Könige*, S. 291.

2. Welche zweifache Sünde beging das Volk Juda gegen Gott?

Jeremia 2,13 *Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten.*

„„Allein erkenne deine Schuld, dass du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast... Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der Herr, denn ich bin euer Herr!' Jeremia 3,12-14. ‚Ich dachte, du würdest mich dann ‚Lieber Vater' nennen und nicht von mir weichen... Kehrt zurück, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam.' Jeremia 3,19.22." –*Propheten und Könige*, S. 287.

3. Was befahl der Herr Juda und Jerusalem zu tun, und wie reagierten sie darauf?

Jeremia 6,16-17 *So spricht der HERR: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele! Aber sie sprachen: Wir wollen's nicht tun! 17 Auch habe ich Wächter über euch gesetzt: Achtet auf den Hall der Posaune! Aber sie sprachen: Wir wollen's nicht tun!*

„Jeremia lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit immer wieder auf die Ratschläge im 5. Buch Mose. Mehr als irgendein anderer Prophet betonte er die Lehren des mosaischen Gesetzes und zeigte, wie sie dem Volk und jedem einzelnen Menschen den größten Segen vermitteln konnten." –*Propheten und Könige*, S. 288.

VERLORENE VORRECHTE

4. Wie erklärte Jeremia, warum Gott seine Segnungen von Juda genommen hatte?

Jeremia 5,23-25 *Aber dies Volk hat ein abtrünniges, ungehorsames Herz. Sie bleiben abtrünnig und gehen ihrer Wege 24 und sprechen niemals in ihrem Herzen: »Lasst uns doch den HERRN, unsern Gott, fürchten, der uns Frühregen und Spätregen gibt zur rechten Zeit und uns die Ernte treulich und jährlich gewährt.«*
25 Eure Verschuldungen verhindern das, und eure Sünden halten das Gute von euch fern.

„Diese Krise erforderte eine öffentliche und weitreichende Anstrengung. Jeremia erhielt vom Herrn den Befehl, sich in den Tempelhof zu stellen und zu allen Leuten von Juda zu sprechen, die dort aus- und eingingen. Die ihm anvertrauten Botschaften durfte er nicht um ein einziges Wort verkürzen, damit die Sünder in Zion unbedingt die bestmögliche Gelegenheit bekämen, aufmerksam zuzuhören und sich von ihren bösen Wegen abzukehren.“ –*Propheten und Könige*, S. 289.

5 . Welches Vorrecht verlor Juda aufgrund seiner Sünde und Rebellion gegen Gott, nach den Worten der Propheten?

Jeremia 4,9-10 *Zu der Zeit, spricht der HERR, wird dem König und den Fürsten der Mut entfallen, die Priester werden bestürzt und die Propheten erschrocken sein. 10 Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, du hast dies Volk und Jerusalem sehr getäuscht, als du sagtest: »Es wird Friede bei euch sein«, wo doch das Schwert uns ans Leben geht!*

Jesaja 48,17-18 *So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst. 18 O dass du auf meine Gebote gemerkt hättest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen.*

„Gott, der die Sünde hasst, fordert von denjenigen, die sein Gesetz zu halten behaupten, aller Ungerechtigkeit abzusagen. Unterlassen es Männer und Frauen, ihre Schuld zu bereuen und willig gehorsam zu sein, werden die Folgen heute ebenso ernst sein wie damals für das alte Israel.“ –*Propheten und Könige*, S. 292.

INVASION

6 . Was verkündete der Herr über die Invasion von Juda und Jerusalem? Wer war das Volk aus dem Norden, das er als Werkzeug des Gerichts schicken wollte?

Jeremia 6,22-26 *So spricht der HERR: Siehe, es kommt ein Volk von Norden, und ein großes Volk wird sich erheben vom Ende der Erde. 23 Sie führen Bogen und Schwert, sind grausam und ohne Erbarmen. Sie brausen daher wie ein ungestümes Meer und reiten auf Rossen, gerüstet als Kriegsleute, gegen dich, du Tochter Zion. 24 Wir haben von ihnen gehört und unsre Hände sind uns niedergesunken; es ist uns angst und weh geworden wie einer Gebärenden. 25 Niemand gehe hinaus auf den Acker, niemand gehe über Land; denn es ist Schrecken um und um vor dem Schwert des Feindes. 26 O Tochter meines Volks, zieh den Sack an und wälze dich im Staube! Trage Leid wie um den einzigen Sohn und klage bitterlich; denn der Verderber kommt über uns plötzlich.*

„Völlig unerwartet stieg im Osten eine neue Weltmacht, das babylonische Reich, empor und stellte bald alle anderen Völker in den Schatten.
Binnen weniger Jahre sollte der König von Babylon als Werkzeug des Zornes Gottes über das unbußfertige Juda benutzt werden. Immer wieder sollten die Belagerungsarmeen Nebukadnezars Jerusalem belagern und endlich erobern. Schar auf Schar – zuerst waren es nur wenige, später jedoch Tausende und Zehntausende – sollten die Juden gefangen ins Land Sinear geführt werden und dort in der Verbannung leben."
–*Propheten und Könige*, S. 296.

7. Welche Verheißung der Hoffnung wurde denjenigen gegeben, die Gott treu blieben, selbst inmitten von Invasion und Exil?

Jeremia 4,13-14; 31,7-8
Siehe, er fährt daher wie Wolken, und seine Wagen sind wie ein Sturmwind, seine Rosse sind schneller als Adler. Weh uns! Wir sind verloren! 14 So wasche nun, Jerusalem, dein Herz von der Bosheit, auf dass dir geholfen werde. Wie lange wollen bei dir bleiben deine heillosen Gedanken? ...
31,7 Denn so spricht der HERR: Jubelt über Jakob mit Freuden und jauchzet über das Haupt unter den Völkern. Ruft laut, rühmt und sprecht: HERR, hilf deinem Volk, dem Rest Israels!
8 Siehe, ich will sie aus dem Lande des Nordens bringen und will sie sammeln von den Enden der Erde, unter ihnen Blinde und Lahme, Schwangere und junge Mütter, dass sie als große Gemeinde wieder hierher kommen sollen.

„Das Wort, das der Herr durch Jeremia an sein Volk richtete, lautete: ‚Kehre zurück, du abtrünniges Israel... so will ich nicht zornig auf euch blicken. Denn ich bin gnädig, spricht der Herr, und will nicht ewiglich zürnen...'" –*Propheten und Könige*, S. 287.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Was für eine Lehre enthält dies doch für jene, die heute in der Gemeinde Gottes Verantwortung tragen! Welch ernste Mahnung, gegen unrechte Handlungen, die der Sache der Wahrheit Schande bereiten, gewissenhaft vorzugehen! Wer ein Verwalter des Gesetzes Gottes zu sein beansprucht, darf sich nicht einbilden, eine äußerlich zur Schau getragene Achtung vor den Geboten werde ihn vor dem Walten göttlicher Gerechtigkeit schützen. Keiner lehne es ab, um der Sünde willen getadelt zu werden, und niemand beschuldige die Diener Gottes des Übereifers, wenn sie sich bemühen, die Gemeinde vom bösen Tun zu reinigen." –*Propheten und Könige*, S. 292.

LEKTION

17

Sabbat, 25. Oktober 2025

Bitte den Missionsbericht aus ***El Salvador*** *auf S. 91 lesen!*

KONFRONTATION IM TEMPEL

„Jeremias Botschaft an Priester und Volk rief die Feindschaft vieler hervor. In stürmischer Anklage riefen sie: ‚Warum weissagst du im Namen des Herrn: ‚Es wird diesem Hause gehen wie Silo, und diese Stadt soll so wüst werden, dass niemand mehr darin wohnt? Und das ganze Volk sammelte sich im Hause des Herrn wider Jeremia.‘ Jeremia 26,9. Priester, falsche Propheten und das Volk wandten sich zornig gegen ihn, der ihnen keine Schmeichelworte sagen und keinen Trug prophezeien wollte. So wurde die Botschaft Gottes verachtet und seinem Diener mit dem Tode gedroht.“
–*Propheten und Könige*, S. 292.

BEVORSTEHENDES UNHEIL

1. Was kündete der Herr an, das bald über Juda und Israel als Folge ihrer Sünde und ihres Ungehorsams kommen sollte?

_____

_____

Jeremia 7,32-34 *Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man's nicht mehr nennen wird »Tofet« und »Tal Ben-Hinnom«, sondern »Würgetal«. Und man wird im Tofet begraben müssen, weil sonst kein Raum mehr sein wird. 33 Und die Leichname dieses Volks sollen den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes zum Fraß werden, ohne dass sie jemand verscheuchen wird. 34 Und ich will in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems wegnehmen den Jubel der Freude und Wonne und die Stimme des Bräutigams und der Braut; denn das Land soll wüst werden.*

„Immer stärkere Züchtigungen sollten über die aufrührerische Nation verhängt werden, bis schließlich das ganze Land zur Einöde würde. Jerusalem sollte verwüstet und verbrannt werden; das Königreich Juda sollte zu Fall kommen und nie wieder seine frühere Stellung unter den Völkern der Erde einnehmen können.“ –*Propheten und Könige*, S. 296.

2. Was sollte, nach den Worten des Herrn, mit Juda und Israel geschehen?

_____

_____

Jeremia 9,9-10 *Ich muss über die Berge weinen und heulen und über die Weidegründe in der Steppe klagen; denn sie sind verheert, dass niemand hindurchzieht und man auch kein Vieh blöken hört. Die Vögel des Himmels und das Vieh sind geflohen und fort. 10 Und ich will Jerusalem zu Steinhaufen und zur Wohnung der Schakale machen und will die Städte Judas zur Wüste machen, dass niemand darin wohnen soll.*

„‚Der Herr hat mich gesandt, dass ich dies alles, was ihr gehört habt, weissagen sollte gegen dies Haus und gegen diese Stadt. So bessert nun eure Wege und euer Tun und gehorcht der Stimme des Herrn, eures Gottes, dann wird den Herrn auch gereuen das Übel, das er gegen euch geredet hat.' …
„Gott will keine Boten senden, die den Sündern schmeicheln und nach dem Munde reden; er lässt keine Friedensbotschaften verkündigen, um durch sie ungeheiligte Menschen in vermeintliche Sicherheit zu wiegen. Statt dessen legt er dem Gewissen des Sünders schwere Bürden auf und durchbohrt sein Inneres mit den scharfen Pfeilen des Schuldbewusstseins." –*Propheten und Könige*, S. 292. 305.

DIE TORHEIT DES GÖTZENDIENSTES

3. Wie zeigte der Herr den Kontrast zwischen ihm und den falschen Göttern auf, die Juda und Israel verehrten?

_____

_____

Jeremia10,1-11 *Höret, was der HERR zu euch redet, ihr vom Hause Israel! 2 So spricht der HERR: Ihr sollt nicht die Weise der Heiden annehmen und sollt euch nicht fürchten vor den Zeichen des Himmels, wie die Heiden sich fürchten. 3 Denn die Bräuche der Heiden sind alle nichts: Man fällt im Walde einen Baum, und der Bildhauer macht daraus mit dem Beil ein Werk seiner Hände. 4 Er schmückt es mit Silber und Gold und befestigt es mit Nagel und Hammer, dass es nicht umfalle. 5 Es sind ja nichts als Vogelscheuchen im Gurkenfeld. Sie können nicht reden; auch muss man sie tragen, denn sie können nicht gehen. Darum sollt ihr euch nicht vor ihnen fürchten; denn sie können weder helfen noch Schaden tun. 6 Aber dir, HERR, ist niemand gleich; du bist groß, und dein Name ist groß, wie du es mit der Tat beweist. 7 Wer sollte dich nicht fürchten, du König der Völker? Dir muss man gehorchen; denn unter allen Weisen der Völker und in allen ihren Königreichen ist niemand dir gleich. 8 Sie sind allzumal Narren und Toren. Was man von den nichtigen Götzen lernt, ist nur Holz. 9 Silberblech bringt man aus Tarsis, Gold aus Ufas; durch den Bildhauer und Goldschmied werden sie hergestellt; blauen und roten Purpur zieht man ihnen an, und alles ist der Künstler Werk. 10 Aber der HERR ist der wahrhaftige Gott, der lebendige Gott, der ewige König. Vor seinem Zorn bebt die Erde, und die Völker können sein Drohen nicht ertragen. 11 So sollt ihr zu ihnen sagen: Die Götter, die Himmel und Erde nicht gemacht haben, müssen vertilgt werden von der Erde und unter dem Himmel.*

„Der Herr ist ein eifernder Gott. Er lässt nicht mit sich spaßen. Er hat uns wissen lassen, wie wir ihn anbeten sollen. Er hasst den Götzendienst; denn sein Einfluss ist verderblich. Er erniedrigt das Gemüt, führt zur fleischlichen Gesinnung und allen Formen der Sünde (MS 126, 1901)…
Wer sich von Gott ein Abbild anfertigt, entehrt ihn. Niemand sollte seine Phantasie einsetzen und etwas anbeten, was Gott herabsetzt oder mit gewöhnlichen Dingen auf eine Stufe stellt. Wer Gott anbetet, muss ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Dazu ist lebendiger Glaube nötig. Dann wird die Anbetung nicht von der Phantasie, sondern von echtem Glauben bestimmt.“ –*Bibelkommentar*, S. 42. 191.

4. Auf welche Weise stellte der Prophet Jeremia die Überlegenheit Gottes den von Menschen geschaffenen Götzen gegenüber? Was lehrt uns das über wahre Anbetung?

Jeremia 10,12-15 *Er aber hat die Erde durch seine Kraft gemacht und den Erdkreis bereitet durch seine Weisheit und den Himmel ausgebreitet durch seinen Verstand. 13 Wenn er donnert, so ist Wasser die Menge am Himmel; Wolken lässt er heraufziehen vom Ende der Erde. Er macht die Blitze, dass es regnet, und lässt den Wind kommen aus seinen Kammern. 14 Alle Menschen aber sind Toren mit ihrer Kunst, und alle Goldschmiede stehen beschämt da mit ihren Bildern; denn ihre Götzen sind Trug und haben kein Leben, 15 sie sind nichts, ein Spottgebilde; sie müssen zugrunde gehen, wenn sie heimgesucht werden.*

„Obwohl sich die Form gewandelt hat, so besteht doch der Götzendienst in der heutigen christlichen Welt ebenso wirklich, wie er im alten Israel in den Tagen Elias ausgeübt wurde. Der Gott vieler angeblich weiser Männer, Philosophen, Dichter, Staatsmänner, Journalisten, der Gott vornehmer Kreise, vieler Hochschulen und Universitäten, ja sogar einiger theologischer Anstalten ist nicht viel besser als Baal, der Sonnengott der Phönizier.“
–*Der große Kampf,* S. 584.
„Die Zeit verlangt größere Tüchtigkeit und eine tiefere Weihe. Oh, diese Angelegenheit liegt mir so sehr am Herzen, dass ich zu Gott schreie: ‚Erwecke und sende Boten, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind, in deren Herzen das eigene Ich, die Grundlage aller Sünde, gekreuzigt ist.‘ Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 253.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 271.

INVASION UND EXIL

5. Mit welchen Worten warnte der Herr diejenigen, die sich ihrer Weisheit, ihres Reichtums oder ihrer Macht rühmten, als die Invasion und das Exil von Juda näher rückten? Wozu forderte der Prophet das Volk auf?

Jeremia 9,22-25 *So spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. 23 Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn sol-*

ches gefällt mir, spricht der HERR.
Gericht über Unbeschnittene
24 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich heimsuchen werde alle, die Beschnittenen mit den Unbeschnittenen: 25 nämlich Ägypten, Juda, Edom, die Ammoniter, Moab und alle, die sich das Haar stutzen, die in der Wüste wohnen. Denn alle Völker sind unbeschnitten, und ganz Israel hat ein unbeschnittenes Herz.

„Durch den Mund seiner Diener sagt er die Gefahren des Ungehorsams voraus; er erteilt seine Warnungen und tadelt getreulich die Sünde. Nur durch seine Gnade, nur durch die wachsame Fürsorge seiner auserwählten Werkzeuge kann sein Volk gedeihen. Ein Volk, das seinen Rat verwirft und seine Zurechtweisung verachtet, kann er nicht stützen und beschützen. Eine Zeitlang mag er seine Strafgerichte zurückhalten, doch kann er die Strafe nicht ständig aufschieben.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

AUFRUF

6. Auf welche Weise zeigte Jeremia seinen großen Kummer über das Leiden des Volkes? Wie bekümmerte ihn ihre Handlungsweise?

Jeremia 8,23; 9,1-2 *Ach dass ich Wasser genug hätte in meinem Haupte und meine Augen Tränenquellen wären, dass ich Tag und Nacht beweinen könnte die Erschlagenen der Tochter meines Volks! 9,1 Ach dass ich eine Herberge hätte in der Wüste, so wollte ich mein Volk verlassen und von ihnen ziehen! Denn es sind lauter Ehebrecher und ein treuloser Haufe. 2 Sie spannen ihre Zunge wie einen Bogen. Lüge und keine Wahrheit herrscht im Lande. Sie gehen von einer Bosheit zur andern, mich aber achten sie nicht, spricht der HERR.*

„Wenn die Menschen durch das Drängen des Heiligen Geistes erweicht und bezwungen sind, werden sie sich raten lassen; kehren sie jedoch der Ermahnung den Rücken, bis ihre Herzen verhärtet sind, lässt der Herr es zu, dass sie von anderen Einflüssen gelenkt werden. Lehnen sie die Wahrheit ab, dann nehmen sie die Lüge an, und die wird ihnen zu einem Fallstrick, in dem sie umkommen.“ –*Propheten und Könige,* S. 298.

7. Worum bat Jeremia Gott?

Jeremia 9,11-15 *Wer ist nun weise, dass er dies verstünde, und zu wem hat des HERRN Mund geredet, dass er verkündete, warum das Land verdirbt und verheert wird wie eine Wüste, die niemand durchwandert? 12 Und der HERR sprach: Weil sie mein Gesetz verlassen,*

das ich ihnen vorgelegt habe, und meiner Stimme nicht gehorchen, auch nicht danach leben, 13 sondern folgen ihrem verstockten Herzen und den Baalen, wie ihre Väter sie gelehrt haben, 14 darum spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich will dies Volk mit Wermut speisen und mit Gift tränken. 15 Ich will sie unter die Völker zerstreuen, die weder sie noch ihre Väter gekannt haben, und will das Schwert hinter ihnen her schicken, bis es aus ist mit ihnen.

„Gott zu gehorchen bringt Leben und Glück. Wir sehen, wie die Welt unter der Bosheit und Gewalttätigkeit von Menschen leidet, die das Gesetz Gottes verworfen haben. Er hat seinen Segen von Obstgarten und Weinberg zurückgezogen. Ohne sein gebotehaltendes Volk, das auf der Erde lebt, würde er seine Gerichte nicht zurückhalten. Er schenkt seine Barmherzigkeit um der Gerechten willen, die ihn lieben und fürchten.“
—*Child Guidance*, S. 80, siehe auch *Wie führe ich mein Kind*, S. 51.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Zeitliches und geistliches Wohlergehen sind vom Gehorsam den Geboten Gottes gegenüber abhängig. Aber wir lesen nicht genug im Worte Gottes, um uns mit den Bedingungen für den Segen vertraut zu machen, der allen zuteil werden wird, die eifrig auf Gottes Gesetz hören und es in ihren Familien fleißig lehren. Gott zu gehorchen bringt Leben und Glück.“
—*Child Guidance*, S. 80, siehe auch *Wie führe ich mein Kind*, S. 51.

MISSIONSBERICHT AUS EL SALVADOR

zu lesen am Sabbat, den 25. Oktober 2025

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 1. November 2025 eingesammelt.

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde in der ganzen Welt,

wir grüßen euch alle in den verschiedenen Teilen der Welt ganz herzlich. Unser Wunsch und Gebet ist, dass der Friede Gottes und die Freude des Heils eure Herzen erfüllen möge. *„Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“* 2. Korinther 1,2.

El Salvador ist ein kleines Land in Mittelamerika. Seine Hauptstadt ist San Salvador. Es liegt an der Pazifikküste und ist mit einer Fläche von 21.040 Quadratkilometern das kleinste Land Zentralamerikas. Seine Nachbarländer sind Guatemala und Honduras. Am 15. September 1821 erlangte El Salvador die Unabhängigkeit von Spanien, die Amtssprache ist Spanisch.

Die Bevölkerung El Salvadors beträgt jüngsten Berichten zufolge etwa 6.402.417 Einwohner, was 0,079 % der Weltbevölkerung entspricht. Laut einer am 1. Juni 2024 vom IUDOP (Wissenschaftlichen Institut für Meinungsforschung) durchgeführten Umfrage sind 40,5 % der Bevölkerung römisch-katholisch, 39,5 % christlich, 3 % gehören einer anderen Religion an und 17 % bekennen sich zu keiner Religion.

Die Advent-Botschaft gelangte im Oktober 1915 nach El Salvador, die Botschaft der Reformationsbewegung im Jahre1957. Einer der Pioniere, die die Botschaft in die mittelamerikanischen Länder brachten, war Bruder Rául Escobar. Er war zu Besuch in Guatemala, wo er die Botschaft der Reformationsbewegung mit zwei Menschen in Puerto Barrios, Izabal, teilte - Bruder José Meza und seinem Sohn, Bruder Rubén Meza. Diese beiden Brüder wiederum gaben die Botschaft der Reformbewegung im selben Jahr an Bruder José Andrés López Mendoza weiter. Dieser Bruder, ein Salvadorianer, der in Santa Tecla, Nueva San Salvador, geboren wurde, gehörte seit 1942 der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten an und war ein eingesegneter Diakon. Bruder Andrés Lopez reiste nach El Salvador, um die Botschaft der Reformationsbewegung mit seinem Bruder Jorge Alberto López Mendoza zu teilen, der Besitzer eines Lokals in der California-Passage des Harrison-Viertels in San Jacinto, San Salvador, war.

Nachdem er die Botschaft der Reformationsbewegung von seinem Bruder empfangen hatte, erhielt Jorge López einen Besuch von Bruder Juan Oyarce aus Peru, der ihm im Glauben an die Reformbewegung bestärkte. Bruder Jorge López wurde betender Christ. Er war in der Gemeinde sehr aktiv und unterstützte sie, indem er sein Lokal für Gottesdienste zur Verfügung stellte. Dies war der erste Versammlungsort in El Salvador, und er blieb es viele Jahre lang. Im Jahr 1959 breitete sich die Botschaft in den Westen und Osten des Landes aus. So begann man, sie in ganz El Salvador zu predigen und im Jahr 1963 wurde die Gemeinschaft organisiert und offiziell registriert.

Laut Gliederbericht vom September 2024 hat die Gemeinschaft in El Salvador derzeit 411 Mitglieder. Seit ihrer Gründung verfügte sie jedoch nicht über einen geeigneten Ort für ihre Zentrale. Viele Jahre lang befanden sich die Büroräume für die Verwaltung der Gemeinschaft im Gebäude der gemeindeeigenen Naturheilklinik „Fuente de Salud Elim" (übersetzt: Gesundheitsquelle Elim.) Die Unterbringung beider Institutionen im selben Gebäude ist jedoch nicht mehr zweckmäßig, da sie in den gleichen Räumlichkeiten arbeiteten, die im Laufe der Zeit für das ordnungsgemäße Funktionieren der Zentrale nicht mehr ausreichend waren.

Aufgrund der fehlenden Mittel für den Erwerb einer Immobilie wurde beschlossen, ein Haus zu mieten und dort die Zentrale einzurichten. Die Mietpreise stiegen jedoch immer weiter an, so dass es nicht sinnvoll war, in dieser Situation zu bleiben. Im Jahr 2014 beschloss der Ausschuss der Salvadorianischen Vereinigung, ein Grundstück in der Nähe der Iglesia Central (Hauptgemeinde) und der Naturheilklinik „Fuente de Salud Elim", in der Hauptstraße des Viertels Santa Maria in San Marcos, San Salvador, zu erwerben. Die Mittel für den Kauf reichten nicht aus, aber angesichts des dringenden Bedarfs wurde beschlossen, das Grundstück mit den vorhandenen Geldern aus der Schatzmeisterei zu erwerben. Als die Immobilie erworben wurde, befand sie sich in einem sehr schlechten Zustand, so dass wir das Gebäude umbauen mussten, um es als Zentrale nutzbar zu machen. Hierfür wurden weitere finanzielle Mittel benötigt.

Derzeit liegt das Projekt des Umbaus und der Renovierung der Einrichtungen auf Eis, da die verfügbaren Mittel noch nicht ausreichen. In der Zwischenzeit werden die registrierten und organisierten Kirchen aufgrund von Gesetzesänderungen in diesem Land immer strenger kontrolliert und wir müssen dringend den Umbau der Zentrale abschließen. Mit Gottes Hilfe ist es unser Ziel, das Gebäude neben Büros auch mit Schlafräumen für die Mitarbeiter und Gäste auszustatten, sowie es um einen Versammlungsraum und einen Parkplatz zu erweitern.

Liebe Geschwister in aller Welt, nachdem wir unsere aktuellen Bedürfnisse dargelegt und einen kurzen Überblick über die Bedingungen gegeben haben, unter denen die Gemeinde in El Salvador arbeitet, bitten wir euch um eure großzügige Unterstützung bei der Durchführung dieses Projekts. Es wird der Gemeinschaft helfen, die Anforderungen der Regierungsbehörden zu erfüllen und eine gut funktionierenden Zentrale zu haben.

„Gott ist die Quelle des Lebens, des Lichts und der Freude im Universum. Wie die Lichtstrahlen der Sonne strömen die Segnungen von ihm zu allen Geschöpfen, die er geschaffen hat. In seiner unendlichen Liebe hat er den Menschen das Vorrecht gewährt, der göttlichen Natur teilhaftig zu werden und ihrerseits den Segen an ihre Mitmenschen weiterzugeben. Dies ist die höchste Ehre, die größte Freude, die Gott den Menschen zukommen lassen kann. Diejenigen, die auf diese Weise an den Werken der Liebe teilnehmen, werden ihrem Schöpfer näher gebracht." —*Counsels on Stewardship*, S. 23.

Möge der Herr euch reichlich segnen, und sein Geist eure Herzen dazu bewegen eure Gaben als Opfer für den vorgesehenen Zweck darzubringen. Das Wort Gottes sagt: *„Lass dein Brot über das Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit."* Prediger 11,1. Wir hoffen und vertrauen auf Gott, dass dieses Projekt dank eurer großzügigen Spenden bald abgeschlossen werden kann.

—*Pastor David Eduardo Garcia Salazar*
Vorsteher der Salvadorianischen Vereinigung

LEKTION

18

Sabbat,
1. November
2025

*Extra-Sabbatschulgaben für **El Salvador***
Bringt mit euren Gaben eure Dankbarkeit zum Ausdruck für die Segnungen, die ihr empfangen habt!

ERLÄUTERUNG DES BUNDES

„In der Zeit des Endes soll jede göttliche Verordnung wieder eingesetzt werden. Die Bresche, die zu jener Zeit ins Gesetz geschlagen wurde, als der Mensch den Sabbat abänderte, muss ausgebessert werden. Die Übrigen des Volkes Gottes, die als Reformatoren vor der Welt dastehen, sollen zeigen, dass das Gesetz Gottes die Grundlage jeder dauernden Erneuerung ist und dass der Sabbat des vierten Gebotes ein Denkmal der Schöpfung, eine beständige Erinnerung an die Macht Gottes sein soll. Klar und deutlich sollen sie die Notwendigkeit bekunden, allen Vorschriften der Zehn Gebote zu gehorchen. Von der Liebe Christi gedrungen, sollen sie beim Wiederaufbau der verwüsteten Plätze mit dem Herrn zusammenwirken – als Verzäuner der Lücken und Ausbesserer der Wege, ‚dass man da wohnen könne'. Jesaja 58,12." –*Propheten und Könige*, S. 477.

EIN GEBROCHENER BUND

1. Welchen Bund schloss Gott mit den Vorvätern von Juda und Israel? Was sprachen sie, nachdem sie die Worte des Bundes gehört hatten?

_____

_____

2. Mose 19,4-7 *Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht. 5 Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst. 7 Mose kam und berief die Ältesten des Volks und legte ihnen alle diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte.*

5. Mose 4,12-13 *Und der HERR redete mit euch mitten aus dem Feuer. Den Klang der Worte hörtet ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme war da. 13 Und er verkündigte euch seinen Bund, den er*

euch gebot zu halten, nämlich die Zehn Worte, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

Jeremia 11,1-4 *Dies ist das Wort, das zu Jeremia geschah vom HERRN: 2 Hört die Worte dieses Bundes! Du sollst sie den Leuten in Juda und den Bürgern von Jerusalem sagen! 3 Und sprich zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Verflucht sei, wer nicht gehorcht den Worten dieses Bundes, 4 die ich euren Vätern gebot an dem Tage, als ich sie aus Ägyptenland führte, aus dem glühenden Ofen, und sprach: Gehorcht meiner Stimme und tut, ganz wie ich euch geboten habe, so sollt ihr mein Volk sein, und ich will euer Gott sein*

„Gott wird seinen Bund nicht brechen, noch ändern, was aus seinem Munde gegangen ist. Sein Wort wird – wie sein Thron – für alle Zeit fest und unveränderlich bestehen bleiben. Im Gericht wird dieser Vertrag, den Gott selbst deutlich geschrieben hat, ans Licht gebracht werden. Dann muss die Welt vor den Schranken der unendlichen Gerechtigkeit erscheinen und ihr Urteil empfangen.“ –*Propheten und Könige*, S. 132.

2. Wie haben Juda und Israel nach den Worten des Propheten Jeremia diesen heiligen Bund gebrochen?

Jeremia 11,8-10 *Aber sie gehorchten nicht, kehrten auch ihre Ohren mir nicht zu, sondern wandelten ein jeder im Starrsinn seines bösen Herzens. Darum habe ich auch über sie kommen lassen alle Worte dieses Bundes, den ich geboten hatte zu halten und den sie doch nicht gehalten haben. 9 Und der HERR sprach zu mir: Ich weiß sehr wohl, wie sie in Juda und in Jerusalem sich verschworen haben. 10 Sie sind zurückgekehrt zu den Sünden ihrer Väter, die vor ihnen waren und die meinen Worten auch nicht gehorchen wollten und andern Göttern nachfolgten und ihnen dienten. So hat das Haus Israel und das Haus Juda meinen Bund gebrochen, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe.*

„Gottes Bund mit ihnen hatte in folgendem bestanden: ‚Gehorcht meinem Wort, so will ich euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein; wandelt ganz auf dem Wege, den ich euch gebiete, auf dass es euch wohlgehe.‘ Jeremia 7,23. Dieser Bund war immer wieder schamlos gebrochen worden. Zu seinem Volk auserwählt, ‚sind sie [doch] nach den Ratschlägen, nach dem Starrsinn ihres bösen Herzens gewandelt, indem sie mir den Rücken und nicht mehr das Angesicht zukehrten‘. Jeremia 7,24 (Menge).“ –*Propheten und Könige*, S. 290.

3. Was geschah mit Juda und Israel, weil sie den Bund gebrochen hatten?

Jeremia 11,11-13.22-23 *Darum siehe, spricht der HERR, ich will Unheil über sie kommen lassen, dem sie nicht entgehen sollen; und wenn sie zu mir schreien, will ich sie nicht hören. 12 Dann werden die Städte Judas und die Bürger Jerusalems hingehen und zu den Göttern schreien, denen sie geopfert haben; aber die wer-*

den ihnen nicht helfen in ihrer Not. 13 Denn so viel Städte, so viel Götter hast du, Juda; und so viele Gassen es in Jerusalem gibt, so viele Schandaltäre habt ihr aufgerichtet, um dem Baal zu opfern. ... 22 darum, so spricht der HERR Zebaoth: Siehe, ich will sie heimsuchen. Ihre junge Mannschaft soll mit dem Schwert getötet werden, und ihre Söhne und Töchter sollen vor Hunger sterben, 23 dass keiner von ihnen übrig bleibt; denn ich will über die Männer von Anatot Unheil kommen lassen in dem Jahr, da ich sie heimsuchen werde.

„Die die geistlichen Führer des Volkes hätten sein sollen, ‚siebzig Männer von den Ältesten des Hauses Israel', sah er Weihrauch opfern vor den Götzenbildern, die in verborgenen Kammern im heiligen Bezirk des Tempelhofes untergebracht waren. Während die Männer von Juda sich ihren heidnischen Bräuchen hingaben, glaubten sie: ‚Der Herr sieht uns nicht.' Und frevelnd behaupteten sie: ‚Der Herr hat das Land verlassen.' Hesekiel 8,11.12." –*Propheten und Könige*, S. 313.

DER GÜRTEL AUS LEINEN

4 . Wen symbolisierte der Leinengürtel? Welche Botschaft vermittelte dieses Symbol über die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk?

Jeremia 13,1-11 *So sprach der HERR zu mir: Geh hin und kaufe dir einen leinenen Gürtel und gürte damit deine Lenden, aber lass ihn nicht nass werden! 2 Und ich kaufte einen Gürtel nach dem Wort des HERRN und gürtete ihn um meine Lenden. 3 Da geschah des HERRN Wort ein zweites Mal zu mir: 4 Nimm den Gürtel, den du gekauft und um deine Lenden gegürtet hast, und mache dich auf und geh hin an den Euphrat und verstecke ihn dort in einer Felsspalte! 5 Ich ging hin und versteckte ihn am Euphrat, wie mir der HERR geboten hatte. 6 Nach langer Zeit aber sprach der HERR zu mir: Mache dich auf und geh hin an den Euphrat und hole den Gürtel wieder, den ich dir dort zu verstecken gebot! 7 Ich ging hin an den Euphrat und grub nach und nahm den Gürtel von dem Ort, wo ich ihn versteckt hatte; und siehe, der Gürtel war verdorben, sodass er zu nichts mehr taugte. 8 Da geschah des HERRN Wort zu mir: 9 So spricht der HERR: Ebenso will ich verderben den großen Hochmut Judas und Jerusalems. 10 Dies böse Volk, das meine Worte nicht hören will, sondern im Starrsinn seines Herzens wandelt und andern Göttern folgt, um ihnen zu dienen und sie anzubeten: Es soll werden wie der Gürtel, der zu nichts mehr taugt. 11 Denn gleichwie der Gürtel um die Lenden des Mannes gebunden wird, so habe ich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda um mich gegürtet, spricht der HERR, dass sie mein Volk sein sollten, mir zum Ruhm, zu Lob und Ehren; aber sie haben nicht gehört.*

„Kennzeichnend für jene wechselvollen, für die Israeliten gefährlichen Zeiten waren die vielen göttlichen Botschaften, die Jeremia ihnen überbrachte. So bot der Herr den Kindern Judas reichlich Gelegenheit, sich von den verstrickenden Bündnissen mit Ägypten zu befreien und den Streit mit den Herrschern Babylons zu vermeiden. Als die angedrohte Gefahr näherrückte, belehrte er sie durch eine Reihe gleichnishafter Handlungen, wobei er hoffte, in ihnen ein Gefühl für ihre Verpflichtung gegenüber Gott zu wecken und sie ferner zu veranlassen, freundliche Beziehungen zur babylonischen Regierung zu unterhalten." –*Propheten und Könige*, S 296.

WEINKRÜGE

5 . Wen stellten die Weinkrüge dar? Welche Botschaft wurde durch die Darstellung der bis zum Rand gefüllten Weinbehälter übermittelt?

Jeremia 13,12-14 *Sage ihnen dies Wort: So spricht der HERR, der Gott Israels: Alle Krüge werden mit Wein gefüllt. Und wenn sie zu dir sagen: Wer weiß das nicht, dass alle Krüge mit Wein gefüllt werden?, 13 so antworte ihnen: So spricht der HERR: Siehe, ich will alle, die in diesem Lande wohnen, die Könige, die auf dem Thron Davids sitzen, die Priester und Propheten und alle Einwohner Jerusalems mit Trunkenheit füllen 14 und will einen am andern, die Väter samt den Söhnen, zerschmettern, spricht der HERR, und will weder schonen noch barmherzig sein und sie ohne Mitleid verderben.*

„Obwohl das Vernichtungsurteil unmissverständlich verkündet wurde, begriffen die Massen seine entsetzliche Tragweite kaum. Um sie tiefer zu beeindrucken, versuchte der Herr die Bedeutung seiner Worte zu veranschaulichen. Er forderte Jeremia auf, das Schicksal des Volkes mit dem Leeren eines Bechers zu vergleichen, der mit göttlichem Zorneswein angefüllt sei. Zu den ersten, die aus diesem Leidenskelch trinken sollten, gehörten ‚Jerusalem, die Städte Judas, ihre Könige und Fürsten'. Andere sollten an diesem Becher teilhaben — ‚Pharao', der ‚König von Ägypten, mit seinen Großen und mit seinen Fürsten, mit seinem ganzen Volk', sowie viele andere Erdenvölker –, bis Gottes Absicht erfüllt sei. Jeremia 25,17-29." –*Propheten und Könige*, S. 302.

GROSSER SCHMERZ

6 . Mit welchen Worten klagte Jeremia über die Verschwörungen seiner Feinde?

Jeremia 11,18-20 *Der HERR ließ mich's wissen, sodass ich's wusste. Du zeigtest mir ihr Treiben. 19 Ich aber war wie ein argloses Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wusste nicht, dass sie gegen mich beratschlagt hatten und gesagt: Lasst uns den Baum in seinem Saft verderben und ihn aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, dass seines Namens nimmermehr gedacht werde. 20 Aber du, HERR Zebaoth, du gerechter Richter, der du Nieren und Herzen prüfst, lass mich deine Rache an ihnen sehen; denn dir habe ich meine Sache befohlen.*

„Dieser Geist der Auflehnung gegen einen Tadel, der zur Verfolgung und Einkerkerung Jeremias führte, lebt auch heute. Viele weigern sich, wiederholte Warnungen zu beachten, und lauschen lieber falschen Lehrern, weil diese ihrer Eitelkeit schmeicheln, falsches Tun aber übersehen. In Zeiten des Unglücks werden solche Menschen keine sichere Zuflucht haben, und Gott wird ihnen nicht helfen. Seine Diener sollten den Versuchungen und Leiden, die infolge von Vorwürfen, Geringschätzung und Verdrehung ihrer Worte über sie kommen würden, mutig und geduldig begegnen und weiterhin treulich das Werk tun, das Gott ihnen aufgetragen hat. Dabei sollten sie immer daran denken, dass auch die Propheten vor alters sowie der Erlöser der Welt und seine Apostel Schmähung und Verfolgung um des Wortes willen erduldet haben." –*Propheten und Könige*, S. 306.

7. Wie lautete Gottes Warnungsbotschaft an das Volk Juda? Welche Verheißung der Wiederherstellung gibt er auch heute noch denen, die umkehren und sich ihm zuwenden?

Jeremia 12,14-17 *So spricht der HERR wider alle meine bösen Nachbarn, die das Erbteil antasten, das ich meinem Volk Israel zugeteilt habe: Siehe, ich will sie aus ihrem Lande ausreißen und das Haus Juda aus ihrer Mitte reißen. 15 Aber wenn ich sie ausgerissen habe, will ich mich wieder über sie erbarmen und will einen jeden in sein Erbteil und in sein Land zurückbringen. 16 Und es soll geschehen, wenn sie von meinem Volk lernen werden, bei meinem Namen zu schwören: So wahr der HERR lebt!, wie sie mein Volk gelehrt haben, beim Baal zu schwören, so sollen sie inmitten meines Volks aufgebaut werden. 17 Wenn sie aber nicht hören wollen, so will ich solch ein Volk ausreißen und vernichten, spricht der HERR.*

„Der Prophet erläuterte die Tatsache, dass unser himmlischer Vater seine Gerichte hereinbrechen lässt, damit ‚die Heiden erkennen, dass sie Menschen sind'. Psalm 9,21. Der Herr hatte sein Volk im voraus gewarnt: ‚Wenn ihr mir zuwiderhandelt und mich nicht hören wollt, so will ich euch... unter die Völker zerstreuen und mit gezücktem Schwert hinter euch her sein, dass euer Land soll wüst sein und eure Städte zerstört.' 3.Mose 26,21.33."
–*Propheten und Könige*, S. 301.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Der Herr erbot sich jetzt, den Bund des Lebens und Friedens, den er mit den Söhnen Levis eingegangen war und der bei seiner Einhaltung unermesslichen Segen gespendet hätte, mit denen zu erneuern, die einmal geistliche Führer gewesen, aber durch Gesetzesübertretungen vor dem ganzen Volk ‚verächtlich und unwert gemacht' (Maleachi 2,5.9) worden waren." –*Propheten und Könige*, S. 498.

UNHEIL UND TROST

LEKTION

19

Sabbat,
8. November
2025

„Kennzeichnend für jene wechselvollen, für die Israeliten gefährlichen Zeiten waren die vielen göttlichen Botschaften, die Jeremia ihnen überbrachte. So bot der Herr den Kindern Judas reichlich Gelegenheit, sich von den verstrickenden Bündnissen mit Ägypten zu befreien und den Streit mit den Herrschern Babylons zu vermeiden.“ –*Propheten und Könige*, S. 296.

DER INNERE KONFLIKT DES PROPHETEN

1. Wie beschrieb Jeremia seinen emotionalen Konflikt und seine Angst angesichts der Verfolgung und Ablehnung, die er als Prophet Gottes erlebte?

Jeremia 15,15-18 *Ach, HERR, du weißt es! Gedenke an mich und nimm dich meiner an und räche mich an meinen Verfolgern! Raffe mich nicht hinweg, indem du deinen Zorn über sie zurückhältst; erkenne, dass ich um deinetwillen geschmäht werde. 16 Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfing, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth. 17 Ich saß nicht im Kreis der Fröhlichen und freute mich, sondern saß einsam, gebeugt von deiner Hand; denn du hast mich erfüllt mit Grimm. 18 Warum währt doch mein Leiden so lange und ist meine Wunde so schlimm, dass sie nicht heilen will? Du bist mir geworden wie ein trügerischer Born, der nicht verlässlich Wasser gibt.*

„Von Natur furchtsam und scheu, sehnte sich Jeremia nach dem Frieden und der Ruhe eines zurückgezogenen Lebens, wo er nicht Zeuge der dauernden Verstocktheit seines geliebten Volkes sein musste. Sein Herz litt schrecklich unter dem Verderben, das die Sünde verursacht hatte.“ –*Propheten und Könige*, S. 294.

2 . Welche grausame Behandlung erfuhr er von einem Priester namens Paschhur? Was für eine Botschaft verkündete der Prophet dennoch?

Jeremia 20,1-6 *Als aber Paschhur, der Sohn Immers, der Priester, der zum Vorsteher im Hause des HERRN bestellt war, hörte, wie Jeremia solche Worte weissagte, 2 schlug er den Propheten Jeremia und schloss ihn in den Block am oberen Benjamintor, das am Hause des HERRN ist. 3 Und am andern Morgen ließ Paschhur den Jeremia aus dem Block los. Da sprach Jeremia zu ihm: Der HERR nennt dich nicht Paschhur, sondern »Schrecken um und um«; 4 denn so spricht der HERR: Siehe, ich will dich zum Schrecken machen für dich selbst und alle deine Freunde; sie sollen fallen durchs Schwert ihrer Feinde, und du sollst es mit eigenen Augen sehen. Und ich will ganz Juda in die Hand des Königs von Babel geben; der soll sie wegführen nach Babel und mit dem Schwert töten. 5 Auch will ich alle Güter dieser Stadt und allen Ertrag ihrer Arbeit und alle Kleinode und alle Schätze der Könige von Juda in die Hand ihrer Feinde geben; die werden sie rauben, mitnehmen und nach Babel bringen. 6 Und du, Paschhur, sollst mit allen deinen Hausgenossen gefangen weggeführt werden und nach Babel kommen. Dort sollst du sterben und begraben werden samt allen deinen Freunden, denen du Lügen gepredigt hast.*

„Doch der treue Prophet erfuhr täglich Stärkung, so dass er durchhalten konnte. ‚Aber der Herr ist bei mir wie ein starker Held', bekannte er vertrauensvoll, ‚darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen. Sie müssen ganz zuschanden werden, weil es ihnen nicht gelingt. Ewig wird ihre Schande sein und nie vergessen werden... Singet dem Herrn, rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus den Händen der Boshaften errettet!' Jeremia 20,11.13." –*Propheten und Könige* S. 294.

3 . Inwiefern ähnelt seine Erfahrung der Zusicherung, die die Heilige Schrift denjenigen gibt, die auf den Herrn vertrauen? Welche Lektion können wir aus diesem Vergleich über die Bedeutung des Vertrauens auf Gott in schwierigen Zeiten lernen?

Jeremia 17,7-8 *Gesegnet ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. 8 Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.*

„Doch der treue Prophet erfuhr täglich Stärkung, so dass er durchhalten konnte. ‚Aber der Herr ist bei mir wie ein starker Held', bekannte er vertrauensvoll, ‚darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen. Sie müssen ganz zuschanden werden, weil es ihnen nicht gelingt. Ewig wird ihre Schande sein und nie vergessen werden... Singet dem Herrn, rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus den Händen der Boshaften errettet!' Jeremia 20,11.13." –*Propheten und Könige* S. 294.

ERMAHNUNG BEZÜGLICH DES SABBATS

4 . Welche Ermahnung gab Gott durch Jeremia hinsichtlich der Beachtung des Sabbats?

Jeremia 17,19-21 *So sprach der HERR zu mir: Geh hin und tritt ins Tor des Volks, durch das die Könige von Juda aus und ein gehen, und in alle Tore Jerusalems 20 und sprich zu ihnen: Höret des HERRN Wort, ihr Könige Judas und ganz Juda und alle Einwohner Jerusalems, die durch diese Tore gehen! 21 So spricht der HERR: Hütet euch um eures Lebens willen und bringt keine Last am Sabbattag durch die Tore Jerusalems*

„Die Einwohner Jerusalems liefen Gefahr, die Heiligkeit des Sabbats aus den Augen zu verlieren. Deshalb wurden sie mit großem Ernst davor gewarnt, weiterhin ihren weltlichen Beschäftigungen an diesem Tag nachzugehen." –*Propheten und Könige*, S. 288.

5 . Was wurde dem Volk Gottes zugesichert, wenn es sein Gebot ehrte, indem es den Sabbat heilig hielt?

Jeremia 17,22-25 *und tragt keine Last am Sabbattag aus euren Häusern und tut keine Arbeit, sondern heiligt den Sabbattag, wie ich euren Vätern geboten habe. 23 Aber sie hörten nicht und neigten ihre Ohren nicht, sondern blieben halsstarrig, dass sie ja nicht auf mich hörten noch Zucht annähmen.*
24 Wenn ihr nun auf mich hören werdet, spricht der HERR, dass ihr am Sabbattag keine Last durch die Tore dieser Stadt tragt, sondern den Sabbat heiligt, dass ihr an diesem Tage keine Arbeit tut,
25 so sollen auch durch die Tore dieser Stadt aus und ein gehen Könige und Fürsten, die auf dem Thron Davids sitzen und die mit Ross und Wagen fahren, sie und ihre Fürsten, die Männer Judas und die Einwohner Jerusalems; und diese Stadt soll für immer bewohnt werden.

„Unter der Bedingung des Gehorsams wurde ihnen Segen verheißen…"
–*Propheten und Könige*, S. 288.
„Am Freitag beende man alle Vorbereitungen für den Sabbat, sehe zu, dass alle Kleidung bereit liegt und alles Kochen besorgt ist, dass die Stiefel geputzt und die Bäder genommen sind. Es lässt sich einrichten, mit allem fertig zu sein. Wenn man es sich zur Regel macht, kann man es durchführen. Der Sabbat wurde nicht dazu gegeben, um Kleidung auszubessern, Speisen zu kochen, Vergnügungen mitzumachen oder irgendeiner weltlichen Beschäftigung nachzugehen. Vor Sonnenuntergang müssen alle weltlichen Arbeiten, alle weltlichen Zeitungen und Bücher beiseite gelegt werden. Eltern, erklärt euren Kindern eure Handlungsweise und deren Zweck und lasst sie teilnehmen an euren Vorbereitungen, um den Sabbat in Übereinstimmung mit dem Gebot zu feiern."
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 356.

6. Was würde geschehen, wenn sie das Sabbatgebot nicht befolgten?

Jeremia 17,27 *Werdet ihr aber nicht auf mein Gebot hören, den Sabbattag zu heiligen und keine Last am Sabbattag zu tragen durch die Tore Jerusalems, so will ich ein Feuer in ihren Toren anzünden, das die festen Häuser Jerusalems verzehrt und nicht gelöscht werden kann.*

„Die Missachtung der Ermahnungen, dem Herrn und Gott ihrer Väter zu gehorchen und seinen Sabbat zu heiligen, würde zur Folge haben, dass die Stadt und ihre Paläste durch Feuer völlig zerstört würden.“ –*Propheten und Könige*, S. 288.
„Ehe der Sabbat anfängt, sollte sowohl der Geist wie der Körper von weltlicher Beschäftigung abgelenkt werden. Gott hat seinen Sabbat ans Ende der sechs Arbeitstage gesetzt. Die Menschen sollen innehalten und darüber nachdenken, wieviel weiter sie während der Woche in der Vorbereitung auf das heilige Reich, welches keinen Übeltäter zulässt, gekommen sind. Wir sollten jeden Sabbat mit unserer Seele abrechnen, um zu erkennen, ob die vergangene Woche uns geistigen Gewinn oder Verlust gebracht hat.
Den Sabbat des Herrn heiligen bedeutet ewiges Heil. Gott sagt: ‚Wer mich ehrt, den will ich auch ehren.‘ 1.Samuel 2,30.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 256.357.

BILD DER ZERSTÖRUNG

7. Wie verwendete Jeremia das Bild vom Töpfer und dem zerbrochenen Gefäß, um das Verderben und die Zerstörung zu beschreiben, die über Juda kommen würden, weil sie sich von Gott abgewandt hatten?

Jeremia 18,1-6; 19,1-3.10-11
Dies ist das Wort, das geschah vom HERRN zu Jeremia: 2 Mach dich auf und geh hinab in des Töpfers Haus; dort will ich dich meine Worte hören lassen. 3 Und ich ging hinab in des Töpfers Haus, und siehe, er arbeitete eben auf der Scheibe. 4 Und wenn der Topf, den er aus dem Ton machte, ihm unter den Händen missriet, machte er daraus wieder einen andern Topf, ganz wie es ihm gefiel. 5 Da geschah des HERRN Wort zu mir: 6 Kann ich nicht ebenso mit euch umgehen, ihr vom Hause Israel, wie dieser Töpfer?, spricht der HERR. Siehe, wie der Ton in des Töpfers Hand, so seid auch ihr in meiner Hand, Haus Israel. ...
19,1 So sprach der HERR: Geh hin und kaufe dir einen irdenen Krug vom Töpfer und nimm mit etliche von den Ältesten des Volks und von den Ältesten der Priester 2 und geh hinaus ins Tal Ben-Hinnom, das vor dem Scherbentor liegt, und predige dort die Worte, die ich dir sage, 3 und sprich: Höret des HERRN Wort, ihr Könige von Juda und ihr Bürger Jerusalems! So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich will ein solches Unheil über diese Stätte bringen, dass jedem, der es hören wird, die Ohren gellen sollen ...
10 Und du sollst den Krug zerbrechen vor den Augen der Männer, die mit dir gegangen sind, 11 und zu ihnen sagen: So spricht der HERR Zebaoth: Wie man eines Töpfers Gefäß zerbricht, dass es nicht wieder ganz werden kann, so will ich dies Volk und diese Stadt zerbrechen. Und man wird im Tofet begraben, weil sonst kein Raum dafür da sein wird.

„Um die Art der rasch nahenden Strafgerichte weiter zu veranschaulichen, wurde der Prophet aufgefordert: ‚Nimm mit etliche von den Ältesten des Volks und von den Ältesten der Priester und geh hinaus ins Tal Ben-Hinnom'. Dort sollte er, nach einer Rückschau auf den Abfall Judas, ‚einen irdenen Krug vom Töpfer' zerschmettern und im Namen des Herrn, dessen Diener er war, verkünden: ‚Wie man eines Töpfers Gefäß zerbricht, dass es nicht wieder ganz werden kann, so will ich dies Volk und diese Stadt zerbrechen.' Jeremia 19,1.2.10.11." –*Propheten und Könige*, S. 302.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Doch der treue Prophet erfuhr täglich Stärkung, so dass er durchhalten konnte. ‚Aber der Herr ist bei mir wie ein starker Held', bekannte er vertrauensvoll, ‚darum werden meine Verfolger fallen und nicht gewinnen. Sie müssen ganz zuschanden werden, weil es ihnen nicht gelingt. Ewig wird ihre Schande sein und nie vergessen werden... Singet dem Herrn, rühmet den Herrn, der des Armen Leben aus den Händen der Boshaften errettet!' Jeremia 20,11.13." –*Propheten und Könige*, S. 294.

LEKTION

20

Sabbat,
15. November
2025

ZIVILE UND GEISTLICHE FÜHRUNG

„Wenn die Menschen durch das Drängen des Heiligen Geistes erweicht und bezwungen sind, werden sie sich raten lassen; kehren sie jedoch der Ermahnung den Rücken, bis ihre Herzen verhärtet sind, lässt der Herr es zu, dass sie von anderen Einflüssen gelenkt werden. Lehnen sie die Wahrheit ab, dann nehmen sie die Lüge an, und die wird ihnen zu einem Fallstrick, in dem sie umkommen.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

DAS KÖNIGSHAUS

1. Welche wichtige Botschaft von Gott überbrachte der Prophet dem König von Juda?

_____

_____

_____

Jeremia 22,1-4 *So sprach der HERR: Geh hinab in das Haus des Königs von Juda und rede dort dies Wort 2 und sprich: Höre des HERRN Wort, du König von Juda, der du auf dem Thron Davids sitzt, du und deine Großen und dein Volk, die durch diese Tore hineingehen. 3 So spricht der HERR: Schafft Recht und Gerechtigkeit und errettet den Beraubten von des Frevlers Hand und bedrängt nicht die Fremdlinge, Waisen und Witwen und tut niemand Gewalt an und vergießt kein unschuldiges Blut an dieser Stätte. 4 Werdet ihr das tun, so sollen durch die Tore dieses Hauses einziehen Könige, die auf Davids Thron sitzen, und fahren mit Wagen und Rossen samt ihren Großen und ihrem Volk.*

„Gott hatte die Juden angefleht, ihn nicht zum Zorn zu reizen, sie aber hatten ihm kein Gehör geschenkt. Schließlich wurde das Urteil über sie gesprochen. Sie sollten gefangen nach Babylon verschleppt werden.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

2. Wie lautete Jeremias Warnung an die Könige von Juda über die Auswirkungen von Gehorsam und Nichtgehorsam gegenüber Gottes Geboten?

Jeremia 22,5-9 *Werdet ihr aber diesen Worten nicht gehorchen, so habe ich bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Dies Haus soll zur Trümmerstätte werden. 6 Denn so spricht der HERR von dem Hause des Königs von Juda: Bist du mir auch wie Gilead oder wie der Gipfel des Libanon – was gilt's? Ich will dich zur Wüste, zur Stadt ohne Einwohner machen! 7 Ich will Verderber wider dich bestellen, einen jeden mit seinen Waffen; die sollen deine auserwählten Zedern umhauen und ins Feuer werfen. 8 Da werden viele Völker an dieser Stadt vorüberziehen und zueinander sagen: Warum hat der HERR an dieser großen Stadt so gehandelt? 9 Und man wird antworten: Weil sie den Bund des HERRN, ihres Gottes, verlassen und andere Götter angebetet und ihnen gedient haben.*

„Binnen weniger Jahre sollte der König von Babylon als Werkzeug des Zornes Gottes über das unbußfertige Juda benutzt werden. Immer wieder sollten die Belagerungsarmeen Nebukadnezars Jerusalem belagern und endlich erobern. Schar auf Schar – zuerst waren es nur wenige, später jedoch Tausende und Zehntausende – sollten die Juden gefangen ins Land Sinear geführt werden und dort in der Verbannung leben. Die jüdischen Könige Jojakim, Jojachin und Zedekia sollten nacheinander Vasallen des babylonischen Herrschers werden und sich gegen ihn auflehnen. Immer stärkere Züchtigungen sollten über die aufrührerische Nation verhängt werden, bis schließlich das ganze Land zur Einöde würde. Jerusalem sollte verwüstet und verbrannt werden; das Königreich Juda sollte zu Fall kommen und nie wieder seine frühere Stellung unter den Völkern der Erde einnehmen können.“ –*Propheten und Könige*, S. 296.

FALSCHE PROPHETEN

3. Mit welchen Worten beschreibt Jeremia das Verhalten der falschen Propheten und Priester?

Jeremia 23,11-15 *Denn Propheten wie Priester sind ruchlos; auch in meinem Hause finde ich ihre Bosheit, spricht der HERR. 12 Darum ist ihr Weg wie ein glatter Weg, auf dem sie im Finstern gleiten und fallen; denn ich will Unheil über sie kommen lassen, das Jahr ihrer Heimsuchung, spricht der HERR.*
13 Auch bei den Propheten zu Samaria sah ich Anstößiges, dass sie weissagten im Namen des Baal und mein Volk Israel verführten;
14 aber bei den Propheten zu Jerusalem sehe ich Gräuel, wie sie ehebrechen und mit Lügen umgehen und die Boshaften stärken, auf dass sich ja niemand bekehre von seiner Bosheit. Sie sind alle vor mir gleichwie Sodom und die Bürger Jerusalems wie Gomorra.
15 Darum spricht der HERR Zebaoth über die Propheten: Siehe, ich will sie mit Wermut speisen und mit Gift tränken; denn von den Propheten Jerusalems geht Ruchlosigkeit aus ins ganze Land.

„Was für eine Lehre enthält dies doch für jene, die heute in der Gemeinde Gottes Verantwortung tragen! Welch ernste Mahnung, gegen unrechte Handlungen, die der Sache der Wahrheit Schande bereiten, gewissenhaft vorzugehen! Wer ein Verwalter des Gesetzes Gottes zu sein beansprucht, darf sich nicht einbilden, eine äußerlich zur Schau getragene Achtung vor den Geboten werde ihn vor dem Walten göttlicher Gerechtigkeit schützen. Keiner lehne es ab, um der Sünde willen getadelt zu werden, und niemand beschuldige die Diener Gottes des Übereifers, wenn sie sich bemühen, die Gemeinde vom bösen Tun zu reinigen. Gott, der die Sünde hasst, fordert von denjenigen, die sein Gesetz zu halten behaupten, aller Ungerechtigkeit abzusagen. Unterlassen es Männer und Frauen, ihre Schuld zu bereuen und willig gehorsam zu sein, werden die Folgen heute ebenso ernst sein wie damals für das alte Israel.“ –*Propheten und Könige*, S. 292.
„Sie geben vor, auf der Plattform ewiger Wahrheit zu stehen und alle Gebote Gottes zu halten. Deshalb ist ihr Verbrechen, der Sünde zu huldigen, indem sie sich der Hurerei und dem Ehebruch hingeben, zehnmal schlimmer als bei jener von mir erwähnten Klasse, die Gottes Gesetz nicht als für sie bindend anerkennt. Wenn solche, die sich zu Gottes Gesetz bekennen, seine Vorschriften übertreten, entehren sie Gott und schänden die Wahrheit.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 444.

4. Wie lautete Gottes Botschaft an das Volk in Bezug auf den Einfluss der falschen Propheten?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Jeremia 23,16-17.22 *So spricht der HERR Zebaoth: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen! Sie betrügen euch, sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN. 17 Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten: Es wird euch wohlgehen –, und allen, die im Starrsinn ihres Herzens wandeln, sagen sie: Es wird kein Unheil über euch kommen. ...*
22 Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.

„Fürsten in Israel wurden ihrer Verantwortung untreu; falsche Propheten mit irreführenden Botschaften standen auf; selbst einige Priester lehrten um des Gewinnes willen...
Der Herr ließ durch Jeremia bekunden, dass diese falschen Propheten Nebukadnezar ausgeliefert und vor seinen Augen getötet werden sollten. Bald darauf erfüllte sich diese Voraussage buchstäblich.“ –*Propheten und Könige*, S. 228. 309.

5 . Auf welche Weise warnt die Bibel vor falschen Propheten, die die Menschen mit Lügen und falschen Lehren in die Irre führen, und welche Ratschläge gibt sie, um Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden?

_____

_____

_____

_____

Jeremia 23,31-32 *Siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die ihr eigenes Wort führen und sprechen: »Er hat's gesagt.« 32 Siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die falsche Träume erzählen und verführen mein Volk mit ihren Lügen und losem Geschwätz, obgleich ich sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen habe und sie auch diesem Volk nichts nütze sind, spricht der HERR.*

Matthäus 7,15-20 *Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. 18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.*

2. Petrus 2,1-2 *Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie losgekauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben. 2 Und viele werden ihnen folgen in ihren Ausschweifungen; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden*

2. Johannes 1,9-11 *Wer darüber hinausgeht und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat beide, den Vater und den Sohn. 10 Wenn jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, nehmt ihn nicht auf in euer Haus und grüßt ihn auch nicht. 11 Denn wer ihn grüßt, der hat teil an seinen bösen Werken.*

„Ungeheiligte Prediger nehmen Stellung gegen Gott. Sie preisen Christum und den Gott dieser Welt in einem Atemzug. Während sie angeblich Christum annehmen, umarmen sie Barabbas, und durch ihr Tun sagen sie: ‚Nicht diesen, sondern Barabbas.' Lasst alle, die diese Zeilen lesen, acht geben! Satan hat sich gerühmt, was zu tun er fähig ist. Er will die Einigkeit zerstören, die gemäß Christi Gebet in seiner Gemeinde bestehen sollte. Er sagt: ‚Ich werde als lügenhafter Geist ausgehen und alle täuschen, die ich täuschen kann, und werde sie veranlassen, zu kritisieren, zu verdammen und Dinge fälschlich auszulegen.' Sollte eine Gemeinde, die sich großen Lichtes und großer Beweise erfreute, den Sohn der Täuschung und des falschen Zeugnisses gastlich aufnehmen, so wird jene Gemeinde die Botschaft, die der Herr gesandt hat, beiseite schieben und die unvernünftigsten Behauptungen und falschesten Vermutungen und Theorien annehmen. Satan lacht über ihre Torheit, denn er weiß, was Wahrheit ist.

Viele werden an unsern Rednerpulten stehen mit der Fackel falscher Prophezeiungen in ihren Händen, entzündet an der höllischen Fackel Satans. Werden Zweifel und Unglauben gehegt, dann werden die treuen Prediger vom Volk entfernt worden sein, das so viel zu wissen glaubt. ‚Wenn doch auch du', sagte Christus, ‚erkenntest zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen.'" –*Zeugnisse für Prediger*, S. 353.

EXIL

6. Wie wirkte sich die babylonische Invasion und Gefangenschaft auf das religiöse, familiäre und soziale Leben des Volkes Gottes aus?

Jeremia 29,1-9 *Dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem sandte an den Rest der Ältesten, die weggeführt waren, an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte – 2 nachdem der König Jechonja und die Königinmutter mit den Kämmerern und Oberen in Juda und Jerusalem samt den Zimmerleuten und Schmieden aus Jerusalem weggeführt waren –, 3 durch Elasa, den Sohn Schafans, und Gemarja, den Sohn Hilkijas, die Zedekia, der König von Juda, nach Babel sandte zu Nebukadnezar, dem König von Babel:*
4 So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel habe wegführen lassen: 5 Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; 6 nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet.
7 Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.
8 Denn so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Lasst euch durch die Propheten, die bei euch sind, und durch die Wahrsager nicht betrügen, und hört nicht auf die Träume, die sie träumen! 9 Denn sie weissagen euch Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR.

„Die Chaldäer wollte Gott als das Werkzeug benutzen, mit dem er sein ungehorsames Volk züchtigen wollte. Die Leiden der Juden sollten der Erkenntnis entsprechen, die sie besessen, und auch den Warnungen, die sie verachtet und zurückgewiesen hatten. Lange hatte Gott seine Strafgerichte hinausgeschoben, aber nun sollte sein Unwille über sie kommen – als letzter Versuch, sie auf ihrem bösen Weg aufzuhalten…
Der Herr hat eine Grenze gesetzt, über die seine Strafgerichte nicht hinausgezögert werden können. Die Verwüstung Jerusalems in den Tagen Jeremias ist eine ernste Warnung an das Israel unserer Tage; denn die Ermahnungen und Ratschläge Gottes durch auserwählte Werkzeuge können nicht ungestraft missachtet werden."
–*Propheten und Könige*, S. 298. 292.

7. Welche Bedeutung hat die Verheißung: „Der Herr, unsere Gerechtigkeit“ im Exil?

Jeremia 23,5-6 *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. 6 Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit«.*

„Wir schauen auf uns selbst, als könnten wir uns selbst retten. Aber Jesus starb für uns, weil wir genau das nicht können. Er allein ist unsere Hoffnung, unsere Rechtfertigung, unsere Gerechtigkeit. Wir sollten nicht verzagen. Wir brauchen keine Angst zu haben, dass es keinen Retter für uns gibt oder dass er uns nicht gnädig sein wird.
Auch jetzt, in diesem Augenblick, wirkt er für uns. Er lädt uns ein, in unserer Hilflosigkeit zu ihm zu kommen und uns retten zu lassen. Durch unseren Unglauben machen wir ihm Schande. Es ist erstaunlich, wie wir unseren besten Freund behandeln und wie wenig wir ihm vertrauen, ihm, der uns retten kann und will. Hat er uns denn nicht längst bewiesen, wie sehr er uns liebt?“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 371.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Gott hatte die Juden angefleht, ihn nicht zum Zorn zu reizen, sie aber hatten ihm kein Gehör geschenkt. Schließlich wurde das Urteil über sie gesprochen. Sie sollten gefangen nach Babylon verschleppt werden. Die Chaldäer wollte Gott als das Werkzeug benutzen, mit dem er sein ungehorsames Volk züchtigen wollte. Die Leiden der Juden sollten der Erkenntnis entsprechen, die sie besessen, und auch den Warnungen, die sie verachtet und zurückgewiesen hatten. Lange hatte Gott seine Strafgerichte hinausgeschoben, aber nun sollte sein Unwille über sie kommen – als letzter Versuch, sie auf ihrem bösen Weg aufzuhalten.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

LEKTION

21

Sabbat,
22. November
2025

PROPHEZEIUNGEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG

„Doch mitten in dem allgemeinen Verderben, dem die Nation rasch anheimfiel, durfte Jeremia oft über die betrüblichen Szenen der Gegenwart hinweg die ruhmreichen Bilder der Zukunft erblicken, in der Gottes Volk aus dem Feindesland errettet und wieder in Zion angesiedelt sein würde. Er sah die Zeit voraus, in der Gott seinen Bund mit den Seinen erneuerte: ‚Ihre Seele wird sein wie ein gewässerter Garten; sie werden nicht mehr hungern.' Jeremia 31,12 (Bruns)." –*Propheten und Könige*, S. 286.

BEFREIUNG UND WIEDERHERSTELLUNG

1. Was sagte der Prophet Jeremia dem Volk darüber, wie Gott die jüdische Nation befreien und wiederherstellen würde?

_____

_____

_____

Jeremia 30,3.10-11 *Denn siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich das Geschick meines Volks Israel und Juda wenden will, spricht der HERR; und ich will sie wiederbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe, dass sie es besitzen sollen. ...*
10 Darum fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob, spricht der HERR, und entsetze dich nicht, Israel. Denn siehe, ich will dich erretten aus fernen Landen und deine Nachkommen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft, dass Jakob zurückkehren soll und in Frieden und Sicherheit leben, und niemand soll ihn schrecken.
11 Denn ich bin bei dir, spricht der HERR, dass ich dir helfe. Denn ich will mit allen Völkern ein Ende machen, unter die ich dich zerstreut habe; aber mit dir will ich nicht ein Ende machen. Ich will dich mit Maßen züchtigen, doch ungestraft kann ich dich nicht lassen.

„Denn so spricht der Herr, der Gott Israels, von den Häusern dieser Stadt und von den Häusern der Könige Judas, die abgebrochen wurden, um Bollwerke zu machen... Siehe, ich will sie heilen und gesund machen und will ihnen dauernden Frieden gewähren. Denn ich will das Geschick Judas und das Geschick Israels wenden und will sie bauen wie im Anfang und will sie reinigen von aller Missetat, womit sie wider mich gesündigt haben; und will ihnen vergeben alle Missetaten.“ –*Propheten und Könige*, S. 328.

2. Welches waren einige der Zeichen und Verheißungen, die Gott für die Rückkehr aus dem Exil und die Wiederherstellung des verheißenen Landes gab?

Jeremia 30,16-18; 32,37-41

Doch alle, die dich fressen, sollen gefressen werden, und alle, die dich ängstigen, sollen gefangen fort; und die dich plündern, sollen geplündert werden, und alle, die dich berauben, gebe ich dem Raub preis. 17 Ja, ich will dich wieder gesund machen und deine Wunden heilen, spricht der HERR, weil man dich nennt: »die Verstoßene« und: »Zion, nach der niemand fragt«.

Der Wiederaufbau

18 So spricht der HERR: Siehe, ich will das Geschick der Hütten Jakobs wenden und mich über seine Wohnungen erbarmen, und die Stadt soll auf ihren Trümmern wieder gebaut werden, und die Burg soll stehen auf ihrem rechten Platz. ..

32,37 Siehe, ich will sie sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie verstoße in meinem Zorn, Grimm und großem Unmut, und will sie wieder an diesen Ort bringen, dass sie sicher wohnen sollen. 38 Sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. 39 Und ich will ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, dass sie mich fürchten ihr Leben lang, auf dass es ihnen wohlgehe und ihren Kindern nach ihnen. 40 Und ich will einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich nicht ablassen will, ihnen Gutes zu tun, und will ihnen Furcht vor mir ins Herz geben, dass sie nicht von mir weichen. 41 Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen in beständiger Treue, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

„So wurde die Gemeinde Gottes in einer der dunkelsten Stunden ihres langen Kampfes mit den Mächten des Bösen getröstet. Satan hatte in seinen Bemühungen, Israel zu vernichten, scheinbar gesiegt; aber der Herr stand über den Ereignissen der Gegenwart, und in den folgenden Jahren sollte sein Volk Gelegenheit haben, die Fehler der Vergangenheit wiedergutzumachen. Seine Botschaft an die Gemeinde lautete:
„Fürchte du dich nicht, mein Knecht Jakob,... und entsetze dich nicht, Israel. Denn siehe, ich will dich erretten aus fernen Landen und deine Nachkommen aus dem Lande ihrer Gefangenschaft, dass Jakob zurückkehren soll und in Frieden und Sicherheit leben, und niemand soll ihn schrecken. Denn ich bin bei dir, spricht der Herr, dass ich dir helfe... Dich will ich wieder gesund machen und deine Wunden heilen.‘ Jeremia 30,10.11.17.“
–*Propheten und Könige*, S. 329.

ERNEUERTE VERHEISSUNGEN

3 . In welcher misslichen Lage befand sich der Prophet Jeremia, als Gott zum zweiten Mal zu ihm sprach?

_____

_____

Jeremia 33,1-3 *Und des HERRN Wort geschah zu Jeremia zum zweiten Mal, als er noch im Wachthof gefangen war: 2 So spricht der HERR, der die Erde gemacht, sie gebildet und gegründet hat – HERR ist sein Name: 3 Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt.*

„Wenn es galt, vom Kelch der Trübsal und des Leides zu trinken und wenn er in seinem Elend zu klagen versucht war: ‚Mein Ruhm und meine Hoffnung auf den Herrn sind dahin' (Klagelieder; Jeremia 3,18), erinnerte er sich an die Fürsorge Gottes in seinem Leben und rief triumphierend aus: ‚Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.' Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. ‚Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen.' Klagelieder; Jeremia 3,22-26." –*Propheten und Könige*, S. 295.

4 . Wie bekräftigte Gott die erneute Verheißung des kommenden Messias, der alles wiederherstellen sollte, was die Sünde zerstört hatte, nachdem er die Rückkehr von Juda und Israel in ihr eigenes Land bewirkt hatte?

_____

_____

_____

Jeremia 33,14-16 *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich das gnädige Wort erfüllen will, das ich zum Hause Israel und zum Hause Juda geredet habe. 15 In jenen Tagen und zu jener Zeit will ich dem David einen gerechten Spross aufgehen lassen; der soll Recht und Gerechtigkeit schaffen im Lande. 16 Zu derselben Zeit soll Juda geholfen werden und Jerusalem sicher wohnen, und man wird es nennen »Der HERR ist unsere Gerechtigkeit«.*

„Durch den verheißenen Samen sollte der Gott Israels Zion Errettung bringen. ‚Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.' – ‚Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.'...
Wie liebliche Musik klangen diese Verheißungen der Errettung in den Ohren derer, die in ihrer Anbetung des Herrn unerschütterlich geblieben waren. In allen Familien hohen und niedrigen Standes, in denen man die Ratschläge des bundestreuen Gottes noch in Ehren hielt, wurden die Worte des Propheten ständig wiederholt. Selbst die Kinder waren von ihnen so mächtig bewegt, dass sie in ihren jungen und aufnahmefähigen Gemütern bleibende Eindrücke hinterließen." –*Propheten und Könige*, S. 490. 300.

EINE LEKTION DER TREUE

5 . Auf welche Weise bewies die Familie der Rechabiter ihre Treue durch ihren Gehorsam gegenüber dem Befehl ihres Vaters Jonadab?

_____

_____

Jeremia 35,1-2.6-10 *Dies ist das Wort, das vom HERRN geschah zu Jeremia zur Zeit Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda: 2 Geh in das Haus der Rechabiter, rede mit ihnen und führe sie in des HERRN Haus, in eine der Kammern, und schenke ihnen Wein ein. ...*

6 Sie aber antworteten: Wir trinken keinen Wein; denn unser Vater Jonadab, der Sohn Rechabs, hat uns geboten: Ihr sollt niemals Wein trinken, weder ihr noch eure Kinder, 7 auch kein Haus bauen, keinen Samen säen, keinen Weinberg pflanzen noch besitzen, sondern ihr sollt in Zelten wohnen euer Leben lang, auf dass ihr lange lebet in dem Lande, in dem ihr umherzieht. 8 Also gehorchen wir der Stimme unseres Vaters Jonadab, des Sohnes Rechabs, in allem, was er uns geboten hat, dass wir keinen Wein trinken unser Leben lang, weder wir noch unsere Frauen noch unsere Söhne und Töchter; 9 und wir bauen auch keine Häuser, darin zu wohnen, und haben weder Weinberge noch Äcker noch Saat, 10 sondern wir wohnen in Zelten und gehorchen und tun in allem, wie es unser Vater Jonadab geboten hat.

„So stellte Gott den scharfen Gegensatz zwischen dem Gehorsam der Rechabiter und dem Ungehorsam und der Auflehnung seines Volkes heraus. Die Rechabiter hatten der Weisung ihres Stammvaters gehorcht und ließen sich auch jetzt nicht zur Übertretung verführen. Die Männer Judas dagegen hatten nicht auf die Worte des Herrn gehört und mussten infolgedessen bald seine strengsten Strafgerichte erleiden.“ –*Propheten und Könige*, S. 297.

6 . Was versprach Gott den Rechabitern für ihre Treue und ihren Gehorsam?

_____

_____

Jeremia 35,18-19 *Aber zum Haus der Rechabiter sprach Jeremia: So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Weil ihr dem Gebot eures Vaters Jonadab gehorcht habt und alle seine Gebote gehalten und alles getan, was er euch geboten hat, 19 darum, so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Es soll dem Jonadab, dem Sohn Rechabs, niemals an einem Manne fehlen, der vor mir steht.*

„Über das Geschlecht der Rechabiter wurde ein unaufhörlicher Segen ausgesprochen. Der Prophet verkündete: ‚Weil ihr dem Gebot eures Vaters Jonadab gehorcht habt und alle seine Gebote gehalten und alles getan, was er euch geboten hat, darum spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: Es soll dem Jonadab, dem Sohn Rechabs, niemals an einem Manne fehlen, der vor mir steht.‘ Jeremia 35,18.19. So belehrte Gott sein Volk, dass Treue und Gehorsam als Segen auf Juda genauso zurückfallen würden wie auf die Rechabiter, die dafür gesegnet wurden, dass sie dem Gebot ihres Vaters gehorchten.“
–*Propheten und Könige*, S. 298.

7. Welche Lektion über Treue lehrte Gott das Volk von Juda am Beispiel der Rechabiter?

_____

_____

Jeremia 35,12-17 *Da geschah des HERRN Wort zu Jeremia: 13 So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Geh hin und sprich zu den Männern von Juda und zu den Bürgern von Jerusalem: Wollt ihr euch denn nicht bessern und meinen Worten gehorchen?, spricht der HERR.*
14 Die Worte Jonadabs, des Sohnes Rechabs, der seinen Kindern geboten hat, dass sie keinen Wein trinken sollen, werden gehalten, und sie trinken keinen Wein bis auf diesen Tag; denn sie gehorchen ihres Vaters Gebot. Ich aber habe euch immer wieder predigen lassen, doch gehorchtet ihr mir nicht.
15 Ich habe auch immer wieder alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt und sagen lassen: Kehrt um, ein jeder von seinem bösen Wege, und bessert euer Tun und folgt nicht andern Göttern nach, ihnen zu dienen, so sollt ihr in dem Lande bleiben, das ich euch und euren Vätern gegeben habe. Aber ihr wolltet eure Ohren nicht neigen und mir nicht gehorchen.
16 Ja, die Kinder Jonadabs, des Sohnes Rechabs, haben ihres Vaters Gebot gehalten, das er ihnen geboten hat. Aber dies Volk gehorcht mir nicht!
17 Darum, so spricht der HERR, der Gott Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich will über Juda und über alle Bürger Jerusalems kommen lassen all das Unheil, das ich gegen sie geredet habe, weil ich zu ihnen redete und sie nicht hören wollten, weil ich rief und sie mir nicht antworten wollten.

„Diese Lehre gilt auch uns. Wenn die Forderungen eines guten, verständigen Vaters, der die besten und wirksamsten Mittel anwandte, um seine Nachkommen vor den schädlichen Folgen der Unmäßigkeit zu bewahren, strikten Gehorsam wert waren, wieviel höheres Ansehen verdient dann Gott, der doch durch seine Heiligkeit weit über den Menschen steht.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Unser Schöpfer und Gebieter, dessen Macht unendlich und dessen Gericht schrecklich ist, möchte die Menschen auf jede Weise dazu bewegen, dass sie ihre Sünden erkennen und bereuen. Durch den Mund seiner Diener sagt er die Gefahren des Ungehorsams voraus; er erteilt seine Warnungen und tadelt getreulich die Sünde. Nur durch seine Gnade, nur durch die wachsame Fürsorge seiner auserwählten Werkzeuge kann sein Volk gedeihen. Ein Volk, das seinen Rat verwirft und seine Zurechtweisung verachtet, kann er nicht stützen und beschützen. Eine Zeitlang mag er seine Strafgerichte zurückhalten, doch kann er die Strafe nicht ständig aufschieben.“ –*Propheten und Könige*, S. 298.

DIE VERBRANNTE SCHRIFTROLLE

LEKTION

22

Sabbat,
29. November
2025

„Um diese Zeit befahl der Herr dem Propheten Jeremia, die Botschaften niederzuschreiben, die er denen mitteilen wollte, für deren Rettung sein mitleidiges Herz unablässig schlug. ‚Nimm eine Schriftrolle', forderte der Herr seinen Diener auf, ‚und schreibe darauf alle Worte, die ich zu dir geredet habe über Israel, über Juda und alle Völker von der Zeit an, da ich zu dir geredet habe, nämlich von der Zeit Josias an bis auf diesen Tag. Vielleicht wird das Haus Juda, wenn sie hören von all dem Unheil, das ich ihnen zu tun gedenke, sich bekehren, ein jeder von seinem bösen Wege, damit ich ihnen ihre Schuld und Sünde vergeben kann.' Jeremia 36,2.3." –*Propheten und Könige*, S. 303.

NIEDERSCHREIBEN DER BOTSCHAFT

1. Was befahl Gott Jeremia zu schreiben? Wen beauftragte dieser die Botschaft aufzuschreiben und sie dann dem Volk vorzulesen?

Jeremia 36,1-6 *Im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, geschah dies Wort zu Jeremia vom HERRN:*
2 Nimm eine Schriftrolle und schreibe darauf alle Worte, die ich zu dir geredet habe über Israel, über Juda und über alle Völker von der Zeit an, da ich zu dir geredet habe, nämlich von der Zeit Josias an bis auf diesen Tag.
3 Vielleicht wird das Haus Juda, wenn sie hören von all dem Unheil, das ich ihnen zu tun gedenke, sich bekehren, ein jeder von seinem bösen Wege, damit ich ihnen ihre Schuld und Sünde vergeben kann.
4 Da rief Jeremia Baruch, den Sohn Nerijas. Und Baruch schrieb auf eine Schriftrolle alle Worte des HERRN, die er zu Jeremia geredet hatte, wie Jeremia sie ihm sagte.
5 Und Jeremia gebot Baruch und sprach: Mir ist's verwehrt, ich kann nicht in des HERRN Haus gehen.
6 Du aber geh hin und lies die Schriftrolle, auf die du des HERRN Worte, wie ich sie dir gesagt habe, geschrieben hast, dem Volk vor im Hause des HERRN am Fasttage, und du sollst sie auch lesen vor den Ohren aller Judäer, die aus ihren Städten hereinkommen.

„Jeremia gehorchte dieser Weisung und rief einen treuen Freund, Baruch den Schreiber, zu Hilfe. Ihm diktierte er ‚alle Worte des Herrn, die er zu Jeremia geredet hatte'. Jeremia 36,4. Sie wurden sorgfältig auf eine Pergamentrolle geschrieben und bildeten nun eine ernste Verurteilung der Sünde, eine Warnung vor den sicheren Folgen ständigen Abfalls und einen dringenden Aufruf zur Ablehnung alles Bösen." –*Propheten und Könige*, S. 303.

2. Was war die Reaktion des Volkes von Juda, als Baruch, der Schreiber, die in der Schriftrolle enthaltene Botschaft vorlas?

Jeremia 36,14-19 *Da sandten alle Oberen Jehudi, den Sohn Netanjas, des Sohnes Schelemjas, des Sohnes Kuschis, zu Baruch und ließen ihm sagen: Nimm die Schriftrolle, aus der du dem Volk vorgelesen hast, mit dir und komm! Und Baruch, der Sohn Nerijas, nahm die Schriftrolle mit sich und kam zu ihnen. 15 Und sie sprachen zu ihm: Setze dich und lies vor, dass wir's hören! Und Baruch las ihnen vor. 16 Und als sie alle die Worte hörten, entsetzten sie sich untereinander und sprachen zu Baruch: Wir müssen alle diese Worte dem König anzeigen.*
17 Und sie fragten Baruch: Sage uns, wie hast du alle seine Worte niedergeschrieben?
18 Baruch sprach zu ihnen: Jeremia hat mir alle diese Worte vorgesagt, und ich schrieb sie mit Tinte auf die Schriftrolle.
19 Da sprachen die Oberen zu Baruch: Geh hin und verbirg dich mit Jeremia, dass niemand wisse, wo ihr seid!

„Der Schreiber Baruch gehorchte, und ‚las aus der Schriftrolle... vor dem ganzen Volk'. Jeremia 36,10. Danach wurde er vor die Fürsten gerufen, damit er auch ihnen die Worte vorlese. Sie lauschten mit großem Interesse und versprachen, den König über alles Gehörte zu unterrichten; sie rieten jedoch dem Schreiber, sich zu verbergen, denn sie fürchteten, der König werde das Zeugnis verwerfen und die zu töten suchen, die die Botschaft vorbereitet und übermittelt hatten." –*Propheten und Könige*, S. 304.

3. Wie reagierte König Jojakim, als er die Prophezeiungen über Juda und Israel hörte, die in der Schriftrolle enthalten waren? Was tat er?

Jeremia 36,21-26 *Da sandte der König den Jehudi, die Schriftrolle zu holen. Der nahm sie aus der Kammer Elischamas, des Schreibers. Und Jehudi las dem König vor und allen Oberen, die bei dem König standen. 22 Der König aber saß im Winterhause vor dem Kohlenbecken; denn es war im neunten Monat. 23 Sooft nun Jehudi drei oder vier Spalten gelesen hatte, schnitt er sie ab mit einem Schreibmesser und warf sie ins Feuer, das im Kohlenbecken war, bis die ganze Schriftrolle im Feuer verbrannt war. 24 Und niemand entsetzte sich und zerriss seine Kleider, weder der König noch seine Großen, die doch alle diese Worte gehört hatten. 25 Und obwohl Elnatan, Delaja und Gemarja den König baten, er möge die Schriftrolle nicht verbrennen, hörte er nicht auf sie. 26 Dazu gebot der König Jerachmeel, dem Königssohn, und Seraja, dem Sohn Asriëls, und Schelemja, dem Sohn Abdeels, sie sollten Baruch, den Schreiber, und Jeremia, den Propheten, ergreifen. Aber der HERR hatte sie verborgen.*

„Die Fürsten erzählten also dem König Jojakim, was Baruch vorgelesen hatte. Daraufhin ordnete er an, sofort die Buchrolle vor ihn zu bringen und in seiner Gegenwart zu verlesen. Ein königlicher Diener namens Judi holte die Rolle und begann, die Worte des Tadels und der Warnung zu verlesen. Es war Winterzeit. Der König und seine Staatsmänner, die Fürsten Judas, saßen um ein offenes Feuer. ‚Wenn aber Judi drei oder vier Spalten gelesen hatte, schnitt' der König – weit davon entfernt, wegen der ihm und seinem Volk drohenden Gefahr zu erzittern – in einem Wutanfall ‚sie ab mit einem Schreibmesser und warf sie ins Feuer, das im Kohlenbecken war, bis die Schriftrolle ganz verbrannt war.' Jeremia 36,23… Sie wollten sich nicht warnen lassen und wollten auch nicht bereuen. Sie verbrannten die heilige Buchrolle und ließen damit ihre letzte gnädige Gelegenheit, die Gott ihnen anbot, ungenutzt verstreichen. Falls sie seine Stimme missachteten, so hatte Gott erklärt, würde er sie schrecklich heimsuchen. Tatsächlich lehnten sie es ab, auf ihn zu hören. Daraufhin verkündigte er seine endgültige Gerichtsentscheidung über Juda. Sein besonderer Zorn werde den Mann treffen, der sich stolz gegen den Allmächtigen erhoben hatte."
–*Propheten und Könige*, S. 304. 305.

GEFANGENNAHME

**4. Welche Anweisung erhielt Jeremia vom Herrn, nachdem König Jojakim die Rolle mit der Botschaft des Herrn verbrannt hatte?
Was fügte er hinzu, als die Rolle neu geschrieben wurde?**

Jeremia 36,27-32 *Nachdem der König die Schriftrolle verbrannt hatte, auf die Baruch die Worte geschrieben hatte, wie Jeremia sie ihm sagte, geschah des HERRN Wort zu Jeremia: 28 Nimm dir eine neue Schriftrolle und schreibe darauf alle vorigen Worte, die auf der ersten Schriftrolle standen, die Jojakim, der König von Juda, verbrannt hat. 29 Über Jojakim aber, den König von Juda, sollst du sagen: So spricht der HERR: Du hast diese Schriftrolle verbrannt und gesagt: Warum hast du darauf geschrieben, dass der König von Babel kommen und dies Land verderben werde, sodass weder Menschen noch Vieh mehr darin sein werden? 30 Darum, so spricht der HERR über Jojakim, den König von Juda: Es soll keiner von den Seinen auf dem Thron Davids sitzen, und sein Leichnam soll hingeworfen liegen, am Tag in der Hitze und nachts im Frost. 31 Und ich will ihn und seine Nachkommen und seine Großen heimsuchen um ihrer Schuld willen, und ich will über sie und über die Bürger Jerusalems und über die in Juda kommen lassen all das Unheil, von dem ich zu ihnen geredet habe, und sie gehorchten doch nicht. 32 Da nahm Jeremia eine andere Schriftrolle und gab sie Baruch, dem Sohn Nerijas, dem Schreiber. Der schrieb darauf, so wie ihm Jeremia vorsagte, alle Worte, die auf der Schriftrolle standen, die Jojakim, der König von Juda, im Feuer verbrannt hatte; und es wurden zu ihnen noch viele ähnliche Worte hinzugetan.*

„‚Nimm dir eine neue Schriftrolle', befahl der Herr seinem Diener, ‚und schreibe auf sie alle vorigen Worte, die auf der ersten Schriftrolle standen, die Jojakim, der König von Juda, verbrannt hat.' Jeremia 36,28. Die Niederschrift der Weissagungen über Juda und Jerusalem war zwar zu Asche geworden, aber die Worte lebten weiter ‚wie ein brennendes Feuer' im Herzen Jeremias, und der Prophet durfte neu schaffen, was menschliche Wut am liebsten vernichtet hätte …

Dieser Geist der Auflehnung gegen einen Tadel, der zur Verfolgung und Einkerkerung Jeremias führte, lebt auch heute. Viele weigern sich, wiederholte Warnungen zu beachten, und lauschen lieber falschen Lehrern, weil diese ihrer Eitelkeit schmeicheln, falsches Tun aber übersehen. In Zeiten des Unglücks werden solche Menschen keine sichere Zuflucht haben, und Gott wird ihnen nicht helfen. Seine Diener sollten den Versuchungen und Leiden, die infolge von Vorwürfen, Geringschätzung und Verdrehung ihrer Worte über sie kommen würden, mutig und geduldig begegnen und weiterhin treulich das Werk tun, das Gott ihnen aufgetragen hat. Dabei sollten sie immer daran denken, dass auch die Propheten vor alters sowie der Erlöser der Welt und seine Apostel Schmähung und Verfolgung um des Wortes willen erduldet haben." –*Propheten und Könige*, S. 306.

5. Was geschah, als Jeremia versuchte, Jerusalem zu verlassen? Welcher Grund wurde für seine Verhaftung angegeben?

Jeremia 37,11-15 *Als nun der Chaldäer Heer von Jerusalem abgezogen war vor dem Heer des Pharao, 12 wollte Jeremia aus Jerusalem heraus ins Land Benjamin gehen, um mit seinen Verwandten ein Erbe zu teilen. 13 Und als er zum Benjamintor kam, war dort ein Wachhabender mit Namen Jirija, der Sohn Schelemjas, des Sohnes Hananjas; der griff den Propheten Jeremia und sprach: Du willst zu den Chaldäern überlaufen. 14 Jeremia sprach: Das ist nicht wahr, ich will nicht zu den Chaldäern überlaufen. Aber Jirija wollte ihn nicht hören, sondern griff Jeremia und brachte ihn zu den Oberen. 15 Und die Oberen wurden zornig über Jeremia und schlugen ihn und warfen ihn ins Gefängnis im Hause Jonatans, des Schreibers; denn das hatten sie zum Kerker gemacht.*

„Viele Jahre lang hatte Jeremia als treuer Zeuge für Gott vor dem Volk gestanden. Als nun die dem Untergang geweihte Stadt bald in die Hände der Heiden fallen sollte, betrachtete er sein Werk als getan und wollte sie verlassen. Daran wurde er jedoch durch den Sohn eines falschen Propheten gehindert, der das Gerücht verbreitete, Jeremia sei im Begriff, zu den Babyloniern überzulaufen; er habe die Männer von Juda ja wiederholt dazu gedrängt, sich diesen zu unterwerfen. Der Prophet wies die erlogene Beschuldigung zwar zurück, ‚die Oberen wurden [dennoch] zornig über Jeremia und ließen ihn schlagen und warfen ihn ins Gefängnis'. Jeremia 37,15." –*Propheten und Könige*, S. 317.

6. Wie weit gingen die Fürsten und der König von Juda bei der Bestrafung Jeremias, nachdem sie die Warnungen gehört hatten, die Gott durch den Propheten ausgesprochen hatte?

Jeremia 38,1-6 *Es hörten aber Schefatja, der Sohn Mattans, und Gedalja, der Sohn Paschhurs, und Juchal, der Sohn Schelemjas, und Paschhur, der Sohn Malkijas, die Worte, die Jeremia zu allem Volk redete. 2 So spricht der HERR: Wer in dieser Stadt bleibt, der wird durch Schwert, Hunger und Pest sterben müssen; wer aber hinausgeht zu*

den Chaldäern, der soll am Leben bleiben und wird sein Leben wie eine Beute davonbringen. 3 So spricht der HERR: Diese Stadt soll übergeben werden dem Heer des Königs von Babel, und es soll sie einnehmen. 4 Da sprachen die Oberen zum König: Lass doch diesen Mann töten; denn auf diese Weise nimmt er den Kriegsleuten, die noch übrig sind in dieser Stadt, den Mut, desgleichen dem ganzen Volk, weil er solche Worte zu ihnen sagt. Denn der Mann sucht nicht, was diesem Volk zum Heil, sondern was zum Unheil dient. 5 Der König Zedekia sprach: Siehe, er ist in euren Händen; denn der König vermag nichts wider euch. 6 Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne Malkijas, des Königssohnes, die im Wachthof war, und ließen ihn an Seilen hinab. In der Zisterne aber war kein Wasser, sondern Schlamm und Jeremia sank in den Schlamm.

„Wütend über die wiederholten Ratschläge Jeremias, die ihrer eigenen Widerstandspolitik zuwiderliefen, legten die Fürsten schließlich heftigen Protest beim König ein. Dabei behaupteten sie, der Prophet sei ein Volksfeind und seine Reden hätten das Volk geschwächt und ins Unglück gestürzt; deshalb solle er hingerichtet werden.
Der feige König wusste, dass die Beschuldigungen falsch waren; um jedoch die Großen und Einflussreichen im Volk günstig zu stimmen, tat er so, als glaubte er ihren Lügen, und übergab ihnen Jeremia, damit sie nach ihrem Gutdünken mit ihm verfahren könnten. ‚Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne Malkias, des Königssohnes, die am Wachthof war, und ließen ihn an Seilen hinab. In der Zisterne aber war kein Wasser, sondern Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm.' Jeremia 38,6. Aber Gott erweckte ihm Freunde, die seinetwegen ein Gesuch an den König richteten. Daraufhin wurde er in den Wachthof zurückgebracht." –*Propheten und Könige*, S. 318.

BEFREIUNG

7. Wie wurde Jeremia aus dem Kerker geholt und wieder in den Gefängnishof gebracht? Wer legte für ihn beim König Fürsprache ein? Auf welche Weise wurde er während der Belagerung aus dem Gefängnishof befreit?

Jeremia 38,7-13.28 *Als aber der Kuschiter Ebed-Melech, ein Kämmerer in des Königs Haus, hörte, dass man Jeremia in die Zisterne geworfen hatte, und der König gerade im Benjamintor saß, 8 da ging Ebed-Melech aus des Königs Haus und redete mit dem König und sprach: 9 Mein Herr und König, diese Männer haben übel gehandelt an dem Propheten Jeremia, dass sie ihn in die Zisterne geworfen haben; dort muss er vor Hunger sterben; denn es ist kein Brot mehr in der Stadt. 10 Da befahl der König dem Kuschiter Ebed-Melech: Nimm von hier drei Männer mit dir und zieh den Propheten Jeremia aus der Zisterne, ehe er stirbt. 11 Und Ebed-Melech nahm die Männer mit sich und ging in des Königs Haus unter die Schatzkammer und nahm dort zerrissene, alte Lumpen und ließ sie an Stricken hinab zu Jeremia in die Zisterne. 12 Und der Kuschiter Ebed-Melech sprach zu Jeremia: Lege diese zerrissenen, alten Lumpen unter deine Achseln um die Stricke; und Jeremia tat so. 13 Und sie zogen Jeremia an den Stricken herauf und holten ihn aus der Zisterne. Und so blieb Jeremia im Wachthof. ... 28 Und Jeremia blieb im Wachthof bis auf den Tag, da Jerusalem eingenommen wurde. Und dies geschah, als Jerusalem erobert wurde*

„Nachdem ihn die babylonischen Offiziere aus dem Gefängnis entlassen hatten, zog es der Prophet vor, sein Los mit dem schwachen Überrest, einigen kleinen Leuten in Juda, zu teilen, die von den Chaldäern als Winzer und Landwirte zurückgelassen worden waren. Über diese setzten die Babylonier Gedalja als Statthalter ein...
Von Jeremia selbst wird berichtet: ‚Nebukadnezar, der König von Babel, hatte Nebusaradan, dem Obersten der Leibwache, Befehl gegeben wegen Jeremia und gesagt: Nimm ihn und lass ihn dir befohlen sein und tu ihm kein Leid, sondern wie er‘s von dir begehrt, so mach‘s mit ihm.‘ Jeremia 39,11.12.“ –*Propheten und Könige*, S. 321.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Gott hat Mitleid mit den Menschen, die sich in der Verblendung ihrer Verderbtheit abquälen. Er möchte ihr getrübtes Verständnis dadurch erleuchten, dass er Zurechtweisungen und Drohungen sendet, damit auch die Hochgestellten ihre Unwissenheit spüren und ihre Irrtümer beklagen. Er bemüht sich, den Selbstgefälligen zu helfen, damit sie kein Gefallen an ihren eitlen Errungenschaften finden, sondern durch eine enge Verbindung mit dem Himmel geistliche Segnungen erstreben.“ –*Propheten und Könige*, S. 304.

GEFANGENSCHAFT UND VERWÜSTUNG

LEKTION

23

Sabbat, 6. Dezember 2025

„Binnen weniger Jahre sollte der König von Babylon als Werkzeug des Zornes Gottes über das unbußfertige Juda benutzt werden. Immer wieder sollten die Belagerungsarmeen Nebukadnezars Jerusalem belagern und endlich erobern.“ –*Propheten und Könige*, S 296.

EINNAHME VON JERUSALEM

1. Wer eroberte die Stadt Jerusalem? Welches Schicksal widerfuhr König Zedekia, seinen Söhnen und den Adligen von Juda?

Jeremia 39,1-8 *Im neunten Jahr Zedekias, des Königs von Juda, im zehnten Monat kam Nebukadnezar, der König von Babel, und sein ganzes Heer vor Jerusalem, und sie belagerten es. 2 Und im elften Jahr Zedekias, am neunten Tage des vierten Monats, brach man in die Stadt ein. 3 Und alle Obersten des Königs von Babel zogen hinein und hielten unter dem Mitteltor, nämlich Nergal-Sarezer von Sin-Magir, Nebu-Sar-Sechim, der Oberkämmerer, Nergal-Sarezer, der Oberhofmeister, und alle andern Obersten des Königs von Babel. 4 Als nun Zedekia, der König von Juda, und alle seine Kriegsleute das sahen, flohen sie bei Nacht zur Stadt hinaus auf dem Weg zu des Königs Garten durch das Tor zwischen den beiden Mauern und entwichen zum Jordantal hin. 5 Aber die Kriegsleute der Chaldäer jagten ihnen nach und holten Zedekia ein im Jordantal von Jericho und nahmen ihn gefangen und brachten ihn zu Nebukadnezar, dem König von Babel, nach Ribla, das im Lande Hamat liegt. Der sprach das Urteil über ihn. 6 Und der König von Babel tötete die Söhne Zedekias vor dessen Augen in Ribla; auch alle Vornehmen Judas tötete der König von Babel. 7 Aber Zedekia ließ er die Augen ausstechen und ihn in Ketten legen, um ihn nach Babel zu führen. 8 Und die Chaldäer verbrannten das Haus des Königs und die Häuser der Bürger und rissen die Mauern Jerusalems nieder.*

„Im neunten Jahr seiner Herrschaft... ‚zog heran Nebukadnezar, der König von Babel, mit seiner ganzen Macht gegen Jerusalem‘, um die Stadt zu belagern. 2.Könige 25,1. Die Aussichten für Juda waren hoffnungslos. ‚Siehe, ich will an dich‘, verkündete der Herr durch Hesekiel; ‚ich will mein Schwert aus der Scheide ziehen... es soll nicht wieder eingesteckt werden.‘ Es ‚werden alle Herzen verzagen und alle Hände sinken, allen der Mut entfallen und alle Knie weich werden.‘ ‚Und ich will meinen Zorn über dich ausschütten; ich will das Feuer meines Grimms über dich entfachen und will dich rohen Leuten preisgeben, die Verderben schmieden.‘ Hesekiel 21,8.10-12.36.“
–*Prophets and Kings*, S. 452, siehe auch *Propheten und Könige*, S. 316.

2. Was war das Los der Bewohner Jerusalems? Welches Vorrecht wurde den Armen von Juda in dieser Situation gewährt?

Jeremia 39,9-10 *Was aber noch an Volk in der Stadt war und wer zu ihnen übergelaufen war, die führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, alle miteinander gefangen nach Babel. 10 Aber von dem geringen Volk, das nichts hatte, ließ zur selben Zeit Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, etliche im Lande Juda zurück und gab ihnen Weinberge und Felder.*

„Gott jedoch überließ den treuen Überrest, der noch in der Stadt war, nicht hoffnungsloser Verzweiflung. Selbst als Jeremia unter strenger Bewachung derer stand, die seine Botschaften verachteten, erhielt er neue Offenbarungen. Sie betrafen die Bereitschaft des Himmels, zu verzeihen und zu erretten, und waren seit jenen Tagen bis heute für die Gemeinde eine nie versiegende Quelle des Trostes.“ –*Propheten und Könige*, S. 325.

3. Welche Anweisung erteilte der babylonische König Nebusaradan nach dem Fall Jerusalems bezüglich Jeremia?

Jeremia 39,11-14 *Aber Nebukadnezar, der König von Babel, hatte Nebusaradan, dem Obersten der Leibwache, Befehl gegeben wegen Jeremia und gesagt:*

12 Nimm ihn und lass ihn dir befohlen sein und tu ihm kein Leid, sondern wie er's von dir begehrt, so mach's mit ihm.
13 Da sandten hin Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, und Nebuschasban, der Oberkämmerer, Nergal-Sarezer, der Oberhofmeister, und alle Obersten des Königs von Babel
14 und ließen Jeremia aus dem Wachthof holen und übergaben ihn Gedalja, dem Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, dass er ihn nach Hause gehen ließe. Und so blieb er unter dem Volk.

4. Was sagte der Oberste der Leibwache Babylons in Bezug auf die Prophezeiungen über Israel? Wie half er Jeremia, nachdem die Stadt gefallen war?

Jeremia 40,2-4 *Als nun der Oberste der Leibwache Jeremia hatte zu sich holen lassen, sprach er zu ihm: Der HERR, dein Gott, hat dies Unglück über diese Stätte vorhergesagt 3 und hat's auch kommen lassen und getan, wie er geredet hat; denn ihr habt gesündigt wider den HERRN und seiner Stimme nicht gehorcht; darum ist euch solches widerfahren.*
4 Und nun siehe, ich mache dich heute los von den Fesseln, mit denen deine Hände gebunden waren. Gefällt dir's, mit mir nach Babel zu ziehen, so komm, du sollst mir befohlen sein. Gefällt dir's aber nicht, mit mir nach Babel zu ziehen, so lass es sein. Siehe, du hast das ganze Land vor dir; wo dich's gut dünkt und dir's gefällt, da zieh hin.

„Der Herr hat eine Grenze gesetzt, über die seine Strafgerichte nicht hinausgezögert werden können. Die Verwüstung Jerusalems in den Tagen Jeremias ist eine ernste Warnung an das Israel unserer Tage; denn die Ermahnungen und Ratschläge Gottes durch auserwählte Werkzeuge können nicht ungestraft missachtet werden."
–*Propheten und Könige*, S. 292.

VERSCHWÖRUNG

5. Wen setzte der König von Babylon ein, um die in Juda Verbliebenen zu regieren?

Jeremia 40,7 *Als nun die Hauptleute, die samt ihren Leuten noch im Lande verstreut waren, erfuhren, dass der König von Babel Gedalja, den Sohn Ahikams, über das Land gesetzt hatte und über die Männer, Frauen und Kinder und über die Geringen im Lande, die nicht nach Babel weggeführt waren*

„Nachdem ihn die babylonischen Offiziere aus dem Gefängnis entlassen hatten, zog es der Prophet vor, sein Los mit dem schwachen Überrest, einigen kleinen Leuten in Juda, zu teilen, die von den Chaldäern als Winzer und Landwirte zurückgelassen worden waren. Über diese setzten die Babylonier Gedalja als Statthalter ein..." –*Propheten und Könige*, S. 321.

6. Wie ging Jischmael gegen Gedalja vor und wer war an der Verschwörung beteiligt?

Jeremia 40,7 *Aber im siebenten Monat kam Jischmael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, aus königlichem Geschlecht und zehn Männer mit ihm zu Gedalja, dem Sohn Ahikams, nach Mizpa und sie aßen dort in Mizpa miteinander. 2 Und Jischmael, der Sohn Netanjas, erhob sich samt den zehn Män-*

nern, die bei ihm waren, und sie erschlugen Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans, mit dem Schwert, weil ihn der König von Babel über das Land gesetzt hatte. 3 Auch alle Judäer, die bei Gedalja waren in Mizpa, und die Chaldäer, die sich dort fanden, sämtliche Kriegsleute, erschlug Jischmael.

„‚Sollte es ihm gelingen? Sollte er davonkommen, wenn er das tut?' fragte der Herr im Hinblick auf ihn, der jede heilige Verpflichtung so niederträchtig verraten hatte. ‚Sollte er, der den Bund bricht, davonkommen? So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: an dem Ort des Königs, der ihn als König eingesetzt hat, dessen Eid er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, da soll er sterben, mitten in Babel. Auch wird ihm der Pharao nicht beistehen im Kriege mit einem großen Heer und viel Volk... Denn weil er den Eid verachtet und den Bund gebrochen hat, weil er seine Hand darauf gegeben und doch dies alles getan hat, wird er nicht davonkommen.' Hesekiel 17,15-18." —*Propheten und Könige*, S. 315.

RÜCKKEHR NACH ÄGYPTEN

7. Welche Warnung von Gott überbrachte Jeremia dem Überrest von Juda, bevor sie nach Ägypten aufbrachen?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Jeremia 42,9-11.15-19 *und sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels, zu dem ihr mich gesandt habt, dass ich euer Gebet vor ihn bringen sollte:*
10 Werdet ihr in diesem Lande bleiben, so will ich euch bauen und nicht einreißen; ich will euch pflanzen und nicht ausreißen; denn es hat mich gereut das Unheil, das ich euch angetan habe. 11 Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem ihr euch fürchtet! Fürchtet euch nicht vor ihm, spricht der HERR; denn ich will bei euch sein, dass ich euch helfe und von seiner Hand errette. ...
15 nun, so höret des HERRN Wort, ihr Übriggebliebenen von Juda! So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Werdet ihr euer Angesicht nach Ägyptenland richten, um dorthin zu ziehen und dort zu wohnen, 16 so soll euch das Schwert, vor dem ihr euch fürchtet, in Ägyptenland treffen, und der Hunger, vor dem ihr euch sorgt, soll stets hinter euch her sein in Ägypten, und ihr sollt dort sterben.
17 Denn sie seien, wer sie wollen: Wer sein Angesicht nach Ägypten richtet, um dorthin zu ziehen und dort zu wohnen, der soll sterben durch Schwert, Hunger und Pest, und es soll keiner übrig bleiben noch dem Unheil entrinnen, das ich über sie kommen lassen will.
18 Denn so spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Gleichwie sich mein Zorn und Grimm über die Einwohner Jerusalems ergossen hat, so soll er sich auch über euch ergießen, wenn ihr nach Ägypten zieht; ihr sollt zum Fluch, zum Entsetzen, zur Verwünschung und zur Schande werden und diese Stätte nicht mehr sehen.
19 Der HERR hat zu euch gesprochen, die ihr übrig geblieben seid von Juda: Zieht nicht nach Ägypten! So wisset, dass ich euch heute gewarnt habe.

„Die Gerichtsweissagungen des Propheten Jeremia über den Volksrest, der sich durch seine Flucht nach Ägypten gegen Nebukadnezar aufgelehnt hatte, waren mit Verheißungen der Vergebung vermischt. Sie galten denen, die ihre Torheit bereuten und zur Rückkehr bereit waren. Während der Herr die nicht verschonen wollte, die sich entgegen seinem Rat den verführerischen Einflüssen des ägyptischen Götzendienstes zuwandten, wollte er den Treuen und Zuverlässigen gnädig sein. ‚Die aber dem Schwert entrinnen, werden aus Ägyptenland ins Land Juda zurückkommen als ein geringes Häuflein', so erklärte er. ‚So werden dann alle, die übriggeblieben sind von Juda und die nach Ägyptenland gezogen waren, dort zu wohnen, erkennen, wessen Wort wahr geworden ist, meines oder ihres.' Jeremia 44,28." –*Propheten und Könige*, S. 321.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Immer stärkere Züchtigungen sollten über die aufrührerische Nation verhängt werden, bis schließlich das ganze Land zur Einöde würde. Jerusalem sollte verwüstet und verbrannt werden; das Königreich Juda sollte zu Fall kommen und nie wieder seine frühere Stellung unter den Völkern der Erde einnehmen können…
Diese Krise erforderte eine öffentliche und weitreichende Anstrengung. Jeremia erhielt vom Herrn den Befehl, sich in den Tempelhof zu stellen und zu allen Leuten von Juda zu sprechen, die dort aus- und eingingen. Die ihm anvertrauten Botschaften durfte er nicht um ein einziges Wort verkürzen, damit die Sünder in Zion unbedingt die bestmögliche Gelegenheit bekämen, aufmerksam zuzuhören und sich von ihren bösen Wegen abzukehren." –Propheten und Könige, S. 296. 289.

LEKTION

24

Sabbat,
13. Dezember
2025

PROPHEZEIUNGEN ÜBER BENACHBARTE NATIONEN

„Gott beabsichtigte durch das jüdische Volk allen Völkern reiche Segnungen mitzuteilen. Durch Israel sollte der Weg vorbereitet werden, dass sein Licht sich über die ganze Erde ausbreite. Die Völker der Welt hatten infolge ihrer verderblichen Gebräuche die Erkenntnis Gottes verloren. Dennoch raffte Gott in seiner Barmherzigkeit sie nicht hinweg. Er wollte ihnen durch seine Gemeinde eine Gelegenheit geben, mit ihm bekannt zu werden. Er beabsichtigte, dass die durch sein Volk geoffenbarten Grundsätze das Mittel sein sollten, um das moralische Ebenbild Gottes im Menschen wieder herzustellen."
—*Christi Gleichnisse*, S. 284.

DER FALL DER FEINDE

1. Welche Prophezeiungen über die umliegenden Nationen ließ der Herr Jeremia verkündigen?

_____

_____

Jeremia 46,1.26.28
Dies ist das Wort des HERRN, das zu dem Propheten Jeremia geschehen ist wider die Völker. ...
26 dass ich sie gebe in die Hände derer, die ihnen nach dem Leben trachten, und in die Hände Nebukadnezars, des Königs von Babel, und seiner Großen. Aber danach soll das Land bewohnt werden wie vor alters, spricht der HERR. ...
28 Fürchte dich nicht, du mein Knecht Jakob, spricht der HERR, denn ich bin bei dir! Ich will mit allen Völkern ein Ende machen, unter die ich dich verstoßen habe; aber mit dir will ich nicht ein Ende machen. Ich will dich mit Maßen züchtigen, doch ungestraft kann ich dich nicht lassen.

„Auch uns hat die Geschichte der Völker heute etwas zu sagen. Jedem Volk und jedem einzelnen Menschen hat Gott einen Platz in seinem großen Plan zugewiesen. Heute werden Menschen und Nationen durch das Lot in der Hand dessen geprüft, der keinen Fehler macht. Aufgrund ihrer eigenen Wahl bestimmen sie ihr Geschick, und Gott hat alles in der Hand, um seine Absichten zu erfüllen.“ –*Propheten und Könige*, S. 375.

2. Wie lauteten die Weissagungen gegen Ägypten?

Jeremia 46,13-19 *Dies ist das Wort des HERRN, das er zu dem Propheten Jeremia redete, als Nebukadnezar, der König von Babel, heranzog, um Ägyptenland zu schlagen: 14 Verkündigt's in Ägypten und sagt's an in Migdol, sagt's an in Memphis und Tachpanhes und sprecht: Stell dich auf und rüste dich! Denn schon hat das Schwert gefressen, was um dich her ist.*

15 Wie geht's zu, dass dein Gewaltiger zu Boden fiel? Er hielt nicht stand, weil der HERR ihn stieß. 16 Er macht, dass ihrer viele fallen, dass einer mit dem andern darniederliegt. Da sprachen sie: Wohlauf, lasst uns wieder zu unserm Volk ziehen, in unser Vaterland vor dem mörderischen Schwert! 17 Nennt den Namen des Pharao, des Königs von Ägypten: »Lärm, der seine Zeit versäumt hat«.
18 So wahr ich lebe, spricht der König, der HERR Zebaoth heißt: Er wird daherziehen so hoch, wie der Berg Tabor unter den Bergen ist und wie der Karmel am Meer ist. 19 Pack dir Sachen für die Verbannung, du thronende Tochter Ägypten; denn Memphis wird wüst und verbrannt werden, dass niemand darin wohnen wird.

„Das Wort des Herrn hatte gelautet: ‚Siehe, ich will an dich, Pharao, du König von Ägypten.‘ Hesekiel 39,3. Die Macht Ägyptens glich nur einem zerbrochenen Schilfrohr. ‚Dann werden alle Bewohner Ägyptens erkennen, dass ich der Herr bin, weil du für das Haus Israel nur eine Stütze von Schilfrohr gewesen bist.‘ Hesekiel 29,6 (Bruns). ‚Ja, ich will die Arme des Königs von Babel stärken, aber die Arme des Pharao sollen sinken, damit sie erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich mein Schwert dem König von Babel in die Hand gebe, damit er's gegen Ägyptenland zücke.‘ Hesekiel 30,25.26.“ –*Propheten und Könige*, S. 317.

3. Mit welchen Worten beschrieb der Prophet Jeremia das kommende Gericht über die Philister? Welche Illustration wurde verwendet, um dies darzustellen?

Jeremia 47,1-4 *Dies ist das Wort des HERRN, das zum Propheten Jeremia geschah wider die Philister, ehe der Pharao Gaza schlug. 2 So spricht der HERR: Siehe, es kommen Wasser heran von Norden, die zum reißenden Strom werden und das Land überfluten und was darin ist, die Städte und die darin wohnen, dass die Leute schreien und alle Einwohner im Lande heulen 3 vor dem Stampfen ihrer starken Rosse, die dahertraben, vor dem Rasseln ihrer Wagen und dem Poltern ihrer Räder. Die Väter sehen sich nicht um nach den Kindern, so verzagt sind sie 4 über den Tag, der da kommt, um zu verderben alle Philister und auszurotten die letzten Helfer für Tyrus und Sidon. Denn der HERR wird die Philister verderben, den Rest derer, die gekommen sind von der Insel Kaftor.*

4. Wen benutzte Gott, laut Jeremias Aufzeichnungen, als Werkzeug des Gerichts gegen Moab? Mit welcher bildhaften Darstellung wird dies veranschaulicht?

Jeremia 25,8-9; 48,40-44 *Darum, so spricht der HERR Zebaoth: Weil ihr denn meine Worte nicht gehört habt, 9 siehe, so will ich ausschicken und kommen lassen alle Völker des Nordens, spricht der HERR, auch meinen Knecht Nebukadnezar, den König von Babel, und will sie bringen über dies Land und über seine Bewohner und über alle diese Völker ringsum und will an ihnen den Bann vollstrecken und sie zum Entsetzen und zum Spott und zur ewigen Wüste machen ...*

48,40 Denn so spricht der HERR: Siehe, er fliegt daher wie ein Adler und breitet seine Flügel aus über Moab. 41 Die Städte sind erobert, und die Festungen sind eingenommen. Das Herz der Helden in Moab wird an jenem Tage sein wie das Herz einer Frau in Kindsnöten. 42 Denn Moab muss vertilgt werden, dass es kein Volk mehr sei, weil es sich gegen den HERRN erhoben hat. 43 Schrecken, Schacht und Schlinge über dich, du Bewohner von Moab!, spricht der HERR. 44 Wer dem Schrecken entflieht, der wird in den Schacht fallen, und wer dem Schacht entkommt, der wird in der Schlinge gefangen; denn ich will über Moab kommen lassen das Jahr seiner Heimsuchung, spricht der HERR.

„Völlig unerwartet stieg im Osten eine neue Weltmacht, das babylonische Reich, empor und stellte bald alle anderen Völker in den Schatten.“ –*Propheten und Könige*, S. 296.

5. Welche anderen Nationen wurden von Nebukadnezar, dem König von Babylon, nach den in Jeremia 49 beschriebenen Ereignissen erobert? Wie wird die Zerstörung dieser gottlosen Völker veranschaulicht?

Jeremia 49.2.17-18.26-28,34-36 *Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich will ein Kriegsgeschrei erschallen lassen über Rabba, die Stadt der Ammoniter, und es soll zu einem wüsten Schutthügel werden und seine Tochterstädte sollen in Brand gesteckt werden. Aber Israel soll seine Besitzer besitzen, spricht der HERR. ... 17 Also soll Edom wüst werden, dass alle, die vorübergehen, sich entsetzen und spotten über alle seine Plagen. 18 Gleichwie Sodom und Gomorra samt ihren Nachbarn zerstört wurden, spricht der HERR, so soll auch dort niemand wohnen noch ein Mensch darin hausen. ... 26 Darum wird ihre junge Mannschaft auf ihren Gassen fallen, und alle ihre Kriegsleute werden umkommen zur selben Zeit, spricht der HERR Zebaoth. 27 Und ich will Feuer legen an die Mauern von Damaskus, das soll die Paläste Ben-Hadads verzehren.*

Über die arabischen Stämme

28 Über Kedar und die Königreiche von Hazor, die Nebukadnezar, der König von Babel, schlug. So spricht der HERR: Wohlauf, zieht herauf gegen Kedar und vernichtet, die im Osten wohnen! ... 34 Dies ist das Wort des HERRN, das geschah

zu Jeremia, dem Propheten, über Elam im Anfang der Herrschaft Zedekias, des Königs von Juda: 35 So spricht der HERR Zebaoth: Siehe, ich will den Bogen Elams zerbrechen, seine stärkste Waffe, 36 und will die vier Winde von den vier Enden des Himmels über sie kommen lassen und will sie in alle diese Winde zerstreuen, dass es kein Volk geben soll, wohin nicht Vertriebene aus Elam kommen werden.

„Von Anfang an hatte Jeremia beständig zur Unterwerfung unter die Babylonier geraten. Diesen Rat gab er nicht nur Juda, sondern auch vielen benachbarten Völkern. In der ersten Zeit der Regierung Zedekias suchten den König von Juda Gesandte von Edom, Moab, Tyrus und anderen Völkern auf. Sie wollten von ihm erfahren, ob er die Zeit zu einem gemeinsamen Aufstand für günstig hielte und ob er mit ihnen zusammen gegen den König von Babel kämpfen würde. Während diese Abgesandten noch auf eine Antwort warteten, erging folgendes Wort des Herrn an Jeremia: ‚Mache dir ein Joch und lege es auf deinen Nacken und schicke Botschaft zum König von Edom, zum König von Moab, zum König der Ammoniter, zum König von Tyrus und zum König von Sidon durch die Boten, die zu Zedekia, dem König von Juda, nach Jerusalem gekommen sind!' Jeremia 27,2.3."
–*Propheten und Könige*, S. 310.
„Ein Geist der Gesetzlosigkeit durchdringt jedes Land, und ganz besonders ist er offenbar in den großen Städten der Erde. Die Sünden und Verbrechen, die man in unsern Städten sieht, sind entsetzlich. Gott kann nicht länger Nachsicht üben. Schon jetzt fangen seine Gerichte an, auf einige Orte zu fallen, und bald wird sein außerordentliches Missfallen an andern Orten gefühlt werden." –*Leben und Wirken*, S. 473.
„Das Ende ist nahe, und die Großstädte sollen vom Untersten zum Obersten gekehrt werden. In diesen Städten werden chaotische Zustände herrschen. Alles, was erschüttert werden kann, soll erschüttert werden, und wir wissen nicht, was als nächstes kommen wird. Die Gerichte werden auf Grund der Bosheit der Menschen hereinbrechen und entsprechend der Erkenntnis ausfallen, die sie hatten. Manuscript Releases I, 248 (1902)."
–*Christus kommt bald*, S. 80.

BABYLON

6 . Wie lautete das Urteil über Babylon, das der Herr durch Jeremia verkündigen ließ? Mit welchen Gegenständen wurde dieser Fall veranschaulicht?

Jeremia 50,1-3.23.46
Dies ist das Wort, das der HERR durch den Propheten Jeremia geredet hat über Babel und das Land der Chaldäer: 2 Verkündet's unter den Völkern und lasst's erschallen, richtet das Banner auf! Lasst's erschallen und verbergt es nicht und sprecht: Babel ist genommen, Bel ist zuschanden, Merodach ist zerschmettert; ihre Götzen sind zuschanden, ihre Götterbilder sind zerschmettert! 3 Denn es zieht von Norden ein Volk heran gegen sie, das wird ihr Land zur Wüste machen, dass niemand darin wohnen wird, weder Mensch noch Vieh; sie fliehen und laufen davon. ...
23 Wie ist der Hammer der ganzen Welt zerbrochen und zerschlagen! Wie ist Babel zum Entsetzen geworden unter den Völkern! ...
46 Und die Erde bebt von dem Ruf: Babel ist genommen!, und sein Wehgeschrei erschallt unter den Völkern.

„Jede Nation, die die Weltbühne betreten hat, durfte ihren Platz auf Erden einnehmen, damit entschieden werde, ob sie die Absichten des Wächters und des allein Heiligen erfülle. Die Prophetie hat die Entstehung und Entwicklung der großen Weltreiche – Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom – aufgezeichnet. Bei jedem von ihnen, wie auch bei den nicht so mächtigen Reichen, hat sich die Geschichte wiederholt. Jedes hatte seine Zeit der Erprobung; jedes versagte; sein Ruhm verblasste, seine Macht schwand dahin.“
–*Propheten und Könige*, S. 374.

7. Welche Parallele gibt es zwischen Gottes Aufruf durch Jeremia an sein Volk, das buchstäbliche Babylon zu verlassen, und seinem Aufruf an die Menschen am Ende der Zeit, aus dem geistlichen Babylon herauszukommen?

Jeremia 50,8, erster Teil
Flieht aus Babel ...

Offenbarung 18,4
Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und hinaus aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt!

„Im letzten Werk der Warnung, in dem die Welt erreicht werden soll, ergehen an die Kirchen zwei klare und bestimmte Appelle. Die Botschaft des zweiten Engels lautet: ‚Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt, denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker.‘ Und im lauten Ruf der dritten Engelsbotschaft ist eine Stimme vom Himmel zu hören, die sagt: ‚Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel.‘ Offenbarung 18,4.5. (The S.D.A. Bible Commentary VII, 985)“ –*Maranatha*, S. 171.
„Aber Gott hat noch ein Volk in Babylon, und vor der Heimsuchung durch seine Strafgerichte müssen diese Getreuen herausgerufen werden, damit sie nicht, wie erklärt, teilhaftig werden deren Sünden, damit sie nicht etwas empfangen von deren Plagen.“
–*Der große Kampf*, S. 605.

„Der Kummer des Propheten über die tiefe Verderbtheit derer, die das Licht der Welt hätten sein sollen, sein Schmerz über das Schicksal Zions und des nach Babel geführten Volkes wird in den Klageliedern offenbar. Sie sollen immer daran erinnern, wie töricht es ist, sich um menschlicher Weisheit willen vom Rat des Herrn abzuwenden…
Obwohl das Vernichtungsurteil unmissverständlich verkündet wurde, begriffen die Massen seine entsetzliche Tragweite kaum. Um sie tiefer zu beeindrucken, versuchte der Herr die Bedeutung seiner Worte zu veranschaulichen. Er forderte Jeremia auf, das Schicksal des Volkes mit dem Leeren eines Bechers zu vergleichen, der mit göttlichem Zorneswein angefüllt sei. Zu den ersten, die aus diesem Leidenskelch trinken sollten, gehörten ‚Jerusalem, die Städte Judas, ihre Könige und Fürsten‘. Andere sollten an diesem Becher teilhaben – ‚Pharao‘, der ‚König von Ägypten, mit seinen Großen und mit seinen Fürsten, mit seinem ganzen Volk‘, sowie viele andere Erdenvölker –, bis Gottes Absicht erfüllt sei. Jeremia 25,17-29.“ –*Propheten und Könige*, S. 322. 302.

DIE ENDGÜLTIGE EROBERUNG JERUSALEMS

LEKTION

25

Sabbat,
20. Dezember
2025

„… ‚ich will mein Schwert aus der Scheide ziehen... es soll nicht wieder eingesteckt werden.‘ Es ‚werden alle Herzen verzagen und alle Hände sinken, allen der Mut entfallen und alle Knie weich werden.‘ ‚Und ich will meinen Zorn über dich ausschütten; ich will das Feuer meines Grimms über dich entfachen und will dich rohen Leuten preisgeben, die Verderben schmieden.‘ Hesekiel 21,8.10-12.36.“ —*Prophets and Kings*, S. 452, siehe auch *Propheten und Könige*, S. 316.

VERWÜSTUNG

1. Welche Umstände führten zum Fall von Jerusalem? Was wurde im Buch Jeremia über die Belagerung und Eroberung der Stadt berichtet?

_____

_____

_____

Jeremia 52,3-9.11 *Denn so geschah es mit Jerusalem und Juda um des Zornes des HERRN willen, bis er sie von seinem Angesicht wegstieß. Und Zedekia fiel ab vom König von Babel. 4 Im neunten Jahr seiner Herrschaft, am zehnten Tage des zehnten Monats kam Nebukadnezar, der König von Babel, mit seinem ganzen Heer vor Jerusalem, und sie belagerten es und machten Bollwerke ringsumher. 5 Und so blieb die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia. 6 Aber am neunten Tage des vierten Monats nahm der Hunger überhand in der Stadt, und das Volk des Landes hatte nichts mehr zu essen. 7 Da brach man in die Stadt ein, und alle Kriegsleute wandten sich zur Flucht und zogen zur Stadt hinaus bei Nacht durch das Tor zwischen den zwei Mauern auf dem Wege, der zum Garten des Königs geht. Aber die Chaldäer lagen rings um die Stadt her. Und als sie den Weg zum Jordantal nahmen, 8 jagte das Heer der Chaldäer dem König nach, und sie holten Zedekia ein im Jordantal von Jericho. Da zerstreute sich sein ganzes Heer und verließ ihn. 9 Und sie nahmen*

den König gefangen und brachten ihn hinauf zum König von Babel nach Ribla, das im Lande Hamat liegt; der sprach das Urteil über ihn. ...

11 Aber Zedekia ließ er die Augen ausstechen und ihn in Ketten legen. So führte ihn der König von Babel nach Babel und legte ihn ins Gefängnis bis zu seinem Tod.

„Jeremia wurde befohlen, den Gesandten mitzuteilen, dass sie ihre Herrscher davon unterrichten sollten, Gott habe sie alle in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, gegeben: ‚Es sollen alle Völker ihm dienen und seinem Sohn und seines Sohnes Sohn, bis auch für sein Land die Zeit kommt.' Jeremia 27,7." –*Propheten und Könige*, S. 310.

2 . Welche Einzelheiten beschrieb der Prophet Jeremia über die Gefangenschaft von Juda nach dem Fall von Jerusalem? Wer wurde vom König von Babylon gefangen genommen?

Jeremia 52,12-16 *Am zehnten Tage des fünften Monats, das ist das neunzehnte Jahr Nebukadnezars, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der stets um den König von Babel war, nach Jerusalem 13 und verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem; alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer. 14 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riss alle Mauern Jerusalems ringsumher nieder. 15 Und etliche von den Geringen im Volk und was vom Volk noch übrig war in der Stadt und die zum König von Babel abgefallen waren und was übrig geblieben war von den Werkleuten führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, gefangen weg. 16 Von den Geringen im Lande aber ließ Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, Weingärtner und Ackerleute zurück.*

„Einige der Übriggebliebenen – vor allem die Oberen der Priester und Beamten sowie die Fürsten des Reiches – wurden nach Babylon gebracht und dort als Verräter hingerichtet. Andere ließ Nebukadnezar gefangen mitführen, ‚und sie wurden seine und seiner Söhne Knechte, bis das Königtum der Perser zur Herrschaft kam, damit erfüllt würde das Wort des Herrn durch den Mund Jeremias'. 2.Chronik 36,20.21." –*Propheten und Könige*, S. 321.

PLÜNDERUNG

3 . Welche Details finden wir im Buch Jeremia über die Plünderung des Tempels durch Babylon und den Raub der Schätze?

Jeremia 52,17-20 *Die bronzenen Säulen am Hause des HERRN und die Gestelle und das eherne Meer am Hause des HERRN zerbrachen die Chaldäer und brachten all die Bronze nach Babel. 18 Und die Töpfe, Schaufeln, Messer, Schalen, Löffel und alle bronzenen Geräte, die man im Gottesdienst zu gebrauchen pflegte, nahmen sie weg. 19 Dazu nahm der Oberste der Leibwache, was golden und silbern war an Bechern, Räuchergefäßen, Schalen, Töpfen, Leuchtern, Löffeln und Schalen. 20 Die zwei Säulen, das eine Meer, die zwölf bronzenen Rinder unter dem Meer und die Gestelle, welche der König Salomo hatte machen lassen für das Haus des HERRN – die Bronze all dieser Geräte war unermesslich viel.*

„Nebukadnezars Heere waren im Begriff, die Mauern Zions im Sturm zu nehmen. Tausende kamen bei einer letzten, hoffnungslosen Verteidigung der Stadt ums Leben. Noch viele Tausende mehr starben an Hunger und Seuchen. Das Schicksal Jerusalems war besiegelt. Die Belagerungstürme der feindlichen Streitkräfte schauten bereits über die Mauern. ‚Siehe, die Wälle reichen schon bis an die Stadt', betete der Prophet weiter zu Gott, ‚dass sie erobert werde, und sie muss wegen Schwert, Hunger und Pest in die Hände der Chaldäer gegeben werden, die sie belagern; und wie du geredet hast, so ist's geschehen; du siehst es ja selbst. Aber du, Herr Herr, sprichst zu mir: ‚Kaufe dir einen Acker um Geld und nimm Zeugen dazu', obwohl doch die Stadt in die Hände der Chaldäer gegeben wird?' Jeremia 32,24.25." –*Propheten und Könige*, S. 327.

4 . Was geschah mit der Bundeslade, als der Tempel von den babylonischen Armeen geplündert wurde? Welche Prophezeiung für die Endzeit bezieht sich auf die Bundeslade?

Psalm 119,126 *Es ist Zeit, dass der HERR handelt; sie haben dein Gesetz zerbrochen.*

„‚Und da der Herr ausgeredet hatte mit Mose auf dem Berge Sinai, gab er ihm zwei Tafeln des Zeugnisses; die waren steinern und beschrieben mit dem Finger Gottes.' Nichts, was auf diesen Tafeln stand, konnte ausgelöscht werden. Diese wertvolle Niederschrift des Gesetzes wurde in die Bundeslade gelegt. Dort ist sie jetzt noch, sicher vor der menschlichen Familie verborgen. Doch Gott wird diese steinernen Tafeln zur bestimmten Zeit hervorbringen. Dann sollen sie für alle Welt ein Zeugnis gegen die Missachtung seiner Gebote und gegen die götzendienerische Anbetung eines falschen Sabbats sein (MS 122, 1901)." –*Bibelkommentar*, S. 45.

„Einige der Rechtschaffenen, die es noch in Jerusalem gab, und denen die göttliche Absicht klargemacht worden war, beschlossen, die heilige Bundeslade dem Zugriff roher Hände zu entziehen, enthielt sie doch die Steintafeln, auf denen die Zehn Gebote aufgezeichnet waren. Diesen Plan führten sie aus. Traurig und betrübt verbargen sie die Bundeslade in einer Höhle, wo sie vor dem Volk Israel und vor Juda wegen deren Sünden verborgen bleiben und nicht mehr an sie zurückgegeben werden sollte. Die Bundeslade ist immer noch in ihrem Versteck. Seit dieser Zeit wurde sie nie mehr in ihrer Ruhe gestört."
–*Propheten und Könige*, S. 316.

„Im Tempel ist die Bundeslade zu sehen, in der die beiden Steintafeln hineingelegt worden waren – Tafeln, auf denen das Gesetz Gottes geschrieben steht. Diese Steintafeln werden aus ihrem Versteck geholt. Darauf werden die Zehn Gebote zu sehen sein, die durch den Finger Gottes eingraviert wurden. Diese Steintafeln, die jetzt noch in der Bundeslade liegen, werden ein überzeugender Beweis für die Wahrhaftigkeit und Verbindlichkeit des göttlichen Gesetzes sein. (The S.D.A. Bible Commentary VII, 972)" –*Maranatha*, S. 286.

SCHWERER VERLUST AN MENSCHENLEBEN

5 . Welche erschreckende Beschreibung findet sich im Buch Jeremia über die Eroberung Jerusalems durch König Nebukadnezar?

_____

_____

Jeremia 52,10.24-27 *Allda ließ der König von Babel die Söhne Zedekias vor dessen Augen töten und tötete auch alle Oberen von Juda in Ribla. ...*

24 Und der Oberste der Leibwache nahm den obersten Priester Seraja und den zweitobersten Priester Zefanja und die drei Hüter der Schwelle 25 und aus der Stadt einen Kämmerer, der über die Kriegsleute gesetzt war, und sieben Männer, welche stets um den König sein mussten, die man in der Stadt fand, dazu den Schreiber des Feldhauptmanns, der das Volk des Landes zum Heer aufbot, und sechzig Mann vom Volk des Landes, die man in der Stadt fand; 26 diese nahm Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, und brachte sie zum König von Babel nach Ribla. 27 Und der König von Babel schlug sie tot zu Ribla, das im Lande Hamat liegt. So wurde Juda aus seinem Lande weggeführt.

„Tausende kamen bei einer letzten, hoffnungslosen Verteidigung der Stadt ums Leben. Noch viele Tausende mehr starben an Hunger und Seuchen. Das Schicksal Jerusalems war besiegelt. Die Belagerungstürme der feindlichen Streitkräfte schauten bereits über die Mauern. ‚Siehe, die Wälle reichen schon bis an die Stadt', betete der Prophet weiter zu Gott, ‚dass sie erobert werde, und sie muss wegen Schwert, Hunger und Pest in die Hände der Chaldäer gegeben werden, die sie belagern; und wie du geredet hast, so ist's geschehen; du siehst es ja selbst.'" –*Propheten und Könige*, S. 327.

WIEDERHERSTELLUNG

6 . Wie lautete die Verheißung der Wiederherstellung, die Gott Juda durch den Propheten Jeremia gegeben hatte?

_____

_____

_____

_____

Jeremia 3,15.17-18
Und ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen in Einsicht und Weisheit. ...
17 Sondern zu jener Zeit wird man Jerusalem nennen »Des HERRN Thron«, und es werden sich dahin sammeln alle Völker um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem, und sie werden nicht mehr wandeln in dem, was ihr böses Herz will. 18 In jenen Tagen wird das Haus Juda zum Haus Israel gehen. Sie werden miteinander heimkommen von Norden her in das Land, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe.

„Denn so spricht der Herr: Gleichwie ich über dies Volk all dies große Unheil habe kommen lassen, so will ich auch alles Gute über sie kommen lassen, das ich ihnen zugesagt habe." –*Propheten und Könige*, S. 328.

7. Wie würde Juda nach Gottes Worten wiederhergestellt werden? Was waren die Bedingungen, damit diese Wiederherstellung stattfinden konnte?

_____

_____

_____

Jeremia 3, 14.19-22
Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR, denn ich bin euer Herr! Und ich will euch holen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und will euch bringen nach Zion. ...

19 Und ich dachte: Wie gern will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir das liebe Land geben, das allerschönste Erbteil unter den Völkern! Und ich dachte, du würdest mich dann »Lieber Vater« nennen und nicht von mir weichen.
20 Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERR.
21 Man hört ein klägliches Heulen und Weinen der Israeliten auf den Höhen, weil sie übel getan und den HERRN, ihren Gott, vergessen haben.
22 Kehrt zurück, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. »Siehe, wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott.

„Sie, die einst von den andern Völkern als ein von Gott besonders begünstigtes Volk anerkannt worden waren, galten jetzt als gedemütigt; in der Verbannung sollten sie gehorchen lernen, denn Gehorsam war für ihr künftiges Glück notwendig. Erst wenn sie diese Lehre erfasst hatten, konnte Gott all das für sie tun, was er eigentlich mit ihnen im Sinne hatte.“ –*Propheten und Könige*, S. 330.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Während Jeremia weiterhin im Lande Juda Zeugnis ablegte, wurde unter den Gefangenen in Babel der Prophet Hesekiel berufen. Er sollte sie warnen und trösten und das Wort des Herrn bestätigen, das Jeremia verkündet hatte…
‚Ich aber habe euch immer wieder predigen lassen‘, sagte der Herr, ‚doch gehorchtet ihr mir nicht. Ich habe auch immer wieder alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt und sagen lassen: Kehrt um, ein jeder von seinem bösen Wege, und bessert euer Tun und folgt nicht andern Göttern nach, ihnen zu dienen, so sollt ihr in dem Lande bleiben, das ich euch und euren Vätern gegeben habe. Aber ihr wolltet eure Ohren nicht zu mir kehren und mir nicht gehorchen. Ja, die Nachkommen Jonadabs, des Sohnes Rechabs, haben ihres Vaters Gebot gehalten, das er ihnen geboten hat. Aber dies Volk gehorcht mir nicht! Darum spricht der Herr, der Gott Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich will über Juda und über alle Bürger Jerusalems kommen lassen all das Unheil, das ich gegen sie geredet habe, weil ich zu ihnen redete und sie nicht hören wollten, weil ich rief und sie mir nicht antworten wollten.‘ Jeremia 35,14-17.“ –*Propheten und Könige*, S. 313. 297.

LEKTION

26

Sabbat,
27. Dezember
2025

*Bitte den Missionsbericht aus **Ecuador** auf S. 138 lesen!*

DER NEUE BUND

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr, sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz schreiben und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: ‚Erkenne den Herrn', sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der Herr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken." Jeremia 31,31-34.

WIEDERHERSTELLUNG

1. Welche hoffnungsvollen Verheißungen gab der Prophet in Bezug auf die Wiederherstellung Israels?

_____

_____

Jeremia 31,1-2 *Zu derselben Zeit, spricht der HERR, will ich der Gott aller Geschlechter Israels sein, und sie sollen mein Volk sein. 2 So spricht der HERR: Das Volk, das dem Schwert entronnen ist, hat Gnade gefunden in der Wüste; Israel zieht hin zu seiner Ruhe.*

„Wenn die Menschen durch das Drängen des Heiligen Geistes erweicht und bezwungen sind, werden sie sich raten lassen; kehren sie jedoch der Ermahnung den Rücken, bis ihre Herzen verhärtet sind, lässt der Herr es zu, dass sie von anderen Einflüssen gelenkt werden. Lehnen sie die Wahrheit ab, dann nehmen sie die Lüge an, und die wird ihnen zu einem Fallstrick, in dem sie umkommen." –*Propheten und Könige*, S. 298.

2. Wie beschrieb Gott die Wiederherstellung von Israel und Juda? Welche zentrale Botschaft der Hoffnung wurde dem Volk gegeben?

Jeremia 31,3-6 *Der HERR ist mir erschienen von ferne: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*
4 Ich will dich wiederum bauen, dass du gebaut sein sollst, du Jungfrau Israel; du sollst dich wieder schmücken und mit Pauken ausziehen im fröhlichen Tanz.
5 Du sollst wiederum Weinberge pflanzen an den Bergen Samarias; pflanzen wird man sie und ihre Früchte genießen.
6 Denn es wird die Zeit kommen, dass die Wächter auf dem Gebirge Ephraim rufen: Wohlauf, lasst uns hinaufziehen nach Zion zum HERRN, unserm Gott!

„‚Ich habe dich je und je geliebt: darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.' Jeremia 31,3. Während der Sünder noch weit von dem Hause des Vaters entfernt ist, während er noch im Sündenlande seine Güter verprasst, sehnt sich das Vaterherz schon nach ihm. Jedes Verlangen nach Rückkehr zu Gott ist nichts anderes als die mahnende Stimme seines Geistes, die werbend, bittend, den verlorenen Sohn ans Vaterherz ziehend, ans Herz der Liebe zurückbringen will." –*Der Weg zu Christus*, S. 38.

3. Welchen neuen Bund versprach Gott mit Israel und Juda zu schließen?

Jeremia 31,31-32 *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR*

„In den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde wird Gottes Bund mit seinem Volk, das die Gebote hält, erneuert werden. ‚Ich will zur selben Zeit für sie einen Bund schließen mit den Tieren auf dem Felde, mit den Vögeln unter dem Himmel und mit dem Gewürm des Erdbodens und will Bogen, Schwert und Rüstung im Lande zerbrechen und will sie sicher wohnen lassen. Ich will mich mit dir verloben für alle Ewigkeit, ich will mich mit dir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja, in Treue will ich mich mit dir verloben, und du wirst den Herrn erkennen.'" –*Propheten und Könige*, S. 211.

4. Worin liegt der Unterschied zwischen dem neuen Bund, den Gott mit seinem Volk schließt, und dem alten Bund?

Jeremia 31,33-34 *sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. 34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.*

BEFREIUNG AUS DEM KERKER

5. Wie segnete Gott Ebed-Melech, den Äthiopier, für seinen Mut, als er Jeremia aus dem Kerker befreite, in den er zu Unrecht geworfen worden war?

Jeremia 39,15-18 *Es war auch des HERRN Wort geschehen zu Jeremia, als er noch gefangen im Wachthof lag:*

16 Geh hin und sage zu dem Kuschiter Ebed-Melech: So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Siehe, ich will meine Worte kommen lassen über diese Stadt zum Unheil und nicht zum Heil, und du sollst es sehen zur selben Zeit. 17 Aber dich will ich erretten zur selben Zeit, spricht der HERR, und du sollst den Leuten nicht ausgeliefert werden, vor denen du dich fürchtest. 18 Denn ich will dich entrinnen lassen, dass du nicht durchs Schwert fällst, sondern du sollst dein Leben wie eine Beute davonbringen, weil du mir vertraut hast, spricht der HERR.

„Wenn der Mensch gegen den heiligen und barmherzigen Gott gesündigt hat, kann er nichts Besseres tun, als aufrichtig zu bereuen und seine Fehler weinend und zerknirscht zu bekennen. Gott erwartet es von ihm; er nimmt nur ein zerbrochenes Herz und einen reumütigen Geist an.“ –*Propheten und Könige*, S. 305.

RETTUNG

6. Mit welchen Worten beschrieb Jeremia den emotionalen Zustand des Schreibers Baruch?

Jeremia 45,1-3 *Dies ist das Wort, das der Prophet Jeremia zu Baruch, dem Sohn Nerijas, redete, als er die Worte, wie Jeremia sie ihm sagte, auf eine Schriftrolle schrieb, im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda:*

2 So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels, über dich, Baruch: 3 Du sprichst: Weh mir, wie hat mir der HERR Jammer zu meinem Schmerz hinzugefügt! Ich bin müde vom Seufzen und finde keine Ruhe.

„Gott will keine Boten senden, die den Sündern schmeicheln und nach dem Munde reden; er lässt keine Friedensbotschaften verkündigen, um durch sie ungeheiligte Menschen in vermeintliche Sicherheit zu wiegen. Statt dessen legt er dem Gewissen des Sünders schwere Bürden auf und durchbohrt sein Inneres mit den scharfen Pfeilen des Schuldbewusstseins. Dienstbereite Engel führen ihm die furchtbaren Gerichte Gottes vor Augen, um das Gefühl für seine Not zu vertiefen und ihn zu dem Ruf zu veranlassen: ‚Was soll ich tun, dass ich gerettet werde?' Apostelgeschichte 16,30." –*Propheten und Könige*, S. 305.

7. Wie lautete Gottes Botschaft an Baruch in dessen Not?

_____

_____

_____

_____

Jeremia 45,4-5 *Sage ihm: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, das reiße ich ein, und was ich gepflanzt habe, das reiße ich aus. Das gilt der ganzen Erde. 5 Und du begehrst für dich große Dinge? Begehre es nicht! Denn siehe, ich will Unheil kommen lassen über alles Fleisch, spricht der HERR, aber dein Leben sollst du wie eine Beute davonbringen, an welchen Ort du auch ziehst.*

„Seine Diener sollten den Versuchungen und Leiden, die infolge von Vorwürfen, Geringschätzung und Verdrehung ihrer Worte über sie kommen würden, mutig und geduldig begegnen und weiterhin treulich das Werk tun, das Gott ihnen aufgetragen hat. Dabei sollten sie immer daran denken, dass auch die Propheten vor alters sowie der Erlöser der Welt und seine Apostel Schmähung und Verfolgung um des Wortes willen erduldet haben…
Doch mitten in dem allgemeinen Verderben, dem die Nation rasch anheimfiel, durfte Jeremia oft über die betrüblichen Szenen der Gegenwart hinweg die ruhmreichen Bilder der Zukunft erblicken, in der Gottes Volk aus dem Feindesland errettet und wieder in Zion angesiedelt sein würde. Er sah die Zeit voraus, in der Gott seinen Bund mit den Seinen erneuerte: ‚Ihre Seele wird sein wie ein gewässerter Garten; sie werden nicht mehr hungern.' Jeremia 31,12 (Bruns)." –*Propheten und Könige*, S. 306. 286.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„‚Weder der König noch seine Fürsten erschraken darüber. ‚Und niemand... zerriss seine Kleider.' Obwohl einige Fürsten den König dringend baten, ‚er möge die Schriftrolle nicht verbrennen, hörte er nicht auf sie'. Nachdem die Schrift vernichtet worden war, richtete sich der Zorn des gottlosen Königs gegen Jeremia und Baruch, und er sandte nach ihnen, um sie zu verhaften: ‚Aber der Herr hatte sie verborgen.' Jeremia 36,24-26."
–*Propheten und Könige*, S. 304.

MISSIONSBERICHT AUS ECUADOR

zu lesen am Sabbat, den 27. Dezember 2025

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 3. Januar 2026 eingesammelt.

Liebe Geschwister in der ganzen Welt,
die Ecuadorianische Vereinigung grüßt euch mit den Worten Jesu aus Matthäus 24,14.

„Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

Ecuador ist ein einzigartiges Land mit vier verschiedenen Ökosystemen und daher als Land der vier Welten bekannt. Es weist außerdem eine große Artenvielfalt pro Quadratkilometer auf. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Äquinoktiallinie, die in etwa mit dem Äquator übereinstimmt, das Land durchquert und es somit in der Mitte der Welt liegt.

Durch Gottes Gnade sowie durch den Einsatz und die Opferbereitschaft von verschiedenen Geschwistern, die Pionierarbeit geleistet haben, hat die Botschaft der Reformationsbewegung auch unser Land erreicht und sich in den verschiedenen Gebieten ausgebreitet. Derzeit zählt das Feld 545 Mitglieder und etwa 500 Besucher, von denen sich viele auf die Taufe vorbereiten. Wir haben auch eine große Anzahl an Teenagern und Jugendlichen, weshalb es uns besonders am Herzen liegt, ein Gebäude zu errichten, das zu einer Oase für junge Menschen und ein Ort für eine Ferienbibelschule werden soll. Außerdem möchten wir ein Ausbildungsprogramm entwickeln, in dem die Jugendlichen Berufe erlernen können, die sie in ihrer persönlichen Entwicklung fördern.

Im Geist der Weissagung steht geschrieben: „In jedem Teil des Werkes Gottes werden jetzt geschulte Kräfte benötigt. Neulingen wird es kaum möglich sein, die verborgenen Schätze zu entfalten, um Seelen ihren Reichtum zugänglich zu machen. Es ist Gottes Plan, dass Schulen dazu dienen sollen, Arbeiter für Jesum Christum heranzubilden, deren er sich nicht zu schämen braucht. Dies sollte stets im Auge behalten werden. Menschen können durch gründliche Schulung ein hohes Ziel erreichen; aber dies ist bis jetzt nicht verwirklicht worden. Es befinden sich unter uns überdurchschnittlich viel befähigte Männer. Wenn ihre Fähigkeiten voll zur Entfaltung gebracht würden, könnten wir zwanzig Prediger haben, wo jetzt nur einer ist. Auch Ärzte könnten herangebildet werden, um ihren Kampf gegen die Krankheit aufzunehmen.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 166.

„Der höchste aller Berufe ist der Dienst am Evangelium in seinen verschiedenen Zweigen, und der Jugend sollte es ständig vor Augen gehalten werden, dass Gott auf kein Werk einen größeren Segen legt als auf das Predigtamt.“ –*Diener des Evangeliums*, S. 54.

Im Jahr 2016 begann die ecuadorianische Vereinigung mit dem Bau dieses Gilgal Schul-/Camp-Projekts auf einem 5 Hektar großen Grundstück, das von den Brüdern Moran Contreras gespendet wurde. Ziel ist es, die jungen Menschen und die Geschwister als Missionare auszubilden, um den kostbaren Samen des Evangeliums in weiteren Städte zu verbreiten und eine aktive Gemeinde aufzubauen, die bereit ist, Jesus bei seiner baldigen Wiederkunft zu begegnen.

Gottes Wort sagt uns in Römer 8,28: *„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“* Mit der Unterstützung der Lateinamerikanischen Division, der fachlichen Zusammenarbeit mit der Generalkonferenz durch den freiwilligen Einsatz des Architekten Smith Guerrero und seines Teams, den Predigern, Bibelarbeitern und Geschwistern vor Ort, gelang es die öffentlichen Toiletten zu errichten und mit dem Bau eines Raums für Gemeindeaktivitäten zu beginnen. Als Vereinigung setzen wir uns besonders für die Fertigstellung dieses Projekts ein, da wir einen Ort benötigen, an dem wir Konferenzen, Seminare, Jugendcamps und andere Aktivitäten inmitten der Natur und abseits der Hektik der Welt abhalten können. Dieses Projekt wird genau das ermöglichen.

Hier ist der Link auf Facebook zum Gilgal School-/Camp-Projekt:
https://fb.watch/nBpTyJ9F3b/?mibextid=9R9pXO.

Über die Großzügigkeit des Volkes Israel schrieb der Geist der Weissagung: „Sein Volk hatte wenig Besitztümer und keine schmeichelhaften Aussichten, sie zu vermehren. Sie hatten aber ein Ziel vor sich – Gott ein Heiligtum zu errichten. Der Herr hatte gesprochen, und sie mussten seiner Stimme gehorchen. Nichts behielten sie zurück! Alle gaben mit willigen Händen nicht etwa eine bestimmte Summe ihres Einkommens, sondern einen großen Teil ihres gesamten Besitzes. Freudig und von ganzem Herzen opferten sie diesen Teil dem Herrn und gewannen dadurch sein Wohlgefallen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 89.

Wir beten zu Gott, dass der Geist der Großzügigkeit, der sich in den Tagen Moses zeigte, sich auch heute bei euch wieder finden möge und dass ihr uns mit einer großzügigen Spende helft, dieses Projekt zu vollenden.

Wir danken euch für eure Opferbereitschaft. Gott segne euch!

—Pastor *Francisco Ramirez Cedillo*
Vorsteher der Ecuadorianischen Vereinigung

Angaben für Sabbatbeginn 2. Halbjahr 2025

Alle Angaben sind Richtwerte und ohne Gewähr.

	Deutschland									Österreich			Schweiz
Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
04.07.2025	21:49	21:28	21:29	21:30	21:35	21:30	21:46	21:15	21:18	20:56	20:57	20:54	21:28
11.07.2025	21:44	21:24	21:24	21:26	21:31	21:26	21:42	21:11	21:13	20:52	20:54	20:51	21:25
18.07.2025	21:36	21:17	21:17	21:20	21:25	21:21	21:35	21:05	21:06	20:46	20:48	20:45	21:19
25.07.2025	21:26	21:08	21:08	21:11	21:16	21:13	21:26	20:57	20:58	20:38	20:41	20:38	21:12
01.08.2025	21:14	20:57	20:57	21:02	21:06	21:03	21:16	20:48	20:47	20:29	20:32	20:29	21:04
08.08.2025	21:01	20:45	20:44	20:50	20:55	20:53	21:04	20:37	20:35	20:18	20:22	20:19	20:54
15.08.2025	20:46	20:32	20:30	20:38	20:42	20:41	20:51	20:25	20:22	20:06	20:11	20:07	20:43
22.08.2025	20:31	20:18	20:15	20:25	20:28	20:28	20:37	20:13	20:08	19:54	19:59	19:55	20:31
29.08.2025	20:15	20:03	20:00	20:11	20:14	20:14	20:22	19:59	19:53	19:40	19:46	19:42	20:18
05.09.2025	19:58	19:48	19:44	19:56	19:59	20:00	20:07	19:45	19:37	19:26	19:32	19:28	20:05
12.09.2025	19:41	19:32	19:27	19:41	19:44	19:46	19:51	19:31	19:22	19:12	19:19	19:14	19:51
19.09.2025	19:24	19:16	19:11	19:26	19:28	19:31	19:35	19:16	19:06	18:57	19:05	19:00	19:37
26.09.2025	19:07	19:00	18:54	19:11	19:13	19:16	19:20	19:02	18:50	18:42	18:51	18:46	19:23
03.10.2025	18:50	18:44	18:38	18:56	18:58	19:02	19:04	18:47	18:34	18:28	18:37	18:32	19:10
10.10.2025	18:33	18:29	18:22	18:42	18:43	18:48	18:49	18:33	18:18	18:14	18:24	18:19	18:57
17.10.2025	18:17	18:14	18:06	18:28	18:28	18:34	18:34	18:20	18:04	18:00	18:11	18:06	18:44
24.10.2025	18:02	18:00	17:52	18:14	18:15	18:21	18:20	18:07	17:49	17:48	17:59	17:53	18:32
31.10.2025	16:48	16:47	16:38	17:02	17:02	17:09	17:07	16:55	16:36	16:36	16:47	16:42	17:21
07.11.2025	16:34	16:35	16:25	16:51	16:51	16:59	16:55	16:45	16:24	16:25	16: 38	16:32	17:11
14.11.2025	16:23	16:25	16:14	16:41	16:41	16:50	16:45	16:35	16:14	16:16	16:29	16:23	17:03
21.11.2025	16:13	16:16	16:05	16:33	16:32	16:42	16:36	16:28	16:05	16:09	16:22	16:16	16:56
28.11.2025	16:06	16:10	15:58	16:28	16:26	16:37	16:30	16:23	15:59	16:03	16:17	16:11	16:51
05.12.2025	16:01	16:06	15:54	16:24	16:23	16:33	16:26	16:19	15:55	16:00	16:14	16:08	16:49
12.12.2025	15:59	16:04	15:52	16:23	16:22	16:33	16:25	16:19	15:54	15:59	16:14	16:08	16:48
19.12.2025	16:00	16:06	15:53	16:25	16:23	16:34	16:26	16:20	15:55	16:01	16:16	16:09	16:50
26.12.2025	16:04	16:10	15:57	16:29	16:27	16:38	16:30	16:24	15:59	16:05	16:20	16:13	16:54